

LUCERNE FESTIVAL

ANNEN GIEßER

13.08. - 15.09.

**Sommer-Festival 2024
Programm**


KÜHNE-STIFTUNG


Roche

 UBS

 Vaillant


ZURICH®

Zählen Sie auf uns.
Heute mehr denn je.

Eine Bank wie die Schweiz



HERZLICH WILLKOMMEN!



Michael Haefliger
Intendant Lucerne Festival

Das kennen wir vom Rubbel-Los: Man kratzt und schabt über eine gummierte Schicht, will unbedingt wissen, was sich darunter verbirgt, und legt am Ende – hoffentlich! – den Hauptgewinn frei. Von dieser Idee haben wir uns zu unserem Visual für den Sommer 2024 inspirieren lassen. Denn das Thema heisst «Neugier».

Den Anstoss dazu stiftete ein Jubiläum. Die Lucerne Festival Academy, im Jahr 2004 von Pierre Boulez gegründet, wird zwanzig! Bis heute ist dieser Campus für die zeitgenössische Musik, den mittlerweile rund 1500 Musiktalente aus aller Welt absolviert haben, einzigartig. Seine Triebfeder ist die Neugier, die Gier nach Neuem. Dieses Prinzip ist jedoch nicht exklusiv der Moderne vorbehalten. Die ganze Musikgeschichte steht für die Lust auf Neuland. Und noch weiter gefasst: Neugier ist die Grundvoraussetzung für das Lernen und die menschliche Entwicklung, von der frühesten Kindheit bis ins hohe Alter.

Deshalb werden wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Vermittlung legen: Wir wollen Sie mehr wissen lassen, wollen Ihre Neugier auf Musik wecken. Natürlich dürfen Sie sich wieder auf die Topstars der Klassikszene und die weltbesten Orchester freuen, auf bewegende Musikerlebnisse. Aber wir werden dabei die Künstler*innen selbst stärker zu Wort kommen lassen: durch Begrüssungen und Moderationen im Konzert oder auch mit Post-Concert Talks. Musik ist eine menschliche Kunst. Sie stiftet Verbindung, lebt von der Nähe und der Teilhabe.

Wer weiss: Wenn wir alle neugieriger wären auf das Unbekannte, das Andere, das Fremde – vielleicht bliebe dann kein Raum mehr für Vorurteile und Hass. Gerade in unserer wenig friedvollen Zeit ist das Thema «Neugier» für uns deshalb auch ein Schlüssel zu einer besseren Welt.

Sehr herzlich,

A handwritten signature in black ink, which appears to be 'Michael Haefliger'. The signature is fluid and cursive, written in a professional style.

Sommer-Thema «Neugier»

WER IST DAS?

Wir haben für Sie schon einmal vorgerubbelt – aber das Werk noch nicht vollendet. Raten Sie einfach, wer sich auf den Bildern unter der Farbfläche verbirgt. Und schon sind Sie bei den Schwerpunkten des Festivals gelandet. Und beim Thema «Neugier». Die Auflösung finden Sie auf S. 136.





3



4



5



6

UND SO MACHEN WIR SIE NEUGIERIG!

Ganz nah ran an die Musik und die Stars rücken Sie im «Neugier»-Sommer 2024. Mit vielen neuen Ideen wollen wir Verbindung schaffen, Barrieren abbauen und spannende Einblicke in den Festivalbetrieb geben. Dabei können Sie auch selbst die Initiative ergreifen und sich einbringen. Und das erwartet Sie:

Eröffnung am 16. August

Auf die Festrede verzichten wir in diesem Jahr. Stattdessen gibt es eine unkonventionelle Performance von Mitgliedern der Lucerne Festival Academy, mit der wir die Feiern zu ihrem 20. Geburtstag einläuten.

Getting Closer to the Artists

Bei vielen Konzerten werden die Künstler*innen Sie auf dem Podium selbst begrüßen und erzählen, was Sie erwartet. Oder sie werden die Aufführung moderierend begleiten. Oder es gibt vor Beginn im Konzertsaal ein kurzes Spotlight auf das Programm. Die genauen Termine und Angebote veröffentlichen wir im Juni 2024 im *Day by Day* und natürlich auch auf unserer Website.

Pre-Concerts im KKL-Foyer

Vor ausgewählten Konzerten werden Musiker*innen der Lucerne Festival Academy auf einer kleinen Bühne im Foyer des KKL Luzern zehnmündige Pre-Concerts gestalten.

Post-Concert Talks im KKL-Foyer

Sie haben nach dem Konzert noch Fragen? Kein Problem: Wir beantworten sie bei Post-Concert Talks auf der kleinen Bühne im KKL-Foyer.



Backstage-Feeling: Das Lucerne Festival Orchestra wenige Minuten vor dem Auftritt

Gewinnen Sie ein Hauskonzert der Lucerne Festival Academy

20 Jahre – 20 Minuten: Zum Jubiläum der Lucerne Festival Academy können Sie sich um ein zwanzigminütiges Hauskonzert mit Solist*innen des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) bewerben.



Melden Sie sich einfach unter lucernefestival.ch/hauskonzert oder über den nebenstehenden QR-Code.

Backstage Specials

Was passiert eigentlich morgens um 7 Uhr während des Festivals im KKL Luzern? Wie geht es hinter der Bühne zu nach Abschluss des Konzerts? Und was ist um 15 Uhr los? Für eine begrenzte Zahl an Teilnehmer*innen bieten wir drei Backstage Specials an. Die Termine veröffentlichen wir im Mai 2024 auf unserer Website. Dort können Sie sich dann auch anmelden.

Für alle, die mehr wissen wollen

Wir haben das Angebot an Konzerteinführungen weiter ausgebaut. Susanne Stähr, Mark Sattler und Malte Lohmann freuen sich an vielen Abenden eine Stunde vor Konzertbeginn im Auditorium des KKL Luzern auf Ihren Besuch.

06 ESSENTIALS

- 08 Lucerne Festival Orchestra
- 10 Lucerne Festival Academy &
Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO)
- 12 Lisa Batiashvili | «artiste étoile»
- 14 Sheku Kanneh-Mason | «artiste étoile»
- 16 Beat Furrer | composer-in-residence
- 18 Lisa Streich | composer-in-residence
- 20 Kinder & Familien
- 22 40min
- 24 In den Strassen

26 AGENDA

36 CONCERTS

104 SUPPORTERS

112 SERVICE

ESSEN- ESSENTIALS

LUCERNE FESTIVAL ORCHESTRA

Riccardo Chailly, Chefdirigent

Gleich sechs Mal gibt sich das Lucerne Festival Orchestra die Ehre – mit einem Repertoire, das von der grossbesetzten Mahler- oder Bruckner-Sinfonie bis zum intimen Kammerkonzert reicht und Klassiker wie Raritäten gleichermaßen umfasst. Immer wieder dürfen wir staunen: über dieses einzigartige Orchester, das mit einer Leidenschaft und Klangschönheit, Verve und Entschiedenheit spielt, als ginge es ums ganze Leben.

Fr 16.08. | 18.30

**Lucerne Festival Orchestra 1 –
Eröffnung**

KKL Luzern, Konzertsaal

**Lucerne Festival Orchestra |
Riccardo Chailly** Dirigent

Mahler Sinfonie Nr. 7 e-Moll

Sa 17.08. | 18.30

Lucerne Festival Orchestra 2

KKL Luzern, Konzertsaal

**Lucerne Festival Orchestra | Klaus
Mäkelä** Dirigent | **Leif Ove Andsnes**
Klavier

Mendelssohn *Die Hebriden* op. 26 |

Grieg Klavierkonzert a-Moll op. 16 |

Schumann Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

So 18.08. | 11.00

Lucerne Festival Orchestra 3

KKL Luzern, Konzertsaal

**Solist*innen des Lucerne
Festival Orchestra**

Werke von **Enjott Schneider**, **Schnittke**,
Zbinden, **MacMillan**, **J. S. Bach**,
Viene und **Mozart**

Di 20.08. | 19.30

Lucerne Festival Orchestra 4

KKL Luzern, Konzertsaal

**Lucerne Festival Orchestra | Riccardo
Chailly** Dirigent | **Alexander Malofeev**
Klavier

Rachmaninow Sinfonischer Satz d-Moll
(Jugendsinfonie) | Klavierkonzert Nr. 1
fis-Moll op. 1 | *Sinfonische Tänze* op. 45

Sa 24.08. | 18.30

Lucerne Festival Orchestra 5

KKL Luzern, Konzertsaal

**Lucerne Festival Orchestra | Yannick
Nézet-Séguin** Dirigent | **Beatrice Rana**
Klavier

C. Schumann Klavierkonzert Nr. 1 a-Moll
op. 7 | **Bruckner** Sinfonie Nr. 7 E-Dur
WAB 107

So 25.08. | 11.00

Lucerne Festival Orchestra 6

KKL Luzern, Konzertsaal

**Lucerne Festival Orchestra | Gregory
Ahss** und **Raphael Christ** Violine und
Musikalische Leitung

Vivaldi *Die vier Jahreszeiten* op. 8

**Wir danken unserem Hauptsponsor Kühne-Stiftung herzlich
für die grosszügige Unterstützung des Lucerne Festival Orchestra.**



LUCERNE FESTIVAL ACADEMY

& LUCERNE FESTIVAL
CONTEMPORARY ORCHESTRA (LFCO)

Wolfgang Rihm, Künstlerische Leitung

Jubiläum! Seit 20 Jahren widmen sich junge Musiktalente aus aller Welt in der Lucerne Festival Academy neugierig dem Neuen. 2024 stehen Ur- und Erstaufführungen u. a. von Beat Furrer, Andrew Norman und Lisa Streich auf dem Programm.



Fr 16.08. | 18.30

**Lucerne Festival Orchestra 1 –
Eröffnung**
KKL Luzern, Konzertsaal

**Ensemble des Lucerne Festival
Contemporary Orchestra (LFCO)**
Streich Neues Werk (Uraufführung)

Sa 17.08. | 15.00

Podiumsdiskussion
KKL Luzern, Auditorium
«20 Jahre Lucerne Festival Academy»

So 18.08. | 10.00

Composer Seminar 1 – Orchester
KKL Luzern, Clubraum 8
mit **Wolfgang Rihm** und **Dieter Ammann**

19.–22.08. | 10.00/12.00

Composer Seminar 2 – Ensemble
KKL Luzern, Clubraum 8
mit **Wolfgang Rihm** und **Dieter Ammann**

Wir danken unserem Hauptsponsor Roche herzlich für die grosszügige Unterstützung der Lucerne Festival Academy.



So 18.08. | 15.30

Lucerne Festival Academy 1
KKL Luzern, Luzerner Saal

Solist*innen des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO)

«Geburtstagskonzert 20 Jahre Lucerne Festival Academy»
Rihm Stück für drei Schlagzeuger | **Boulez** *une page d'éphéméride* | **Streich Safran** | **Furrer** *kaleidoscopic memories* | **Žiūkaitė** Neues Werk (Uraufführung)

Sa 24.08. | 11.00

Lucerne Festival Academy 2
KKL Luzern, Luzerner Saal

Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) | **Ruth Reinhardt** Dirigentin

Schönberg Fünf Orchesterstücke op. 16 | **Streich** *Ishjärta* (Schweizer Erstaufführung) | **Rihm** *In-Schrift* | **Boulez** *Rituel in memoriam Bruno Maderna*

So 25.08. | 14.30

Composer Seminar: Abschlusskonzert 1 – LFCO
KKL Luzern, Luzerner Saal

Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) | **Teilnehmer*innen des Contemporary-Conducting Program** Dirigent*innen

Werkschau des Composer Seminars

Sa 31.08. | 11.00

Composer Seminar: Abschlusskonzert 2 – IEMA Ensemble
KKL Luzern, Luzerner Saal

Internationale Ensemble Modern Akademie (IEMA-Ensemble 2023/24) | **Teilnehmer*innen des Contemporary-Conducting Program** Dirigent*innen

Werkschau des Composer Seminars

Sa 31.08. | 19.30

Lucerne Festival Academy 3
KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) | **Beat Furrer** Dirigent | **Simon Höfele** Trompete

Furrer Neues Werk für Orchester (Uraufführung «Roche Commissions») | **Streich** *Meduse* für Trompete und Orchester (Schweizer Erstaufführung) | **Feldman** *Coptic Light*

Sa 07.09. | 14.30

Lucerne Festival Academy 4
KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) | **Sir George Benjamin** Dirigent | **Jörgen van Rijen** Posaune

Benjamin *Concerto for Orchestra* | **Norman** Neues Werk für Posaune und Orchester (Uraufführung) | **Abrahamsen** *Vers le Silence*

So 08.09. | 16.00

Lucerne Festival Academy 5
Hochschule Luzern – Musik, Luzern-Kriens/Konzertsaal Salquin

Ensemble des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) | **Teilnehmer*innen des Contemporary-Conducting Program** Dirigent*innen

Song *Heterometric Patterns* | **Kendall** *shouting forever into the receiver* | **Seyedi frames II** | **Saariaho** *Semafor*

LISA BATIASHVILI

«ARTISTE ÉTOILE»

«Für mich spiegelt der Klang der Geige die Seele wider», sagt Lisa Batiashvili. «Er hat viel mit meinen eigenen Emotionen, mit meiner Herkunft zu tun.» Genau deshalb berührt das Spiel der 1979 in Georgien geborenen Geigerin auch so besonders. Zwei berühmte Violinkonzerte, von Mozart und von Tschaikowsky, wird sie als «artiste étoile» aufführen. Und uns mit zwei georgischen Stipendiaten ihrer Stiftung auf eine Reise in ihr Heimatland einladen.

So 25.08. | 18.30

Rotterdam Philharmonic Orchestra
KKL Luzern, Konzertsaal

Rotterdam Philharmonic Orchestra | Lahav Shani Dirigent | **Lisa Batiashvili** Violine

Mozart Violinkonzert A-Dur KV 219

Do 05.09. | 19.30

Orchestre de Paris
KKL Luzern, Konzertsaal

Orchestre de Paris | Klaus Mäkelä Dirigent | **Lisa Batiashvili** Violine

Tschaikowsky Violinkonzert
D-Dur op. 35

Mo 26.08. | 19.30

Lisa Batiashvili & Stipendiaten
KKL Luzern, Konzertsaal

Lisa Batiashvili Violine | Stipendiaten der Lisa Batiashvili Foundation: **Giorgi Gigashvili** Klavier | **Tsotne Zedginidze** Klavier und Komposition

Zedginidze Violinsonate | **Franck** Violinsonate A-Dur



SHEKU KANNEH- MASON

«ARTISTE ÉTOILE»

Sheku Kanneh-Mason hat die Klassikszene gründlich aufgemischt. Der 1999 geborene britische Cellist gewann als erster Schwarzer den BBC-Young-Musician-Wettbewerb. Er spielte bei der Hochzeit von Prince Harry und Meghan Markle vor einem Milliardenpublikum. Er sprüht voller Ideen und tritt so unverstellt und natürlich auf, dass es eine Freude ist. Als «artiste étoile» interpretiert er nicht nur zwei anspruchsvolle Cellokonzerte, sondern überrascht auch mit ungewöhnlichen Kammermusikprogrammen.

Fr 23.08. | 19.30

Tschechische Philharmonie
KKL Luzern, Konzertsaal

Tschechische Philharmonie | **Jakub Hruša** Dirigent | **Sheku Kanneh-Mason**
Violoncello

Dvořák Cellokonzert h-Moll op. 104

Sa 24.08. | 21.30

Sheku Kanneh-Mason & Plínio Fernandes
Luzerner Theater

Sheku Kanneh-Mason Violoncello | **Plínio Fernandes** Gitarre

Villa-Lobos *Aria (Cantilena)* aus *Bachianas brasileiras* Nr. 5 | **Gnattali** Sonate für Violoncello und Gitarre | **Brouwer** Sonate für Violoncello und Gitarre *The Magic Space* | **Marino Arcaro** *Élégie à une mémoire oubliée* | **Piazzolla** *Café 1930* und *Nightclub 1960* aus *Histoire du Tango*

Sa 31.08. | 16.00

Rezital Sheku Kanneh-Mason
Lukaskirche

Sheku Kanneh-Mason Violoncello | **Harry Baker** Klavier
«Bach & Beyond»

Mi 11.09. | 19.30

Tonhalle-Orchester Zürich
KKL Luzern, Konzertsaal

Tonhalle-Orchester Zürich | **Paavo Järvi**
Dirigent | **Sheku Kanneh-Mason**
Violoncello

Schostakowitsch Cellokonzert Nr. 1
Es-Dur op. 107



BEAT FURRER

COMPOSER-IN-RESIDENCE

Auch wenn Beat Furrer sich zum Komponieren gerne in ein einsames Forsthaus zurückzieht, geht er «mit offenen Ohren durch die Welt» und versucht «hörend zu begreifen, was um mich herum passiert». Der in Schaffhausen geborene Wahlösterreicher, der 2024 seinen 70. Geburtstag feiert, zählt zu den bedeutendsten Komponisten der Gegenwart. In Luzern hebt er u. a. ein neues Orchesterstück aus der Taufe und leitet die Schweizer Erstaufführung seiner Oper *Begehren*.

So 18.08. | 15.30

Lucerne Festival Academy 1
KKL Luzern, Luzerner Saal

Solist*innen des Lucerne Festival
Contemporary Orchestra (LFCO)

«Geburtstagskonzert 20 Jahre
Lucerne Festival Academy»
Furrer *kaleidoscopic memories* für
Kontrabass und Zuspieldung

Sa 31.08. | 19.30

Lucerne Festival Academy 3
KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Contemporary
Orchestra (LFCO) | Beat Furrer Dirigent |
Simon Höfele Trompete

Furrer Neues Werk für Orchester
(Uraufführung «Roche Commissions»)

So 01.09. | 16.00

Klangforum Wien
Luzerner Theater

Klangforum Wien | Cantando Admont |
Beat Furrer Dirigent | Solist*innen

Furrer *Begehren*. Musiktheater nach
Texten von Cesare Pavese, Günter Eich,
Ovid und Vergil (Schweizer Erstauf-
führung)

Sa 07.09. | 11.00

Portrait Beat Furrer & Lisa Streich
Hochschule Luzern – Musik, Luzern-
Kriens/Konzertsaal Salquin

Ensemble Helix/Studio für
zeitgenössische Musik der Hochschule
Luzern – Musik | Beat Furrer Dirigent

Furrer *...cold and calm and moving*
für Flöte, Harfe, Violine, Viola und
Violoncello | *linea dell'orizzonte* für
Ensemble



LISA STREICH

COMPOSER-IN-RESIDENCE

Sie liebt die Schönheit des Unperfekten, etwa leicht verschobene Harmonien, und spickt Instrumente gerne mit selbstgebauten motorisierten Vorrichtungen: Die Schwedin Lisa Streich ist neugierig auf neue, überraschende Hörerfahrungen. In *Ishjärta* webt das Orchester ein zartes Gespinnst aus warmen Texturen und unheimlichen Kälteklängen. Das Ensemblestück *Francesca* strebt gar in himmlische Sphären. Ausserdem erklingt ein neues Trompetenkonzert.

Fr 16.08. | 18.30

Lucerne Festival Orchestra 1 –
Eröffnung

KKL Luzern, Konzertsaal

Ensemble des Lucerne Festival
Contemporary Orchestra (LFCO)

Streich Neues Werk (Uraufführung)

So 18.08. | 15.30

Lucerne Festival Academy 1

KKL Luzern, Luzerner Saal

Solist*innen des Lucerne Festival
Contemporary Orchestra (LFCO)

«Geburtstagskonzert 20 Jahre
Lucerne Festival Academy»

Streich *Safran* für Violine und
motorisiertes Klavier

Sa 24.08. | 11.00

Lucerne Festival Academy 2

KKL Luzern, Luzerner Saal

Lucerne Festival Contemporary
Orchestra (LFCO) | Ruth Reinhardt

Dirigentin

Streich *Ishjärta* für Orchester
(Schweizer Erstaufführung)

Sa 31.08. | 19.30

Lucerne Festival Academy 3

KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Contemporary
Orchestra (LFCO) | Beat Furrer Dirigent |
Simon Höfele Trompete

Streich *Meduse* für Trompete und
Orchester (Schweizer Erstaufführung)

Sa 07.09. | 11.00

Portrait Beat Furrer & Lisa Streich

Hochschule Luzern – Musik, Luzern-
Kriens/Konzertsaal Salquin

Ensemble Helix/Studio für
zeitgenössische Musik der Hochschule
Luzern – Musik | Beat Furrer Dirigent

Streich *Francesca* für Ensemble



KINDER & FAMILIEN

Mit speziellen Konzerten für Kinder und Jugendliche, für Familien und Schulen zeigen wir, dass Klassik nicht nur etwas für die Grossen ist. Alle Informationen sowie zusätzliche Video- und Podcast-Angebote finden Sie unter lucernefestival.ch/jungespublikum.

Di 13.08. | 19.30

Youth Symphony Orchestra of Ukraine
KKL Luzern, Konzertsaal

Youth Symphony Orchestra of Ukraine |
Oksana Lyniv Dirigentin |
Andrei Bondarenko Bariton |
Uladzimir Sinkevich Violoncello

Orkin *Requiem für einen Dichter* für
Bariton und Orchester (Uraufführung) |
Elgar Cellokonzert e-moll op. 85 |
Schumann Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38
Frühlingsinfonie

Mi 14.08. | 19.30

European Union Youth Orchestra
KKL Luzern, Konzertsaal

European Union Youth Orchestra |
Gianandrea Noseda Dirigent |
Nicolas Altstaedt Violoncello

Simon *Fate Now Conquers* | Britten *The
Young Person's Guide to the Orchestra*
op. 34 | Strauss *Don Quixote* op. 35

So 01.09. | 13.00/14.30

Familienkonzert – Schlagzeug-Show
KKL Luzern, Luzerner Saal

«Drumming out of the Box»

So 08.09. | 13.00/14.30

Familienkonzert – Musiktheater
KKL Luzern, Luzerner Saal

«Krach mit Bach»

So 14.09. | 11.00

Familienkonzert – Budapest Festival
Orchestra

KKL Luzern, Luzerner Saal

«Ohren auf: Klassik!»

Kammermusik mit Musiker*innen
des Budapest Festival Orchestra,
moderiert von Iván Fischer



SCHULKONZERTE

Do 29.08. | 10.00

KKL Luzern, Konzertsaal

Musiker*innen der **Berliner Philharmoniker** | Sarah Willis
Moderation

Mo 02.09. | 9.00/10.30

KKL Luzern, Luzerner Saal

«Drumming out of the Box»

Mo 09.09. | 9.00/10.30

KKL Luzern, Luzerner Saal

«Krach mit Bach»

Fr 13.09. | 9.00

KKL Luzern, Konzertsaal

Musiker*innen der **Münchner Philharmoniker** spielen **Saint-Saëns'** *Der Karneval der Tiere*

DEBUTS IM SCHULHAUS

Ausgewählte junge Solist*innen der Konzertreihe «Debut» besuchen Luzerner Schulen. Rund um die Auftritte erstellen Schüler*innen, angeleitet von Lucerne Festival, einen vertiefenden Podcast.

Mi 04.09. Theo Plath

Fr 06.09. Isata Kanneh-Mason

Mi 11.09. Adelphi Quartet

Fr 13.09. Mélodie Zhao

«IN DEN STRASSEN» IM SCHULHAUS

Vom 28. bis 30. August treten ausgewählte Gruppen unserer Weltmusikwoche «In den Strassen» in Luzerner Schulen auf.

Sie möchten sich für eines unserer Schulangebote anmelden? Wir freuen uns, wenn Sie sich ab Mai bei uns melden: lucernefestival.ch/anmeldung-schulen

LUEGE
LOSE
ERLÄBE

GEMEINSAM INS KONZERT

Beim Kauf einer Karte für ausgewählte Konzerte erhalten Erwachsene zwei gleichwertige Freikarten für ihre jugendliche Begleitung (Kinder, Enkel, Göttinger...). Konzertauswahl und Buchung unter lucernefestival.ch/luege-lose-erlaebe oder über folgenden QR-Code:



40MIN

EINFACH MAL FESTIVALLUFT SCHNUPPERN!

40 Minuten Lucerne Festival für Neugierige: Achtmal stellen wir Ihnen am frühen Abend ausgewählte Künstler*innen und Werke vor – mit Musik und im Gespräch, ganz casual und bei freiem Eintritt. Und für alle, denen 40 Minuten nicht reichen, hätten wir noch am 24. August ein dreiteiliges 40min Open Air.

Mo 19.08. | 18.20

«Duo, Trio & More»
KKL Luzern, Luzerner Saal

Solist*innen des Lucerne Festival
Orchestra

Do 22.08. | 18.20

«Neugierig auf Bruckner?»
KKL Luzern, Luzerner Saal

Lucerne Festival Orchestra |
Yannick Nézet-Séguin Dirigent

Sa 24.08. | ab 14.00

40min Open Air
Europaplatz

14.00 Uhr | «Brass Begins»
London Central Brass

15.00 Uhr | «Zwischen Sântis
und Pilatus»

Schäbyschigg

16.00 Uhr | «Tanzschritt
und Marschtritt»

Ensemble des Lucerne Festival
Contemporary Orchestra (LFCO)

Mo 26.08. | 18.20

«Musik von heute für morgen»
KKL Luzern, Luzerner Saal

Internationale Ensemble Modern
Akademie (IEMA-Ensemble 2023/24) |
Raimonda Skabeikaitė Dirigentin

Do 29.08. | 18.20

«Trumpet for Future: Lisa Streichs
Trompetenkoncert»
KKL Luzern, Luzerner Saal

Lucerne Festival Contemporary
Orchestra (LFCO) | Beat Furrer Dirigent |
Simon Höfele Trompete

Mo 02.09. | 18.20

«Neugier! Carte blanche für die Lucerne
Festival Contemporary Leaders»
KKL Luzern, Luzerner Saal

Mitglieder des Lucerne Festival
Contemporary Orchestra (LFCO)

Der Zutritt zu den Konzerten der Reihe 40min (mit Ausnahme des Open Airs am 24. August) ist nur mit einem gültigen Ticket möglich. Fünf Tage vor der jeweiligen Veranstaltung können Sie ab 10.00 Uhr über lucernefestival.ch kostenlose, nicht nummerierte Tickets beziehen. Die Anzahl der Tickets ist auf zwei pro Bestellung limitiert. Am Tag der Veranstaltung können vor Ort allfällige Resttickets bezogen werden.

Di 03.09. | 18.20

«Inside the Academy: Eine
öffentliche Probe»
KKL Luzern, Luzerner Saal

Lucerne Festival Contemporary
Orchestra (LFCO) | Sir George Benjamin
Leitung

Mo 09.09. | 18.20

«Catch! Von Rameau bis Adès»
KKL Luzern, Luzerner Saal

Anastasia Schmidlin Klarinette | Paulina
Pitenko Saxofon | Marie Hasoňová
Violine | Silvan Sterki Violoncello |
Eleonora Kostina Schlagzeug | Maryia
Kostenko Klavier

Do 12.09. | 18.20

«Preisgekrönt!»
KKL Luzern, Luzerner Saal

Gewinner*innen
des Fritz-Gerber-Award

Wir danken unserem Hauptsponsor Zurich Versicherung herzlich für die grosszügige Unterstützung der 40min-Events.

40min





IN DEN STRASSEN

Neugierig auf andere Musik-
kulturen? Dann sollten Sie
«In den Strassen» nicht
verpassen, die Weltmusik-
woche im Festival! Sechs
Tage lang können Sie
in der Luzerner Altstadt
auf musikalische Welt-
reise gehen: Acht Gruppen
gestalten über 80 mitreis-
sende Open-Air-Auftritte –
bei freiem Eintritt. Das
detaillierte Programm publi-
zieren wir im Juli.

DIE GRUPPEN

Di Gasn Trio
(Israel)

Schäbyschigg
(Schweiz)

Trú
(Nordirland)

**Mauro Palmas/
Giacomo Vardeu**
(Italien)

Tante Friedl
(USA/Deutschland)

Wild Strings Trio
(Slowakei/Slowenien/Frankreich)

und weitere Gruppen

Di 27.08. | 17.30

Eröffnungskonzert mit allen Gruppen
Europaplatz

anschliessend bis 22.00 Uhr Auftritte
aller Gruppen in der Luzerner Altstadt

28.08. – 30.08.

Auftritte aller Gruppen
Luzerner Altstadt

jeweils 18.00–22.00 Uhr

Sa 31.08. | 10.00/16.00

Auftritte aller Gruppen
Luzerner Altstadt

So 01.09. | 16.00

Abschlusskonzert mit allen Gruppen
Europaplatz

und bereits 12.00–15.00 Uhr Auftritte
der Gruppen auf dem Europaplatz

GREMIEN

STIFTUNG LUCERNE FESTIVAL

Stiftungsrat

Markus Hongler, Präsident*
Dr. Christian Casal, Quästor*
Dr. Rolf Dörig*
Dr. Christoph Franz
Christian Gellerstad
Regula Gerber
Andrea Gmür-Schönenberger
Dr. Armin Hartmann
Dr. Christian Keller
Walter B. Kielholz*
Dr. Hariolf Kottmann

Michel M. Liès
Giovanna Maag
Anne-Sophie Mutter
Prof. Klaus Schwab
Anne Schwöbel*
Isabelle Welton*
Beat Züsli

*Ausschuss

Ehrenpräsident

Jürg R. Reinshagen

STIFTUNG LUCERNE FESTIVAL FRIENDS

Stiftungsrat

Markus Hongler, Präsident
Dr. Christian Casal, Quästor
Dr. Franz Egle
Andrea Gmür-Schönenberger
Elisabeth Oltramare

DAS FESTIVAL-TEAM

GESAMTLEITUNG

Michael Haefliger, Intendant
Sara Stocker

Geschäftsleitung

Michael Haefliger
Danièle Gross
Christiane Weber

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nina Steinhart, Leitung
Sereina Kubli

Sponsoring & Friends

Marianna Rossi, Leitung
Alexandra Buholzer |
Katja Fleischer | Isabelle Köhler |
Dario Theiler

KÜNSTLERISCHER BEREICH

Christiane Weber, Leitung
Künstlerisches Büro

Susanne Stähr, Dramaturgie |
Monika Widler

Lucerne Festival Contemporary

Felix Heri, Leitung
Lea Arnet |
Mark Sattler, Dramaturgie

Redaktion

Susanne Stähr, Leitung
Flavia Gämperle | Malte Lohmann

KAUFMÄNNISCHER BEREICH

Danièle Gross, Kaufmännische
Leitung

Finanzen, Personal, Nachhaltigkeit & IT

Marcel Kaufmann | Stephanie
Murray-Robertson | Fabian Zemp |
Felix Baumann

Marketing & Digitale Entwicklung

Bettina Jaggi, Leitung
Alessandra Gut | Dimitrij Würsch |
Jason Planzer | Anna-Barbara Rothen

Verkauf & Gästeservice

Tina Keller, Leitung
Felix Baumann | Hana Javorska |
Brigitte Keller | Regina Meyer |
Aline Steiner | Francesca Sorrentino

06 ESSENTIALS

26 AGENDA

36 CONCERTS

104 SUPPORTERS

112 SERVICE

AGENDA

AUG

	Zeit Ort		Seite
Di 13.08.	19.30 KS	Youth Symphony Orchestra of Ukraine	Youth Symphony Orchestra of Ukraine Oksana Lyniv Andrei Bondarenko Uladzimir Sinkevich 38
Mi 14.08.	19.30 KS	European Union Youth Orchestra	European Union Youth Orchestra Gianandrea Noseda Nicolas Altstaedt 39
Fr 16.08.	18.30 KS	Lucerne Festival Orchestra 1 – Eröffnung	Lucerne Festival Orchestra Riccardo Chailly 41
	18.30 I	Lakeside Symphony 	Live-Übertragung des Eröffnungskonzerts 41
Sa 17.08.	15.00 A	Podiumsdiskussion 	«20 Jahre Lucerne Festival Academy» 42
	17.30 A	Konzerteinführung	mit Susanne Stähr 43
	18.30 KS	Lucerne Festival Orchestra 2	Lucerne Festival Orchestra Klaus Mäkelä Leif Ove Andsnes 43
So 18.08.	10.00 CR	Composer Seminar 1 – Orchester	mit Wolfgang Rihm und Dieter Ammann 44
	11.00 KS	Lucerne Festival Orchestra 3 	Solist*innen des Lucerne Festival Orchestra 45
	14.30 KS	Nachmittagskonzert 	Festival Strings Lucerne Daniel Dodds Ivo Gass 46
	15.30 LS	Lucerne Festival Academy 1 	«Geburtstagskonzert 20 Jahre Lucerne Festival Academy» 47
	18.30 A	Konzerteinführung	mit Susanne Stähr 48
	19.30 KS	West-Eastern Divan Orchestra	West-Eastern Divan Orchestra Daniel Barenboim Anne-Sophie Mutter 48
Mo 19.08.	10/12 CR	Composer Seminar 2 – Ensemble	mit Wolfgang Rihm und Dieter Ammann 49
	18.20 LS	40min 	«Duo, Trio & More» 22
	19.30 KS	Rezital Mao Fujita	Mao Fujita 50
Di 20.08.	10/12 CR	Composer Seminar 2 – Ensemble	mit Wolfgang Rihm und Dieter Ammann 49
	18.30 A	Konzerteinführung	mit Susanne Stähr 51
	19.30 KS	Lucerne Festival Orchestra 4	Lucerne Festival Orchestra Riccardo Chailly Alexander Malofeev 51

Mi 21.08.

10/12 CR	Composer Seminar 2 – Ensemble		mit Wolfgang Rihm und Dieter Ammann	49
16.00 A	Konzerteinführung		mit Susanne Stähr	52
17.00 KS	Die Walküre		Dresdner Festspielorchester Concerto Köln Kent Nagano Solist*innen	52

Do 22.08.

10/12 CR	Composer Seminar 2 – Ensemble		mit Wolfgang Rihm und Dieter Ammann	49
12.15 LK	Debut Tjasha Gafner		Tjasha Gafner	53
18.20 LS	40min		« Neugierig auf Bruckner? »	22
19.30 KS	Luzerner Sinfonieorchester		Luzerner Sinfonieorchester Michael Sanderling Francesco Piemontesi	54

Fr 23.08.

18.30 A	Konzerteinführung		mit Susanne Stähr	55
19.30 KS	Tschechische Philharmonie		Tschechische Philharmonie Jakub Hruša Sheku Kanneh-Mason	55

Sa 24.08.

11.00 LS	Lucerne Festival Academy 2		Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) Ruth Reinhardt	56
14.00 E	40min Special		« Brass Begins »	57
15.00 E	40min Special		« Zwischen Sántis und Pilatus »	57
16.00 E	40min Special		« Tanzschritt und Marschtritt »	57
17.30 A	Konzerteinführung		mit Susanne Stähr	58
18.30 KS	Lucerne Festival Orchestra 5		Lucerne Festival Orchestra Yannick Nézet-Séguin Beatrice Rana	58
21.30 LT	Sheku Kanneh-Mason & Plínio Fernandes		Sheku Kanneh-Mason Plínio Fernandes	59

So 25.08.

11.00 KS	Lucerne Festival Orchestra 6		Lucerne Festival Orchestra Gregory Ahss Raphael Christ	60
14.30 LS	Composer Seminar: Abschlusskonzert 1 – LFCO		Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) Teilnehmer*innen des Contemporary-Conducting Program	61
17.00 JK	Gottesdienst zum Kirchweihfest		Solist*innen, Vokalensemble und Orchester des Collegium Musicum Luzern Luzerner Kantorei Pascal Mayer	61
17.30 A	Konzerteinführung		mit Susanne Stähr	62
18.30 KS	Rotterdam Philharmonic Orchestra		Rotterdam Philharmonic Orchestra Lahav Shani Lisa Batiashvili	62

Mo 26.08.	18.20 LS	40min		«Musik von heute für morgen»	22
	19.30 KS	Lisa Batiashvili & Stipendiaten		Lisa Batiashvili Giorgi Gigashvili Tsothe Zedginidze	63
Di 27.08.	12.15 LK	Debut Martin James Bartlett		Martin James Bartlett	64
	17.30 E	In den Strassen – Eröffnung		Musikgruppen aus aller Welt	24
	19.30 KS	Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker		Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker	65
Mi 28.08.	18.00 AS	In den Strassen		Musikgruppen aus aller Welt	24
	18.30 A	Konzerteinführung		mit Susanne Stähr	66
	19.30 KS	Berliner Philharmoniker 1		Berliner Philharmoniker Kirill Petrenko	66
Do 29.08.	12.15 LK	Debut Annemarie Federle		Annemarie Federle Junyan Chen	67
	18.00 AS	In den Strassen		Musikgruppen aus aller Welt	24
	18.20 LS	40min		«Trumpet for Future: Lisa Streichs Trompetenkonzert»	22
	19.30 KS	Berliner Philharmoniker 2		Berliner Philharmoniker Kirill Petrenko	68
Fr 30.08.	18.00 AS	In den Strassen		Musikgruppen aus aller Welt	24
	18.30 A	Konzerteinführung		mit Susanne Stähr	69
	19.30 KS	Royal Concertgebouw Orchestra		Royal Concertgebouw Orchestra Myung-Whun Chung Sir Andrés Schiff	69
Sa 31.08.	10.00 AS	In den Strassen		Musikgruppen aus aller Welt	24
	11.00 LS	Composer Seminar: Abschlusskonzert 2 – IEMA-Ensemble		Internationale Ensemble Modern Akademie (IEMA-Ensemble 2023/24) Teilnehmer*innen des Contemporary-Conducting Program	70
	16.00 LK	Rezital Sheku Kanneh-Mason		Sheku Kanneh-Mason Harry Baker	71
	16.00 AS	In den Strassen		Musikgruppen aus aller Welt	24
	18.30 A	Konzerteinführung		mit Lisa Streich und Mark Sattler	72
	19.30 KS	Lucerne Festival Academy 3		Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) Beat Furrer Simon Höfele	72

SEPT

	Zeit Ort		Seite
So 01.09.	11.00 KS	Rezital Anna Vinnitskaya	 Anna Vinnitskaya 73
	13.00 LS	Familienkonzert – Schlagzeug-Show	 «Drumming out of the Box» 74
	14.30 LS	Familienkonzert – Schlagzeug-Show	 «Drumming out of the Box» 74
	16.00 LT	Klangforum Wien	 Klangforum Wien Cantando Admont Beat Furrer Sarah Aristidou Christoph Brunner 75
	16.00 E	In den Strassen – Abschlusskonzert	 Musikgruppen aus aller Welt 24
	18.30 KS	The Cleveland Orchestra	The Cleveland Orchestra Franz Welser-Möst Víkingur Ólafsson 76
Mo 02.09.	18.20 LS	40min	 «Neugier! Carte blanche für die Lucerne Festival Contemporary Leaders» 22
	19.30 KS	Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks	 Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks Sir Simon Rattle 77
Di 03.09.	12.15 LK	Debut Theo Plath	 Theo Plath Aris Alexander Blettenberg 78
	18.20 LS	40min	 «Inside the Academy: Eine öffentliche Probe» 22
	19.30 KS	Chineke! Orchestra	Chineke! Orchestra Leslie SUGANANDARAJAH Kelly Hall-Tompkins 79
Mi 04.09.	18.30 A	Konzerteinführung	mit Susanne Stähr 80
	19.30 KS	Gewandhausorchester Leipzig	Gewandhausorchester Leipzig Andris Nelsons Daniil Trifonov 80
Do 05.09.	12.15 LK	Debut Isata Kanneh-Mason	 Isata Kanneh-Mason 81
	18.30 A	Konzerteinführung	mit Susanne Stähr 82
	19.30 KS	Orchestre de Paris	Orchestre de Paris Klaus Mäkelä Lisa Batiashvili 82

Fr 06.09.	18.30 A	Konzerteinführung	mit Susanne Stähr	83
	19.30 KS	Wiener Philharmoniker 1	Wiener Philharmoniker Christian Thielemann	83
Sa 07.09.	11.00 HL	Portrait Beat Furrer & Lisa Streich	 Ensemble Helix/Studio für zeitgenössische Musik der Hochschule Luzern – Musik Beat Furrer	84
	14.30 KS	Lucerne Festival Academy 4	 Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) Sir George Benjamin Jörgen van Rijen	85
	17.00 LT	Der Doppelgänger	Ensemble des Luzerner Theaters Luzerner Sinfonieorchester Tito Ceccherini	86
	18.30 A	Konzerteinführung	mit Susanne Stähr	87
	19.30 KS	Wiener Philharmoniker 2	Wiener Philharmoniker Christian Thielemann Julia Hagen	87
	So 08.09.	10.00 MK	Themengottesdienst	 Ökumenischer Gottesdienst zum Festivalthema «Neugier»
11.00 KS		Lea Desandre & Jupiter Ensemble	 Lea Desandre Jupiter Ensemble Thomas Dunford	88
13.00 LS		Familienkonzert – Musiktheater	 «Krach mit Bach»	89
14.30 LS		Familienkonzert – Musiktheater	 «Krach mit Bach»	89
16.00 HL		Lucerne Festival Academy 5	 Ensemble des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) Teilnehmer*innen des Contemporary-Conducting Program	90
18.30 A		Konzerteinführung	mit Susanne Stähr	91
19.30 KS		Staatskapelle Berlin	 Staatskapelle Berlin Susanna Mälkki Wiebke Lehmkuhl Eric Cutler	91
Mo 09.09.		18.20 LS	40min	 «Catch! Von Rameau bis Adès»
	19.30 KS	Mahler Chamber Orchestra	Mahler Chamber Orchestra Antonello Manacorda Anna Prohaska	92
Di 10.09.	12.15 LK	Debut Adelphi Quartet	 Adelphi Quartet	93
	18.00 LS	Stegreif	 «#freebruckner»	94
	19.30 KS	Rezital Rudolf Buchbinder	Rudolf Buchbinder	95
Mi 11.09.	18.30 A	Konzerteinführung	mit Susanne Stähr	96
	19.30 KS	Tonhalle-Orchester Zürich	Tonhalle-Orchester Zürich Paavo Järvi Sheku Kanneh-Mason	96

Do 12.09.

12.15 LK	Debut Mélodie Zhao	 Mélodie Zhao	97
18.20 LS	40min	 «Preisgekrönt!»	22
19.30 KS	<i>räsonanz</i> – Stifterkonzert	Münchner Philharmoniker Lahav Shani Renaud Capuçon	98

Fr 13.09.

19.30 KS	Münchner Philharmoniker	Münchner Philharmoniker Lahav Shani	99
------------	-------------------------	--	----

Sa 14.09.

11.00 LS	Familienkonzert – Budapest Festival Orchestra	 Musiker*innen des Budapest Festival Orchestra Iván Fischer	100
18.30 KS	Budapest Festival Orchestra	Budapest Festival Orchestra Iván Fischer Patricia Kopatchinskaja	101

So 15.09.

17.30 A	Konzerteinführung	mit Malte Lohmann	102
18.30 KS	Gurre-Lieder	 NDR Elbphilharmonie Orchester NDR Vokalensemble MDR Rundfunkchor Rundfunkchor Berlin Alan Gilbert Solist*innen	102



Eintritt frei



Konzert ohne Pause

KKL Luzern

KS Konzertsaal
LS Luzerner Saal
A Auditorium
CR Clubraum 8
E Europaplatz

weitere Veranstaltungsorte

AS Altstadt
HL Hochschule Luzern – Musik,
Luzern-Kriens/Konzertsaal Salquin
I Inseli
JK Jesuitenkirche
LK Lukaskirche
LT Luzerner Theater
MK Matthäuskirche

LUCERNE FESTIVAL

© Peter Fischli/Lucerne Festival



YOUNG & CLASSIC

Entdecke die klassische Musik – bei Lucerne Festival

Du bist neugierig und möchtest einen Einblick in die Welt der klassischen Musik erhalten? Oder dich mit anderen Musikbegeisterten austauschen? Egal ob Klassik-Fan oder Einsteiger*in: Bei Young & Classic können alle unter 30 Jahre für nur CHF 40 ins Konzert – samt Apéro mit Konzerteinführung.

Jetzt anmelden unter:

lucernefestival.ch/young&classic

Unser Sommerangebot:

Fr 23.08.

19.30 Uhr | KKL Luzern, Konzertsaal

Tschechische Philharmonie |

Jakub Hrůša Dirigent |

Sheku Kanneh-Mason Violoncello

Werke von **Antonín Dvořák**

Das Rascheln dieser Seite ist lauter als unsere Wärmepumpen.

Als weltweit führendes Unternehmen sind wir in über 60 Ländern vertreten und bieten energiesparende Technologien zum Heizen, Kühlen und für Warmwasser. Mit unserem Nachhaltigkeitsprogramm SEEDS tragen wir dazu bei, die Klimaziele zu erreichen. Ist das Musik in Ihren Ohren?

vaillant-group.com



06 ESSENTIALS

26 AGENDA

36 CONCERTS

104 SUPPORTERS

112 SERVICE

COIN — CERTS



Oksana Lyniv | Youth Symphony Orchestra of Ukraine

Di 13.08.

MUSIC FOR FUTURE

Youth Symphony Orchestra of Ukraine

19.30 Uhr
KKL Luzern, Konzertsaal

Youth Symphony Orchestra of Ukraine

Oksana Lyniv Dirigentin
Andrei Bondarenko Bariton
Uladzimir Sinkevich Violoncello

Evgeni Orkin

Requiem für einen Dichter
für Bariton und Orchester
Uraufführung
12 min

Edward Elgar

Cellokonzert e-Moll op. 85
30 min

Robert Schumann

Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38
Frühlingssinfonie
32 min

CHF 50

«WER KRIEG ERLEBT HAT, SPIELT ANDERS»

Oksana Lyniv

Für Standing Ovations sorgte das Youth Symphony Orchestra of Ukraine, als es vor zwei Jahren, wenige Monate nach Beginn des brutalen russischen Angriffs auf die Ukraine, erstmals bei Lucerne Festival gastierte. Nun kehren die jungen Musiker*innen zurück, während in ihrer Heimat immer noch der Krieg tobt und täglich zahllose Opfer fordert. Deshalb beginnt das Konzert mit der Uraufführung eines Requiems von Evgeni Orkin, der 2023 mit dem Europäischen Kompositionspreis ausgezeichnet wurde: Gewidmet ist es dem jungen Schriftsteller Maxim Krivtsov, der Anfang Januar an der Front getötet wurde, einen Tag nach Erscheinen seines ersten Gedichtbands. Unter dem Eindruck eines Kriegs, des Ersten Weltkriegs nämlich, entstand auch Edward Elgars elegisches Cellokonzert, sein letztes Meisterwerk. Die zweite Konzerthälfte führt uns dann mit Schumanns beschwingter *Frühlingssinfonie* «aus dem Dunkel ins Licht». Denn für Dirigentin Oksana Lyniv, die das Youth Symphony Orchestra of Ukraine 2016 ins Leben rief, erweist sich die Musik «als eine unzerstörbare Kraft, die lauter und deutlicher wirken kann als alle Bomben und Maschinengewehre».

Mit freundlicher Unterstützung eines musikbegeisterten Ehepaars aus Luzern

HIER SPIELT DIE MUSIKALISCHE ZUKUNFT EUROPAS

Seit fast 50 Jahren vereint das European Union Youth Orchestra (EUYO) die besten Nachwuchstalente aus allen EU-Staaten. Zwischen 16 und 26 Jahre alt sind seine rund 120 Mitglieder, die alljährlich aus einer riesigen Bewerber*innenzahl ausgewählt werden. Den meisten von ihnen gelingt eine professionelle Karriere, und so gibt es kaum einen europäischen Klangkörper, in dem nicht ehemalige EUYO-Absolvent*innen mitspielen. Sozusagen als Vorstellungsrunde des aktuellen Jahrgangs dient Benjamins Britzens *Young Person's Guide*, der uns einmal durchs Orchester führt und mit den einzelnen Instrumentengruppen bekanntmacht – ein kurzweiliger Einstieg in die Welt der Klassik nicht nur für junge Hörer*innen. Richard Strauss wiederum hat die Abenteuer von Don Quixote (verkörpert vom Solocello) äusserst plastisch in Töne übersetzt: Beim Kampf mit der Hammelherde dürfen die Holzbläser munter blöken, beim Ritt durch die Luft kommt die Windmaschine zum Einsatz. Aber auch junge Musik hat das junge Orchester im Gepäck: ein effektvolles Stück des US-Amerikaners Carlos Simon aus dem Jahr 2020, das mit groovenden Blechbläser-Einwürfen und einer schwelgerischen Cello-Kantilene aufwartet.

Mi 14.08.

MUSIC FOR FUTURE

European Union Youth Orchestra

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

European Union Youth Orchestra

Gianandrea Noseda Dirigent

Nicolas Altstaedt Violoncello

Carlos Simon

Fate Now Conquers für Orchester

5 min

Benjamin Britten

The Young Person's Guide to the Orchestra op. 34

17 min

Richard Strauss

Don Quixote op. 35

45 min

CHF 50



LUCERNE FESTIVAL

© Manuela Jans/Lucerne Festival

LAKESIDE SYMPHONY

DAS ERÖFFNUNGS- KONZERT FÜR ALLE

Fr 16.08.

18.30 Uhr | Inseli | Eintritt frei

lucernefestival.ch

Ein Festival-Highlight für Gross und Klein: Geniessen Sie das Eröffnungskonzert live auf der Grossleinwand auf dem Luzerner Inseli – mit Blick auf den abendlichen Vierwaldstättersee und das grandiose Panorama von Rigi, Bürgenstock & Co. Riccardo Chailly und das Lucerne Festival Orchestra wecken die Neugier mit Mahlers Siebter Sinfonie.

UBS

Hauptsponsor und Presenting Partner
Lakeside Symphony

«MEIN BESTES WERK»

Gustav Mahler über seine Siebte Sinfonie

Der ideale Stoff für Neugierige: Gustav Mahlers Siebte Sinfonie, mit der Riccardo Chailly und sein Lucerne Festival Orchestra den Festspielsommer eröffnen, gibt Rätsel auf. Nachtschwarz und pessimistisch beginnt sie, mit ostentativem Optimismus und überschwänglichem Jubel schliesst sie. Wie passt das zusammen? Mahler ging es darum, mit seinen Sinfonien eine Welt aufzubauen – und dazu gehören die hellen wie die dunklen Seiten des Lebens. Deshalb präsentiert er in der Siebten unerbittliche Marschrhythmen genauso wie paradiesische Visionen. Er lässt die Gespenster hämisch kichern und schwelgt gleich danach in Walzerseligkeit. Die schwarze Romantik kommt im Totentanz des Scherzos zum Einsatz, doch dann ertönen im «Andante amoroso» süsse Liebestimmen, zart begleitet von Harfe, Mandoline und Gitarre. Im Finale zieht Mahler schliesslich alle Register des Pompösen und Festlichen: mit einer Paukenintrada und Fanfaren, einem Jubelchoral und Glockengeläut. Das Lucerne Festival Orchestra ist seit seiner Gründung vor über zwanzig Jahren ein Mahler-Orchester ersten Ranges. Mehr als hundert Mitwirkende bieten ein Spektakel für die Ohren. Und viel zu sehen gibt es natürlich auch.

«In memoriam Claudio Abbado zum 10. Todestag»



Riccardo Chailly | Lucerne Festival Orchestra

Fr 16.08.

SYMPHONY

Lucerne Festival Orchestra 1 – Eröffnung

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Orchestra Riccardo Chailly Dirigent

Lisa Streich

Neues Werk | Uraufführung

Ensemble des Lucerne Festival
Contemporary Orchestra (LFCO)

Begrüssung

Markus Hongler Stiftungsratspräsident

Michael Haefliger Intendant

Grusswort

Beat Jans Bundesrat

Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 7 e-Moll

80 min

CHF 320/270/220/150/80/40

Lakeside Symphony

Das Eröffnungskonzert
(inkl. Ansprachen) live
auf der Grossleinwand
18.30 Uhr | Inseli



K KÜHNE-STIFTUNG

Hauptsponsor und Partner
Lucerne Festival Orchestra



Hauptsponsor und Presenting
Partner Lakeside Symphony



«DIE WICHTIGSTE SACHE FÜR DAS FESTIVAL»

Claudio Abbado über die Lucerne Festival Academy

Welch kühne Idee war es doch, die der französische Komponist und Dirigent Pierre Boulez gemeinsam mit Festivalintendant Michael Haefliger vor 20 Jahren Wirklichkeit werden liess: eine Meisterschule ausschliesslich für die Neue Musik. Denn die Partituren des 20. und 21. Jahrhunderts verlangen von ihren Interpret*innen spezielle Fähigkeiten, kamen aber im damaligen Hochschulalltag deutlich zu kurz. 2003 fand ein reduzierter Probelauf statt, bevor die Lucerne Festival Academy im Folgejahr dann richtig startete. Über 1500 junge Instrumentalist*innen, Dirigent*innen und Komponist*innen haben diese weltweit einzigartige Institution seither besucht. Im Jubiläumssommer 2024 blicken wir in einer Podiumsdiskussion zurück und voraus: Wo steht die Academy 20 Jahre nach ihrer Gründung? Wie haben sich Musikwelt, Ausbildungssituation und Selbstverständnis der jungen Musiker*innen seither verändert – vielleicht sogar durch Impulse aus Luzern? Und wo soll's in Zukunft hingehen?

Sa 17.08.

Podiumsdiskussion

15.00 Uhr

KKL Luzern, Auditorium



Gesprächsrunde mit

Michael Haefliger Intendant
Lucerne Festival

Wolfgang Rihm Künstlerischer
Leiter der Lucerne Festival Academy

Felix Heri Leiter der
Lucerne Festival Academy

Christiane Engelbrecht Geschäfts-
führerin der Internationalen Ensemble Modern
Akademie (IEMA)

Estelle Costanzo Harfenistin und
Contemporary Leader der Lucerne Festival
Academy

Benjamin Herzog (SRF) Moderation

«20 Jahre

Lucerne Festival Academy»

60 min

Eintritt frei



«SO ETWAS WIE <MEIN> STÜCK»

Leif Ove Andsnes über Griegs Klavierkonzert

Zwei Stars aus dem hohen Norden geben sich ein Stelldichein. Am Pult des Lucerne Festival Orchestra ist erstmals der 28-jährige Finne Klaus Mäkelä zu erleben. Im letzten Sommer debütierte er fulminant mit dem Oslo Philharmonic beim Festival: «Mäkelä zeigt allen, wie man dirigiert», befand Christian Wildhagen in der *Neuen Zürcher Zeitung* und staunte, wie bei diesem Maestro «die Musik glüht und leuchtet, ohne in formloses Schwärmen auszuufern». Freuen darf man sich aber auch auf den norwegischen Pianisten Leif Ove Andsnes, der das folkloristisch gefärbte Klavierkonzert seines Landsmanns Edvard Grieg vorträgt. Andsnes verbinde «meisterhaft Eleganz, Kraft und Erkenntnis», erteilte ihm die *New York Times* den Ritterschlag. Heimliche Hauptstadt des Abends aber ist Leipzig, wo Grieg ab 1858 studierte und damals auch Robert Schumanns Klavierkonzert zu hören bekam, gespielt von dessen Witwe Clara. Schumann selbst ist mit seiner Zweiten Sinfonie vertreten, die 1846 im Leipziger Gewandhaus uraufgeführt wurde, mit Felix Mendelssohn als Dirigent. Und der ist auch als Komponist dabei und eröffnet mit der aufwühlenden *Hebriden*-Ouvertüre ein rundum romantisches Programm.

Sa 17.08.

SYMPHONY

Lucerne Festival Orchestra 2

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Orchestra

Klaus Mäkelä Dirigent

Leif Ove Andsnes Klavier

Felix Mendelssohn

Die Hebriden op. 26

10 min

Edvard Grieg

Klavierkonzert a-Moll op. 16

32 min

Robert Schumann

Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

37 min

Konzerteinführung

17.30 | KKL Luzern, Auditorium
mit **Susanne Stähr**

CHF 320/270/220/150/80/40

Im Anschluss an das Konzert laden wir Sie zur Live-Kritik-Runde von Radio SRF 2 Kultur ins KKL-Foyer.



Klaus Mäkelä



ZURICH®

Hauptsponsor



Wolfgang Rihm | Dieter Ammann

«ICH WILL ZU ANGST-FREIHEIT VERHELFFEN»

Wolfgang Rihm über das Composer Seminar

Als Wolfgang Rihm 2016 die Künstlerische Leitung der Lucerne Festival Academy übernahm, hatte er einen Wunsch: Neben Instrumentalist*innen und Dirigent*innen sollten verstärkt auch junge Komponist*innen von dieser einzigartigen Ausbildungsstätte profitieren. Schon in seinem ersten Academy-Sommer rief er deshalb das Composer Seminar ins Leben, das er seither alljährlich gemeinsam mit Dieter Ammann durchführt. Hier können Nachwuchskomponist*innen ihre Werke und Visionen diskutieren und mit den versierten Academy-Musiker*innen einem Praxistest unterziehen. Zum runden Geburtstag der Academy bieten Rihm und Ammann gleich zwei Composer Seminare an: eins für Ensemble- und zusätzlich eins für grossbesetzte Orchesterstücke. Diese Sonderausgabe beginnt mit einer öffentlichen Sitzung, in der Sie die Teilnehmer*innen und ihr Schaffen kennenlernen können. Nach Einzellektionen und einer Probenphase mit dem Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) werden die neuen Orchesterstücke dann am 25. August in einem wiederum öffentlichen Abschlusskonzert (siehe S. 61) offiziell aus der Taufe gehoben.

So 18.08.

CONTEMPORARY

Composer Seminar 1 – Orchester

10.00 Uhr

KKL Luzern, Clubraum 8

Teilnehmer*innen des Composer Seminars:

Yixuan Hu, Eden Lonsdale, Kenta Onoda und **Jose Luis Valdivia Arias**

Wolfgang Rihm und

Dieter Ammann Dozenten

Präsentation und Diskussion der ausgewählten Werke

für Gäste CHF 30 (Tagespass)/

100 (Kurspass Composer Seminar 1 & 2)

Composer Seminar:

Abschlusskonzert 1 – LFCO

So 25.08. | 14.30 Uhr

KKL Luzern, Luzerner Saal

siehe S. 61



«KAMMERMUSIK SPIELEN IST FREUND-SCHAFT PFLEGEN»

Claudio Abbado

Den anderen genau zuhören, ihre musikalischen Impulse aufgreifen, sie fortspinnen und darauf antworten: Das ist ein Schlüssel zum Erfolg des Lucerne Festival Orchestra. Nirgendwo lässt sich dieses Prinzip besser entwickeln als in der Kammermusik. Das war schon Claudio Abbado, dem Gründer des Orchesters, besonders wichtig: «In Luzern kommen jedes Jahr ganz neue und teilweise ungewöhnlich besetzte Ensembles zusammen, die dann eigene Programme erarbeiten und sie im grossen Konzertsaal vorstellen.» Im Sommer 2024 haben sich die Blechbläser*innen um den Trompeter Reinhold Friedrich und den Posaunisten Jörgen van Rijen zusammengetan, um festliche, meditative oder auch schmissige Werke vom Barock bis zur Gegenwart aufzuführen. Und dabei lässt sich so allerlei entdecken: etwa ein Triumphmarsch aus dem Zeitalter Napoleons von Louis Vierne oder ein Hoketus, eine Satztechnik aus dem Mittelalter, die der Komponist Enjott Schneider aufgegriffen hat. Am Ende der Matinee aber geht es ganz klassisch zu, mit Wolfgang Amadé Mozart und seinem Oboenquartett, das mit seinem glanzvollen und hochvirtuoseren Oboenpart an ein verkapptes Solokonzert erinnert.



So 18.08.

Lucerne Festival Orchestra 3

OHNE
PAUSE

11.00 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Solist*innen des Lucerne Festival Orchestra

Enjott Schneider

Hoketus aus *Jubilus* für zwei Trompeten, zwei Posaunen, Pauke und Orgel

Uraufführung der Neufassung von 2024
5 min

Alfred Schnittke

Schall und Hall für Posaune und Orgel | 12 min

Julien-François Zbinden

Dialogue für Piccolotrompete und Orgel op. 50 | 13 min

James MacMillan

A New Song

arrangiert für zwei Trompeten, zwei Posaunen und Orgel von Jörgen van Rijen
6 min

Johann Sebastian Bach

Ricercar a 6 aus dem *Musikalischen Opfer*

arrangiert für Trompete, Posaune und Orgel
6 min

Louis Vierne

Marche triomphale du centenaire de Napoléon 1^{er} op. 46

für drei Trompeten, drei Posaunen, drei Pauken und Orgel
7 min

Wolfgang Amadé Mozart

Oboenquartett F-Dur KV 370 (368^b)

15 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 90/60/30



Festival Strings Lucerne

EIN GLÜCKSERLEBNIS FÜR 10 FRANKEN

Schon lange bevor es in der Musikszene Mode wurde, nach neuen Konzertformaten zu suchen, entwickelte Lucerne Festival mit der Stadt Luzern einen bahnbrechenden Prototypus: das Nachmittagskonzert, das ungewöhnliche Wege geht. Hier gibt es 45 Minuten Musik, launig moderiert, mit abwechslungsreichem Programm, und das alles für sozialverträgliche 10 Franken: barrierefreie Festspielfreuden. Diesmal durchstreifen die Festival Strings Lucerne und Daniel Dodds gleich vier Epochen. Es beginnt mit dem neapolitanischen Lautenspieler, Sänger und Komponisten Andrea Falconieri, der Anfang des 17. Jahrhunderts wirkte, an der Schwelle von der Renaissance zum Frühbarock. Dann gibt es ein schwungvolles Vivaldi-Concerto, und danach kommt Ivo Gass, der Solohornist des Lucerne Festival Orchestra, mit Mozart. Er spielt das Dritte Hornkonzert, das mit einer zauberischen Romance und einem beschwingten Jagdfinale aufwartet. Musik, die gute Laune macht, erklingt auch zum Abschluss mit den spätromantischen *Novelletten* des afrobritischen Komponisten Samuel Coleridge-Taylor, der 1912 im Alter von nur 37 Jahren verstarb: mehr als eine Entdeckung für Neugierige.

So 18.08.

SYMPHONY

Nachmittagskonzert

14.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal



Festival Strings Lucerne

Daniel Dodds Violine und
Musikalische Leitung

Ivo Gass Horn

Andrea Falconieri

Ciaccona G-Dur für zwei Violinen
und Basso continuo

3 min

Antonio Vivaldi

Concerto G-Dur für Streicher
und Basso continuo RV 151

Alla rustica

4 min

Wolfgang Amadé Mozart

Hornkonzert Nr. 3 Es-Dur KV 447

15 min

Samuel Coleridge-Taylor

Vier *Novelletten* op. 52 für
Streichorchester und Schlagzeug

21 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

Karten für CHF 10 vom 5. bis 16. August 2024 (jeweils von 9.00 bis 11.00 und von 14.00 bis 16.00 Uhr) ausschliesslich am Empfangsschalter im Stadthaus Luzern (Hirschengraben 17) gegen Barzahlung erhältlich.

HOCH SOLL SIE LEBEN!

In ihrem ersten Konzert des Sommers blickt die Lucerne Festival Academy zurück und voraus. Wir zeigen einen Ausschnitt aus dem Dokumentarfilm *Inheriting the Future of Music*, der den Academy-Gründer Pierre Boulez an seiner Luzerner Wirkungsstätte portraitiert. Ausserdem stehen Werke von Boulez und Wolfgang Rihm, dem aktuellen Künstlerischen Leiter der Academy, auf dem Programm. Wir stellen Ihnen aber auch unsere beiden diesjährigen composers-in-residence vor: Beat Furrer erkundet in einem Kontrabass-Solo mit Live-Elektronik die tiefen Register. Und die Schwedin Lisa Streich, die als «Roche Young Commissions»-Preisträgerin einst entscheidende Impulse durch die Academy empfing, spürt der Lyrik des Mechanischen nach, indem sie das Klavier mit selbstgebauten elektrischen Geräten präpariert. Gestaltet wird das Geburtstagskonzert von den Lucerne Festival Contemporary Leaders, allesamt Absolvent*innen der Academy und ihr heute als Coaches eng verbunden. Zu ihnen zählt auch die litauische Komponistin und Performerin Raimonda Žiūkaitė, die als «Geburtstagsständchen» ein neues Werk für Tuba und Stimme beisteuert.



Raimonda Žiūkaitė

So 18.08.

CONTEMPORARY

Lucerne Festival Academy 1

15.30 Uhr

KKL Luzern, Luzerner Saal



Solist*innen des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO):

Jack Adler-McKean Tuba |

Johnna Wu Violine | **Edward Kass**

Kontrabass | **Helga Karen** Klavier |

Aya Masui, João Carlos Pacheco

und **Noah Rosen** Schlagzeug |

Raimonda Žiūkaitė Stimme

«Geburtstagskonzert 20 Jahre Lucerne Festival Academy»

Wolfgang Rihm

Stück für drei Schlagzeuger | 3 min

Pierre Boulez

une page d'éphéméride

für Klavier | 5 min

Ausschnitt aus dem Film

Inheriting the Future of Music –

Pierre Boulez und die Lucerne

Festival Academy (Deutschland 2010)

Lisa Streich

Safran für Violine und

motorisiertes Klavier | 15 min

Beat Furrer

kaleidoscopic memories für

Kontrabass und Zuspielung | 19 min

Raimonda Žiūkaitė

Neues Werk für Tuba und Stimme

Uraufführung | Auftragswerk von

Lucerne Festival | 9 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

Begrüssung durch Intendant

Michael Haefliger und Gespräch

mit **Lisa Streich** im Konzert

CHF 50 (freie Platzwahl)



Anne-Sophie Mutter

«DIE WICHTIGSTE TÄTIGKEIT MEINES LEBENS»

Daniel Barenboim über das West-Eastern Divan Orchestra

Als Daniel Barenboim und der palästinensische Literaturwissenschaftler Edward Said 1999 das West-Eastern Divan Orchestra gründeten, ging es ihnen um eine Friedensvision: Musiker*innen aus Israel und der arabischen Welt bilden gemeinsam diesen fabelhaften Klangkörper, der die Gräben zwischen Kulturen und Religionen überbrückt. Wenn das West-Eastern Divan Orchestra zusammenkommt, spielen Hass und Gewalt keine Rolle. Das gilt erst recht nach den barbarischen Angriffen der palästinensischen Hamas auf Israel vom vergangenen Oktober und dem anschliessenden Krieg. «Unsere Friedensbotschaft muss lauter sein denn je», zeigt sich Barenboim überzeugt. Mit jedem Konzert gelinge es, «den vermeintlich Anderen besser zu verstehen und Gemeinsamkeiten in unserer Menschlichkeit und der Musik zu finden». Zum 25. Geburtstag des Orchesters gratuliert Stargeigerin Anne-Sophie Mutter mit dem beglückenden Violinkonzert von Johannes Brahms. Und Barenboim schwelgt mit Arnold Schönbergs früher Tondichtung *Pelleas und Melisande* im spätromantischen Sound eines Riesenorchesters.

So 18.08.

SYMPHONY

West-Eastern Divan Orchestra

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

West-Eastern Divan Orchestra

Daniel Barenboim Dirigent

Anne-Sophie Mutter Violine

«25 Jahre West-Eastern Divan Orchestra»

Johannes Brahms

Violinkonzert D-Dur op. 77

42 min

Arnold Schönberg

Pelleas und Melisande op. 5

45 min

Konzerteinführung

18.30 | KKL Luzern, Auditorium

mit **Susanne Stähr**

CHF 240/200/150/100/60/30

Viking

Konzertsponsor

SCHULTERBLICK IN DIE KOMPONIER- WERKSTATT

Wie entsteht eigentlich eine Komposition? Womit fängt man an, wie lässt sich aus einem Einfall ein ganzes Stück entwickeln? Und wie trifft man musikalische Entscheidungen, wenn es keine verbindlichen kompositorischen Regeln, kein «richtig» oder «falsch» gibt? Das Composer Seminar, das Wolfgang Rihm und Dieter Ammann allsommerlich im Rahmen der Lucerne Festival Academy anbieten, ermöglicht allen Interessierten einen aufschlussreichen Schulterblick in die Komponier-Werkstatt: Vier Tage lang, in acht öffentlich zugänglichen Sitzungen, diskutieren die jungen Komponist*innen mit Rihm und Ammann über ihre Partituren und Ideen. Dabei geht es um ganz praktische Inputs zur Instrumentation oder zur Notation, um Vorbilder und um Anregungen – von anderen Musikgenres bis zum Internet-Meme. Aber auch Biografisches und grundsätzliche Fragen kommen zur Sprache: nach dem eigenen Selbstverständnis als Komponist*in etwa oder zur Rolle der Musik in unserer Gesellschaft.

Mo 19.08. – Do 22.08.

CONTEMPORARY

Composer Seminar 2 – Ensemble
jeweils 10.00–11.30 und
12.00–13.30 Uhr
KKL Luzern, Clubraum 8

Teilnehmer*innen des Composer Seminars:

**Christoph Baumgarten,
Sebastian Black, Che Buford,
Coral Douglas, Hyeokjae Kim,
Ingrid Saldaña, Noh SeungJu und
Tianyu Zou**

Wolfgang Rihm und
Dieter Ammann Dozenten

Präsentation und Diskussion
der ausgewählten Werke

für Gäste CHF 30 (Tagespass)/
100 (Kurspass Composer Seminar 1 & 2)

**Composer Seminar: Abschluss-
konzert 2 – IEMA-Ensemble**

Sa 31.08. | 11.00 Uhr

KKL Luzern, Luzerner Saal
siehe S. 70



Composer Seminar



«MUSIK MUSS NATÜRLICH KLINGEN»

Mao Fujita

Er ist gerade einmal 25 Jahre alt und doch schon ein Stammgast bei Lucerne Festival: 2022 verzauberte der japanische Pianist Mao Fujita die Festspielgäste mit seiner poetischen Interpretation von Rachmaninows Zweitem Klavierkonzert. 2023 lockte er mit seinem ersten Solo-Rezital beim Festival scharenweise das junge Publikum an. Und im Sommer 2024 wird er seine ganze Vielseitigkeit mit einem neuen Programm beweisen, das Rares und Populäres, Verspieltes und Hochvirtuoseres vereint. Für seine Gesamtaufnahme von Mozarts Klaviersonaten erhielt Fujita gerade den Opus Klassik – warum, das wird klar, wenn er die berühmte B-Dur-Sonate KV 333 mit ihrem filigranen Netz aus Skalen, Trillern und Arpeggien interpretiert. Neugierige dürfen sich auf den französischen Impressionisten Déodat de Séverac freuen, Verträumte auf Chopins *Barcarolle*. Bei der Ersten Klaviersonate des jungen Sergej Prokofjew, die noch in der romantischen Tradition wurzelt, darf Fujita seine ganze Fingerfertigkeit präsentieren. Und für Schumanns *Kreisleriana*, diese brillante Hommage an den von E.T.A. Hoffmann erfundenen exzentrischen Kapellmeister Kreisler, braucht er darüber hinaus eine gute Portion schrägen Humor.

Mo 19.08.

Rezital Mao Fujita

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Mao Fujita Klavier

Wolfgang Amadé Mozart

Klaviersonate B-Dur KV 333 (315°)

22 min

Déodat de Séverac

Les Fêtes aus Cerdaña

8 min

Frédéric Chopin

Barcarolle Fis-Dur op. 60

8 min

Sergej Prokofjew

Klaviersonate Nr. 1 f-Moll op. 1

8 min

Robert Schumann

Arabeske C-Dur op. 18

7 min

Kreisleriana op. 16

33 min

CHF 120/90/60/30

Schon vor
dem Konzert
ins Konzert:
heute 40min!
Siehe S. 22

«EIN GLÜCKSRAUSCH FLUTETE DEN SAAL»

Der Standard über Alexander Malofeevs Wiener Debut

Wie alles anfang – und wie es endete. In der neuesten Folge ihres Rachmaninow-Zyklus koppeln Riccardo Chailly und das Lucerne Festival Orchestra die ersten Werke des russischen Komponisten mit seinem Opus ultimum. Die Reise beginnt 1890/91, als der nicht einmal 18-jährige Rachmaninow mit seinem Ersten Klavierkonzert eine beachtliche Visitenkarte vorlegte: Romantischer Überschwang à la Grieg und Tschaikowsky trifft hier auf intellektuelle Übersicht, reiche Erfindung auf eine packende Dramaturgie. Zur selben Zeit versuchte er sich auch an einer ersten Sinfonie, die jedoch über einen einzigen Satz nicht hinausgelangte. Den allerdings sollte man gehört haben! Als Rachmaninow 1940, drei Jahre vor seinem Tod, mit den grandiosen *Sinfonischen Tänzen* eine Lebensbilanz zog, zitierte er auch sein frühes Schaffen. Der Kreis schliesst sich, und siehe da: Anfang und Ende haben mehr miteinander zu tun, als man meinen sollte. Solist des Abends ist der erst 22-jährige Alexander Malofeev. Riccardo Chailly ist hingerissen von seinem Talent und attestiert ihm neben brillanter Technik auch eine musikalische Tiefe und Reife, wie er sie nur selten erlebt habe.

Di 20.08.

SYMPHONY

Lucerne Festival Orchestra 4

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Orchestra

Riccardo Chailly Dirigent

Alexander Malofeev Klavier

Sergej Rachmaninow

Sinfonischer Satz d-Moll

(Jugendsinfonie)

11 min

Klavierkonzert Nr. 1 fis-Moll op. 1

28 min

Sinfonische Tänze op. 45

36 min

Konzerteinführung

18.30 | KKL Luzern, Auditorium

mit **Susanne Stähr**

CHF 320/270/220/150/80/40

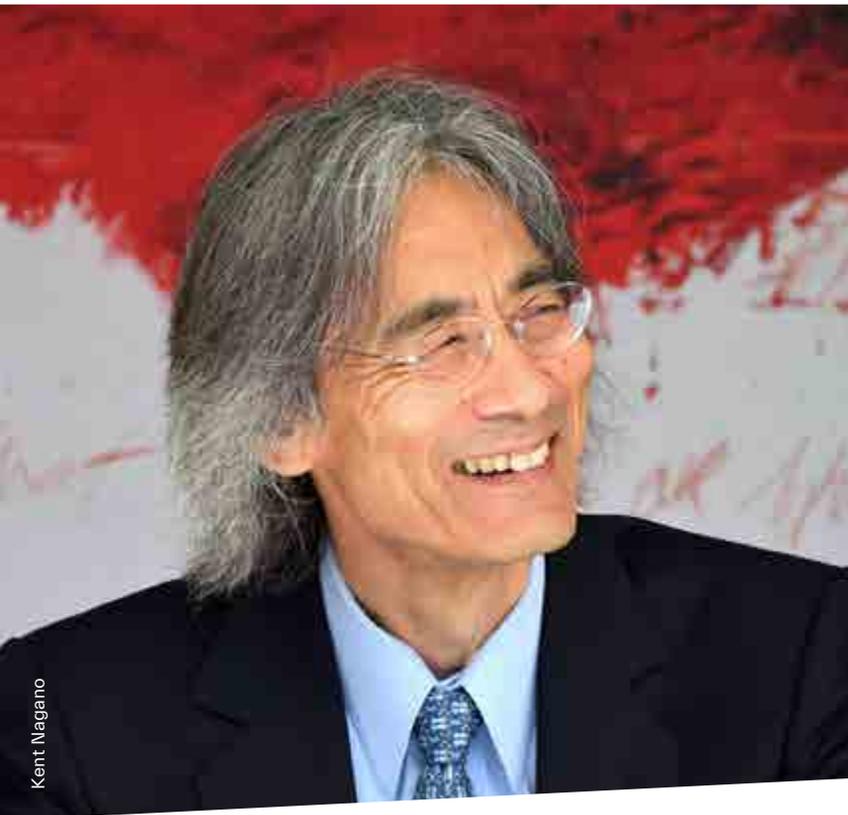


Alexander Malofeev



KÜHNE-STIFTUNG

Hauptsponsor und Partner
Lucerne Festival Orchestra



Kent Nagano

«HOJOTOHO! HOJOTOHO! HEIAHA!»

Schlachtruf der Walküren

Richard Wagner war der grosse Neuerer des Musiktheaters. Mit dem Vierteiler *Der Ring des Nibelungen* setzte er seine Idee vom Gesamtkunstwerk um, in dem die verschiedenen Künste miteinander verschmelzen. Wie revolutionär Wagners Errungenschaften waren, zeigt Kent Nagano mit dem Dresdner Festspielorchester und Concerto Köln. Denn sie führen *Die Walküre*, den zweiten Teil der Tetralogie, so auf, wie sie zu Wagners Lebzeiten erklang: Die Streichinstrumente sind mit Darmsaiten bespannt, Wagner-Tuben, Fagotte und Oboen wurden historisch getreu nachgebaut. Das Orchester ist auf 435 Hertz gestimmt, also tiefer, als man es heute kennt, und das Gesangsensemble muss nicht nur singen, sondern auch melodramatisch deklamieren. Als Nagano im vergangenen Sommer mit dem *Rheingold* den Auftakt dieses historisch informierten *Rings* präsentierte, war die Begeisterung gross: «Alles tönt viel rauer, urtümlicher und so radikal modern, dass man aus dem Staunen nicht herauskommt», urteilte die *Neue Zürcher Zeitung*. Man darf also gespannt sein auf die Fortsetzung. Und sich auf «Greatest Hits» wie den berühmten *Walkürenritt* oder den *Feuerzauber* freuen.

Mi 21.08.

SYMPHONY

Die Walküre

17.00 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Dresdner Festspielorchester Concerto Köln

Kent Nagano Dirigent

Maximilian Schmitt Sigmund

Patrick Zielke Hunding

Simon Bailey Wotan

Sarah Wegener Sieglinde

Åsa Jäger Brünnhilde

Claude Eichenberger Fricka

Chelsea Zurflüh Gerhilde

Ania Vegry Ortlinde

Ulrike Malotta Waltraute

Jasmin Etminan Schwertleite

Natalie Karl Helmwige

Ida Aldrian Siegrune

Eva Vogel Grimgerde

Marie-Luise Dressen Rossweisse

Richard Wagner

Die Walküre

Erster Tag des Bühnenfestspiels

Der Ring des Nibelungen

Konzertante Aufführung

Mit deutschen und englischen Übertiteln

Ende gegen 22.00 Uhr (inkl. zwei Pausen)

In Zusammenarbeit mit den Dresdner
Musikfestspielen

Konzerteinführung

16.00 | KKL Luzern, Auditorium
mit **Susanne Stähr**

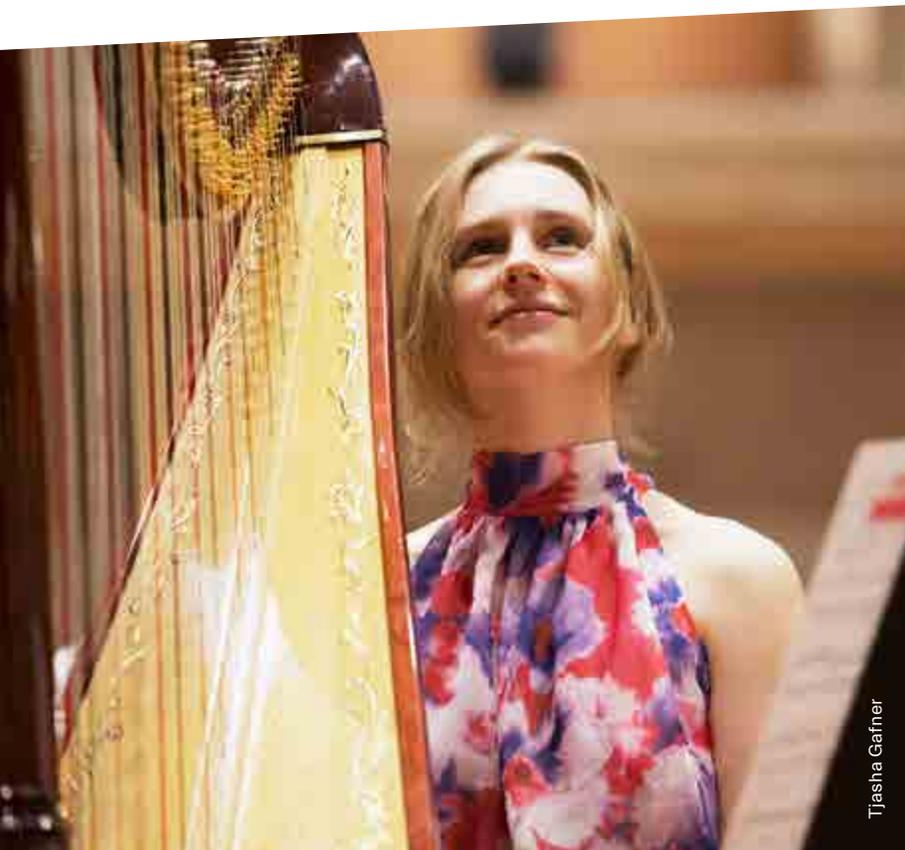
CHF 240/200/150/100/60/30

Wir danken Regula Gerber für die
Ermöglichung dieses Konzerts

«FEIERLICH, ANDÄCHTIG UND GEISTERHEBEND»

Christian Friedrich Daniel Schubart über die Harfe

Vielleicht kann Tjasha Gafner ihre vielen Preise gar nicht mehr alle aufzählen: Zwanzig Auszeichnungen wurden ihr in den letzten zehn Jahren bei Wettbewerben in aller Welt zuteil. Aber die jüngste war wohl die wichtigste: 2023 gewann die 1999 in Lausanne geborene Harfenistin den ARD-Musikwettbewerb in München und erhielt dort obendrein den Publikumspreis. Die *Süddeutsche Zeitung* attestierte ihr «eine hinreissende Mischung aus filigraner Eleganz und musikanischer Präsenz». Seit ihrem zehnten Lebensjahr steht Tjasha Gafner auf der Bühne, sie konzertierte als Solistin etwa mit den London Mozart Players, dem Orchestre de Chambre de Lausanne oder dem Kammerorchester der Bayerischen Philharmonie. Dabei begnügt sie sich nicht mit dem bestehenden Repertoire, sondern legt selbst neue Transkriptionen für ihr Instrument vor. Weshalb sie bei ihrem Debutkonzert auch eigene Bearbeitungen einer Lautensuite von Bach und einer Klaviersonate von Haydn präsentiert. Dazu kommen feine, poetische Originalwerke der beiden französischen Harfenlegenden Marcel Tournier und Henriette Renié sowie eine neue Komposition der Isländerin Kristín Þóra Haraldsdóttir, die eigens für dieses Konzert entsteht.



Tjasha Gafner

Do 22.08.

MUSIC FOR FUTURE

OHNE
PAUSE

Debut Tjasha Gafner

12.15 Uhr
Lukaskirche

Tjasha Gafner Harfe

Marcel Tournier

Féerie

10 min

Johann Sebastian Bach

Suite c-Moll für Laute BWV 997

arrangiert für Harfe von Tjasha Gafner

15 min

Kristín Þóra Haraldsdóttir

Neues Werk

Uraufführung

Auftragswerk der I&I Foundation

10 min

Joseph Haydn

Klaviersonate As-Dur Hob. XVI:43

arrangiert für Harfe von Tjasha Gafner

10 min

Henriette Renié

Légende d'après «Les Elfes»

de Leconte de Lisle

10 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 30

Musik & Mittagessen

Geniessen Sie nach dem Konzert
ein feines Menü.

Mehr unter lucernefestival.ch/lunchkonzerte



Francesco Piemontesi

Do 22.08.

SYMPHONY

Luzerner Sinfonieorchester

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Luzerner Sinfonieorchester

Michael Sanderling Dirigent

Francesco Piemontesi Klavier

Ludwig van Beethoven

Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73

38 min

Franz Schubert

Sinfonie Nr. 8 C-Dur D 944

Grosse C-Dur-Sinfonie

60 min

CHF 150/130/100/80/60/30

«ICH WAR SELTEN SO GLÜCKLICH WIE HIER»

Michael Sanderling

«Dieses Orchester will weiterkommen und wachsen», weiss Michael Sanderling, der seit 2021 als Chefdirigent an der Spitze des Luzerner Sinfonieorchesters steht – und selbst das Seine dazu beiträgt, damit der Wunsch Wirklichkeit wird. Für «überaus geglückt» hält etwa die *Frankfurter Allgemeine* die Gesamtaufnahme der vier Brahms-Sinfonien, die 2023 als erstes gemeinsames CD-Projekt erschien: «Selten, dass eine Einspielung Gefühlswärme und Anteilnahme ebenso zeigt wie Wachheit gegenüber dem kompositorischen Wie und Warum.» Dieses Erfolgsrezept setzen Sanderling und seine Musiker*innen nun mit Schuberts Achter Sinfonie fort, der *Grossen* in C-Dur, deren «himmlische Längen» schon Robert Schumann zum Schwärmen brachten. Eröffnet wird der Abend von einem Weltstar aus der Schweiz: Der 1983 in Locarno geborene Pianist Francesco Piemontesi, der schon mit den Philharmonikern aus Berlin und Los Angeles, dem Gewandhausorchester Leipzig oder dem Cleveland Orchestra konzertierte, spielt Beethovens heroisches Es-Dur-Konzert. Und auch er hat sich viel vorgenommen: «Ich möchte das Publikum an der Tiefe der Musik teilhaben lassen», erklärt Piemontesi.

Schon vor dem Konzert ins Konzert: heute 40min! Siehe S. 22

Artemis Group / Franke Group

Konzertsponsor

«FÜR MICH SIND KONZERTE WIE GESCHENKE»

Jakub Hrůša

Sie glauben, dass Antonín Dvořák neun Sinfonien komponiert hat? Dann dürfen Sie auf die «Zehnte» neugierig sein, die Jakub Hrůša in diesem Konzert vorstellt: Unter dem Titel *Natur – Leben – Liebe* fasste Dvořák drei Konzertouvertüren zu einem sinfonischen Triptychon zusammen, in dem sich Poesie, musikantischer Überschwang und Dramatik verbinden. Vogelrufe empfangen uns *In der Natur*; mit dem *Karneval* stürzen wir uns ins närrische Treiben; und in *Othello* durchleben wir eine Liebesgeschichte, die in einem Eifersuchtsdrama tragisch endet. Hrůša, der gerade als «Dirigent des Jahres 2023» mit dem Opus Klassik ausgezeichnet wurde, hat sich seit seinem beherzten Last-Minute-Einspringen für den erkrankten Riccardo Chailly zu einem Luzerner Publikumsliebling entwickelt. Im letzten Sommer entzückte er am Pult der Wiener Philharmoniker mit seiner betörenden Interpretation von Dvořáks Achter: Das klang zart und schmissig, nonchalant und tiefsinnig zugleich. Dvořák sei für ihn eben so etwas wie seine Muttermilch, sagte Hrůša einmal. Davon wird auch Sheku Kanneh-Mason profitieren, der mit Dvořáks himmlischem Cellokonzert seine Residenz als «artiste étoile» eröffnet.

Fr 23.08.

SYMPHONY

Tschechische Philharmonie

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Tschechische Philharmonie

Jakub Hrůša Dirigent

Sheku Kanneh-Mason Violoncello

Antonín Dvořák

Cellokonzert h-Moll op. 104

40 min

Natur – Leben – Liebe:

In der Natur op. 91

Karneval op. 92

Othello op. 93

insgesamt 38 min

Konzerteinführung

18.30 | KKL Luzern, Auditorium

mit **Susanne Stähr**

CHF 240/200/150/100/60/30

LUEGE
LOSE
ERLÄBE
Infos S. 116



Jakub Hrůša



Ruth Reinhardt

«FÜR MICH BEDEUTET NEUGIER LEBEN»

Pierre Boulez

Neugier ist der Motor der Musikgeschichte, das zeigt diese Tour d'Horizon des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO). Mit seinen Fünf Orchesterstücken op.16 wagte Arnold Schönberg zu Beginn des 20. Jahrhunderts den Schritt in die freie Atonalität: zu einem expressiv verdichteten «Wechsel von Farben, Rhythmen und Stimmungen». Vom Klang aus denkt auch composer-in-residence Lisa Streich: *Ishjärta* (zu Deutsch «Eisherz»), uraufgeführt im vergangenen Sommer von den Berliner Philharmonikern, changiert zwischen warm pulsierenden Texturen und eisig erstarrten Harmonien. Hinzu kommen Werke zweier Zentralgestirne der Lucerne Festival Academy. Wolfgang Rihm komponierte *In-Schrift* für den Markusdom in Venedig und versuchte seiner Musik den berühmten Sakralraum «einzuschreiben» – mit Glocken, Choralanklängen und einer dunkel leuchtenden Besetzung ohne hohe Streicher. Eine sakrale Aura evoziert auch Pierre Boulez' *Rituel in memoriam Bruno Maderna*, eine seiner suggestivsten Partituren: Zum regelmässigen Puls der Schlagzeuger entfalten acht Orchestergruppen eine «Zeremonie der Erinnerung», so Boulez.

Sa 24.08.

CONTEMPORARY

Lucerne Festival Academy 2

11.00 Uhr

KKL Luzern, Luzerner Saal

Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO)

Ruth Reinhardt Dirigentin

Arnold Schönberg

Fünf Orchesterstücke op. 16

Fassung von 1949

17 min

Lisa Streich

Ishjärta für Orchester

Schweizer Erstaufführung

15 min

Wolfgang Rihm

In-Schrift für Orchester

20 min

Pierre Boulez

Rituel in memoriam Bruno

Maderna für Orchester

in acht Gruppen

27 min

CHF 50 (freie Platzwahl)



OPEN AIR: 40MIN IM DREIERPACK

Aller guten Dinge sind bekanntlich drei. Weshalb die Sonderausgabe unserer beliebten 40min-Konzerte gleich drei Acts präsentiert – und zwar als Open Air auf dem Europaplatz, direkt vor dem KKL Luzern. 120 Minuten Musik also, bei hoffentlich strahlendem Sonnenschein, dann und wann garniert vom Signalton eines Schiffshorns, das vom Vierwaldstättersee herüberklingt. Die Eröffnungsfanfare stimmt indes ein junges britisches Bläserquintett an: London Central Brass gewann im vergangenen Jahr den renommierten Philip Jones Brass Prize und wird neben flotten Arrangements von Maurice Ravel und George Gershwin auch Evergreens wie *Amazing Grace* oder *Round Midnight* spielen. Ihm antwortet ein Quintett aus der Region: Schäubyschigg präsentiert traditionelle Schweizer Melodien in frischen Interpretationen. Für ein fideles Finale sorgen schliesslich die jungen Musiker*innen des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO): mit Autohupen und Türklingeln, mit Béla Bartóks folkloristischem *Divertimento* und mit Mauricio Kagels herrlich schrägen *Märschen, um den Sieg zu verfehlen*, in denen die Musik fortwährend aus dem Tritt gerät.

Sa 24.08.



40min Open Air

14.00, 15.00 und 16.00 Uhr
Europaplatz vor dem KKL Luzern

14.00 Uhr

«Brass Begins»

mit **London Central Brass**

15.00 Uhr

«Zwischen Säntis und Pilatus»

mit **Schäubyschigg**

16.00 Uhr

«Tanzschritt und Marschritt»

mit einem Ensemble des **Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO)**

Eintritt frei



ZURICH®

Hauptsponsor und Partner 40min



Yannick Nézet-Séguin

«HÄTTE CLARA DOCH MEHR KOMPONIERT!»

Beatrice Rana

Yannick Nézet-Séguin räumt mit einer alten Mär auf: der Behauptung, dass es in der Musikgeschichte keine erstrangigen Komponistinnen gegeben habe. 2022 stellte er bei Lucerne Festival die Afroamerikanerin Florence Price vor, 2023 die früh verstorbene Französin Lili Boulanger – und nun ist die deutsche Romantikerin Clara Schumann an der Reihe, mit ihrem Ersten Klavierkonzert, das sie mit dreizehn in Angriff nahm. Die Italienerin Beatrice Rana, die im letzten Sommer mit Rachmaninows *Paganini-Rhapsodie* für Aufsehen sorgte, ist die ideale Pianistin für dieses furiose Frühwerk. Ihre Einspielung mit Nézet-Séguin, die kürzlich herauskam, sei die bisher «beste Interpretation» des Konzerts, hiess es im Bayerischen Rundfunk. Nézet-Séguin gilt als «musicians' conductor», als Dirigent, der das Herz der Musiker*innen erreicht und sie zu Höchstleistungen beflügelt. Das bewies er auch schon mit dem Lucerne Festival Orchestra, zuletzt bei einer bewegenden Aufführung der Achten Sinfonie von Anton Bruckner, die Dringlichkeit mit überwältigender Klangschönheit verband. Die Fortsetzung gibt es nun mit der Siebten in E-Dur: Was für ein Geschenk zum 200. Geburtstag des Komponisten!

Sa 24.08.

SYMPHONY

Lucerne Festival Orchestra 5

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Orchestra

Yannick Nézet-Séguin Dirigent

Beatrice Rana Klavier

Clara Schumann

Klavierkonzert Nr. 1 a-Moll op. 7

22 min

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 7 E-Dur WAB 107

Edition von Leopold Nowak

70 min

Konzerteinführung

17.30 | KKL Luzern, Auditorium

mit **Susanne Stähr**

CHF 320/270/220/150/80/40

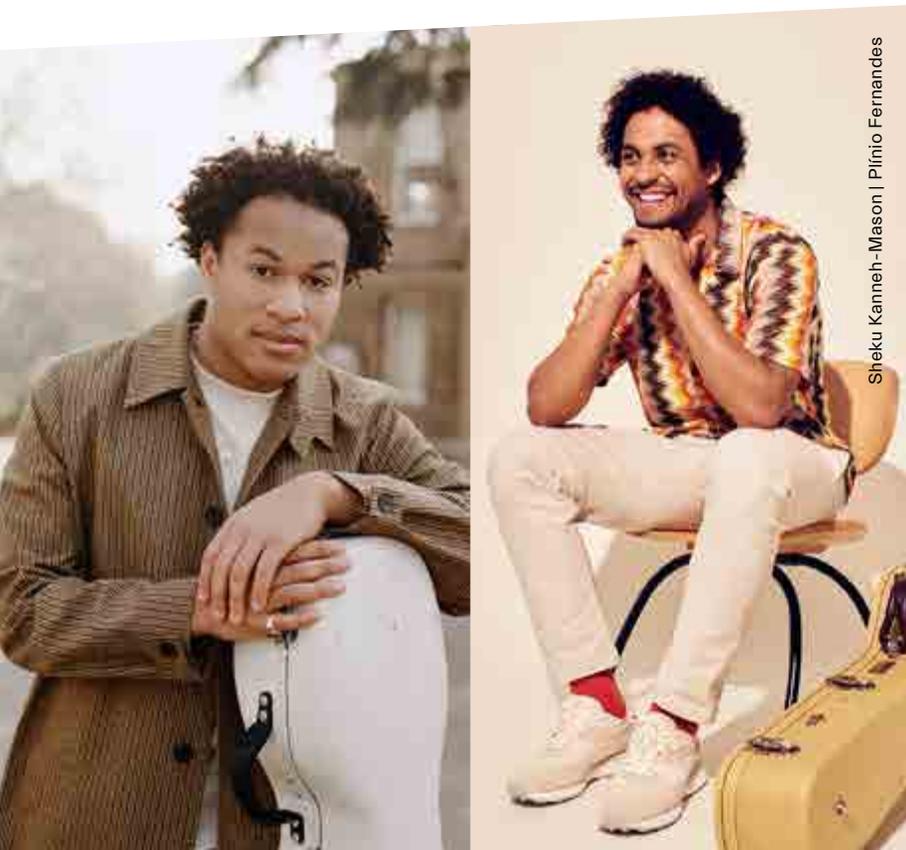
Im Anschluss an das Konzert laden wir Sie zur Live-Kritik-Runde von Radio SRF 2 Kultur ins KKL-Foyer.

 **Vaillant**

Hauptsponsor

WENN ES NACHT WIRD...

Diese Kombination macht neugierig: «Artiste étoile» Sheku Kanneh-Mason gestaltet sein erstes Solo-Rezital nicht etwa mit Klavier, sondern mit Gitarre! Zu diesem Zweck hat er sich mit dem Brasilianer Plínio Fernandes zusammengetan, der in seiner Heimat längst ein Star ist, weil er die Saudade, den wehmütigen Weltschmerz, so kunstvoll mit dem klassischen Gitarrenspiel verbindet. Dabei darf der berühmteste brasilianische Komponist nicht fehlen: Kanneh-Mason und Fernandes eröffnen ihre stimmungsvolle Late Night mit der seraphischen *Aria* aus den *Bachianas brasileiras* von Heitor Villa-Lobos, die eine zauberhafte Abendstimmung heraufbeschwört. Und sie beschliessen sie, zumindest imaginär, in einem verruchten Nachtclub in Buenos Aires mit den Tangorhythmen Astor Piazzollas. Die instrumentalen Farben von Cello und Gitarre mischen sich fantastisch, Kanneh-Mason und Fernandes musizieren mit einem Atem und Herzschlag. Weil es den beiden selbst so viel Spass macht, haben sie für ihr ungewöhnliches Duo schon neue Werke bei Leo Brouwer und Rafael Marino Arcaro bestellt. Und sie haben eine Sonate des 1988 verstorbenen Radamés Gnattali ausgegraben, die uns von der Schönheit Südamerikas träumen lässt.



Sheku Kanneh-Mason | Plínio Fernandes

Sa 24.08.

OHNE
PAUSE

Sheku Kanneh-Mason & Plínio Fernandes

21.30 Uhr
Luzerner Theater

Sheku Kanneh-Mason Violoncello
Plínio Fernandes Gitarre

Heitor Villa-Lobos
Aria (Cantilena) aus *Bachianas
brasileiras* Nr. 5
5 min

Radamés Gnattali
Sonate für Violoncello und Gitarre
11 min

Leo Brouwer
Sonate für Violoncello und Gitarre
The Magic Space
21 min

Rafael Marino Arcaro
Élégie à une mémoire oubliée
8 min

Astor Piazzolla
Café 1930 und *Nightclub 1960*
aus *Histoire du Tango*
14 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 50



Lucerne Festival Orchestra

So 25.08.

SYMPHONY

Lucerne Festival Orchestra 6

OHNE
PAUSE

11.00 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Orchestra

Gregory Ahss Violine und Musikalische

Leitung (Frühling, Herbst)

Raphael Christ Violine und Musikalische

Leitung (Sommer, Winter)

Antonio Vivaldi

Die vier Jahreszeiten op. 8

42 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 120/90/60/30

FRÜHLING, SOMMER, HERBST UND WINTER

In der Literatur, der Malerei und der Musik sind die Jahreszeiten ein beliebtes Thema. Aus gutem Grund: Sie prägen unser tägliches Leben, lassen sich anschaulich ins Bild setzen – und ebenso plastisch in Töne. Die wohl berühmteste Jahreszeiten-Vertonung stammt von Antonio Vivaldi: Vor rund 300 Jahren veröffentlichte der italienische Barockkomponist vier unverwüstliche Violinkonzerte, eines für jede Jahreszeit. Und tatsächlich ist hier so einiges zu hören an Wetter- und anderen Naturphänomenen: Im Frühling zwitschern die Vögel um die Wette, im Sommer donnern gewaltige Gewitter übers Land. Im Herbst geht's zur Weinernte und auf die Jagd, im Winter – darauf war zu Vivaldis Zeiten noch Verlass – rieselt leise der Schnee. Auch quakende Frösche, bellende Hunde und umherschwebende Mücken haben ihren Auftritt. Unter der Leitung seiner beiden Konzertmeister musiziert das Lucerne Festival Orchestra diesen Evergreen als sonntägliches Musikvergnügen für alle Generationen: kurz und gut, unterhaltsam und berührend. Das ideale Konzert zum Einstieg in die Welt der Klassik.

LUEGE
LOSE
ERLÄBE
Infos S. 116

KEINE ANGST VORM GROSSEN ORCHESTER!

Komponieren müsse man «in der Praxis lernen», ist Wolfgang Rihm überzeugt. Es sei wichtig, Hörerfahrungen mit der eigenen Musik zu sammeln, sie «ausprobieren» und die aufgeschriebenen Noten auf das klingende Resultat hin überprüfen zu können. Auch die Rückmeldung der Interpret*innen sei hilfreich. All das gilt natürlich erst recht für die grosse Orchesterbesetzung und die vielfältigen Klangmixturen, die sie ermöglicht. Im Jubiläumssommer der Lucerne Festival Academy bieten Rihm und sein Schweizer Komponistenkollege Dieter Ammann deshalb eine Sonderausgabe ihres Composer Seminars an. Vier junge Komponist*innen aus China, Grossbritannien, Japan und Spanien können kurze Orchesterstücke für das Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) komponieren und mit ihm zur Aufführung bringen – ein Angebot, das im Hochschulalltag kaum möglich ist. Im Abschlusskonzert erklingen die neuen Partituren gleich zweimal. Jeweils nach dem ersten Durchgang sprechen Ammann und Rihm über die Komponist*innen und wichtige Merkmale ihrer Stücke. So schärfen sie unsere Ohren für die zweite Aufführung: Doppelt hört besser!

20
JAHRE
LUCERNE
FESTIVAL
ACADEMY

Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO)

So 25.08.

CONTEMPORARY

Composer Seminar: Abschlusskonzert 1 – LFCO

14.30 Uhr

KKL Luzern, Luzerner Saal

Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO)

Teilnehmer*innen des Contem- porary-Conducting Program

Dirigent*innen

Wolfgang Rihm und

Dieter Ammann Moderation

Werkschau des Composer Seminars für Orchester:

Orchesterwerke von **Yixuan Hu,**
Eden Lonsdale, Kenta Onoda und
Jose Luis Valdivia Arias

Uraufführungen

90 min

Wolfgang Rihm und **Dieter
Ammann** stellen die Kompo-
nist*innen und ihre Werke im
Konzert vor.

CHF 50 (freie Platzwahl)

Composer Seminar 1 – Orchester

So 18.08. | 10.00 Uhr

KKL Luzern, Clubraum 8

siehe S. 44

Gottesdienst zum Kirchweihfest

17.00 Uhr | Jesuitenkirche

**Solist*innen, Vokalensemble
und Orchester des Collegium
Musicum Luzern | Luzerner**

Kantorei | Pascal Mayer Dirigent

Puccini *Messa di Gloria*

FREE



Lahav Shani

«EINFACH SENSATIONELL»

Der Tagesspiegel über Lahav Shani

Der Vater wusste, wie man's macht: «Vergiss das sogenannte Populäre nicht, das auch die langen Ohren kitzelt», riet Leopold Mozart seinem Sohn Wolfgang Amadé. Und der gab mit den deftigen Alla-turca-Passagen aus seinem A-Dur-Violinkonzert die passende Antwort. Das zeitgenössische Publikum verspürte bei dieser «Türkenmusik» eine Mischung aus Lust und Schauer. Für Lisa Batiashvili aber ist es der ideale Einstieg in ihre Residenz als «artiste étoile». Denn in Mozarts berühmtestem Violinkonzert darf sie nicht nur ihre musikalischen Qualitäten herausstellen; sie wird auch zärtliche Kantilenen anstimmen, brillante Sprünge meistern und mit stilsicherem musikalischem Geschmack überzeugen. Am Pult steht ihr der 35-jährige Lahav Shani zur Seite, der im vergangenen Festspielsommer mit dem Israel Philharmonic Orchestra auftrat und Haydns letzte Sinfonie so spritzig dirigierte, dass man aus dem Staunen nicht herauskam. Mit seinem Rotterdam Philharmonic Orchestra widmet er sich nun zwei Meilensteinen der französischen Musik: In Debussys *La Mer* verwandelt sich das Orchester in einen flutenden Ozean, in Ravels *La Valse* zelebriert es einen heissen Tanz auf dem Vulkan.

So 25.08.

SYMPHONY

Rotterdam Philharmonic Orchestra

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Rotterdam Philharmonic Orchestra

Lahav Shani Dirigent

Lisa Batiashvili Violine

Felix Mendelssohn

Meeresstille und glückliche Fahrt op. 27

12 min

Wolfgang Amadé Mozart

Violinkonzert A-Dur KV 219

28 min

Claude Debussy

La Mer

24 min

Maurice Ravel

La Valse

13 min

Konzerteinführung

17.30 | KKL Luzern, Auditorium
mit **Susanne Stähr**

CHF 240/200/150/100/60/30

«ICH MÖCHTE MEINER HEIMAT ETWAS ZURÜCKGEBEN»

Lisa Batiashvili

Seit 1991 ist Lisa Batiashvili in Deutschland zuhause – ihre georgischen Wurzeln aber hat sie nie vergessen. Als sie zehn Jahre alt war, erlebte sie hautnah, wie ihr Heimatland nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion für die Unabhängigkeit kämpfte. 2008 verfolgte sie gebannt, wie Putin Panzer schickte und einige georgische Regionen Russland einverleibte. Es war der Moment ihrer Politisierung und auch ein Grund, warum sie sich nach dem Überfall auf die Ukraine so rückhaltlos mit dem Land solidarisierte. Mit ihrer 2021 gegründeten Lisa Batiashvili Foundation leistet sie ihren Beitrag zu Georgiens musikalischer Zukunft: «Es gibt dort junge Künstlerinnen und Künstler, die mich so berührt haben, dass ich sie auf ihrem Weg unterstützen möchte.» Zwei ihrer Stipendiaten stellt sie in diesem Konzert vor: den 23-jährigen Giorgi Gigashvili, der schon etliche Preise bei internationalen Klavierwettbewerben gewann, und den 2009 geborenen Tsofne Zedginidze. «Er ist ein Jahrhunderttalent», schwärmt Batiashvili. «Dieser Junge besitzt eine überbordende Fantasie und eine Art zu komponieren, die zu Herzen geht.» Mit beiden wird sie in diesem Konzert musizieren.



Mo 26.08.

Lisa Batiashvili & Stipendiaten

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Lisa Batiashvili Violine

Stipendiaten der Lisa Batiashvili Foundation:

Giorgi Gigashvili Klavier

Tsofne Zedginidze Klavier und
Komposition

Franz Schubert

Impromptu c-Moll D 899 Nr. 1

10 min

Claude Debussy

Brouillards, Bruyères und *Ondine*
aus den *Préludes pour piano*,

2^{ème} livre

10 min

Tsofne Zedginidze

Neue Werke für Klavier

8 min

Violinsonate

10 min

Josef Bardanashvili

Postlude für Klavier

10 min

César Franck

Violinsonate A-Dur

28 min

CHF 120/90/60/30

Schon vor
dem Konzert
ins Konzert:
heute 40min!
Siehe S. 22



«ZARTHEIT UND KRAFT»

The Daily Telegraph über Martin James Bartlett

Er ist schon mehr als ein Geheimtipp: Der 1996 geborene britische Pianist Martin James Bartlett spielt sich gerade in die Spitzenklasse der Klavierszene. 2014 gewann er den BBC-Young-Musician-Wettbewerb und debütierte im Folgejahr bei den BBC Proms. 2020 ging er als Sieger aus der Cleveland International Piano Competition hervor. 2022 kürte ihn Rudolf Buchbinder zum Gewinner des erstmals ausgetragenen «Prix Serdang» in der Schweiz. Bartlett ist Exklusivkünstler bei Warner Classics und hat dort bereits zwei hochgelobte CDs veröffentlicht. Stilistisch ist er bei den französischen Clavecinisten ebenso zuhause wie bei Mozart, in der Romantik oder bei jazzig inspirierten Werken. Und immer besticht er durch seine intelligenten, packenden Interpretationen. Beim Thema «Neugier» dachte Bartlett zunächst an die Wissbegierde von Kindern. Weshalb er Schumanns *Kinderszenen* und Ravels *Pavane pour une infante défunte* aufs Programm gesetzt hat. Aber er lädt uns mit Couperins *Barricades mystérieuses* auch zum Rätselraten ein: «Manche glauben, das Stück habe mit dem Weinbau zu tun, sein Rhythmus illustrierte das Stampfen der Trauben.» Lassen Sie sich überraschen!

Di 27.08.

MUSIC FOR FUTURE

Debut Martin James Bartlett



12.15 Uhr
Lukaskirche

Martin James Bartlett Klavier

François Couperin

Les Barricades mystérieuses

3 min

Jean-Philippe Rameau

Gavotte et six doubles aus der Suite a-Moll RCT 5

8 min

Robert Schumann

Kinderszenen op. 15

19 min

Maurice Ravel

Pavane pour une infante défunte

7 min

Robert Schumann/Franz Liszt

Widmung S 566

4 min

Alberto Ginastera

Danzas argentinas op. 2

8 min

Maurice Ravel

La Valse

Fassung für Klavier solo

16 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 30

Musik & Mittagessen

Geniessen Sie nach dem Konzert ein feines Menü.

Mehr unter lucernefestival.ch/lunchkonzerte

DIE ALLESKÖNNER

Wie es gelingen kann, breiteste Publikumskreise auf die klassische Musik neugierig zu machen, das wissen die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker ganz genau. Denn die unverwechselbare Mixtur ihrer Programme bietet für jede und jeden etwas: Originalwerke, viele davon eigens für das Ensemble komponiert, treffen auf raffinierte Bearbeitungen beliebter Repertoire-Highlights, Filmhits erklingen im Wechselspiel mit Jazz und Tangos. Und das alles im satten Super-sound der philharmonischen Cellogruppe. Kein Wunder, dass diese Formation Fans in aller Welt hat und sogar schon mehrfach für den japanischen Kaiser spielte. Auch diesen Sommer dürfen wir mit den «fabulous twelve» schwelgen: etwa in beseligenden Ensemblesätzen aus Mendelssohns *Elias* oder mit der herrlichen Arie *Je crois entendre encore* aus Bizets *Perlenfischern*. Direkt in die Beine geht Shigeaki Saegusas *Ragtime*, und Cineast*innen kommen bei Film-melodien aus *Basic Instinct*, *Catch Me If You Can* oder *Titanic* ganz auf ihre Kosten. Wenn dann noch der Song *As Time Goes By* erklingt, schmelzen wohl alle dahin. Aber die 12 Cellisten können auch anders – und entlassen uns mit Astor Piazzollas Tangorhythmen in die laue Sommernacht.

LUEGE
LOSE
ERLÄBE
Infos S. 116

Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker

Di 27.08.

Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker

Felix Mendelssohn

Hebe deine Augen und *Denn er hat seinen Engeln befohlen* aus dem Oratorium *Elias* op. 70 | 5 min

Sebastian Currier

Spark für zwölf Violoncelli | 6 min

Georges Bizet

Je crois entendre encore aus *Les Pêcheurs de perles* | 3 min

Francis Poulenc

Figure humaine | 20 min

Stephan Koncz

Swing on Dvořák | 3 min

Shigeaki Saegusa

Ragtime | 3 min

Jerry Goldsmith

Titelmelodie aus *Basic Instinct*
2 min

Herman Hupfeld

As Time Goes By | 4 min

John Williams

Titelmelodie aus *Catch Me If You Can* | 3 min

James Horner

Titelmelodie aus *Titanic* | 5 min

Astor Piazzolla

La muerte del ángel, *Adiós Nonino* und *Fuga y misterio*
insgesamt 15 min

CHF 120/90/60/30



Kirill Petrenko

Mi 28.08.

SYMPHONY

Berliner Philharmoniker 1

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

OHNE
PAUSE

Berliner Philharmoniker

Kirill Petrenko Dirigent

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 5 B-Dur WAB 105

75 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

Konzerteinführung

18.30 | KKL Luzern, Auditorium

mit **Susanne Stähr**

CHF 320/270/220/150/80/40

«MEIN KONTRAPUNKTISCHES MEISTERSTÜCK»

Anton Bruckner über die Fünfte Sinfonie

Zum Bruckner-Jubiläum haben sich die Berliner Philharmoniker und Kirill Petrenko die vieldeutigste der Bruckner-Sinfonien vorgenommen, die Fünfte. Die einen nennen sie «Die Tragische» und glauben, dass sie die widrigen Lebensumstände des oberösterreichischen Komponisten spiegele, der in Wien so hart um Anerkennung ringen musste. Die anderen sprechen von der «Katholischen» oder der «Glaubenssinfonie», weil Bruckner hier so viele Choralweisen verwendet. In den Orchestern wird die Fünfte gern als «Pizzicato-Sinfonie» bezeichnet, und wer sie einmal gehört hat, versteht sofort, warum. Sogar die Fussball-Fans haben das Werk für sich entdeckt, denn in der Champions League grölen die Tifosi einen Schlachten- gesang, der verdächtig an das Hauptthema aus dem Kopfsatz erinnert. Und Bruckner selbst? Er sprach von seiner «Phantastischen», verriet nur leider nicht den Grund dafür. Fest steht, dass Bruckners Fünfte äusserst kunstvoll gearbeitet ist: Sowohl die Eck- als auch die Binnensätze beginnen jeweils mit demselben musikalischen Material! Ein Wunderwerk also. Und wenn ein Weltklasseorchester wie «die Berliner» es spielt, dann dürfte kein Wunsch offenbleiben.

Zuger Kantonalbank

Konzertsponsor

«HORN IS FUN!»

Annemarie Federle

Sie ist eine Senkrechtstarterin: Mit siebzehn gewann Annemarie Federle die Kategorie «Blechbläser» bei der BBC Young Musician Competition, ein Jahr später räumte sie beim ARD-Musikwettbewerb gleich zwei Sonderpreise ab. Als 20-Jährige wurde sie als Solohornistin ins Aurora Orchestra berufen und übernahm dieselbe Position nur wenige Monate später auch im berühmten London Philharmonic Orchestra. Federle, Jahrgang 2002, stammt ursprünglich aus Deutschland, zog jedoch schon als Kleinkind mit ihrer Familie ins britische Cambridge. Das Horn spielt sie seit ihrem siebten Lebensjahr: Sie sei wohl ein sehr lautes Baby mit ungewöhnlich kräftigen Lungen gewesen, räumt sie selbstironisch ein – und deshalb prädestiniert für dieses Instrument. Ihr Debut eröffnet und schliesst Federle mit zwei Sätzen aus ihrem Lieblingswerk: dem Prolog und dem Epilog für Solohorn aus Benjamin Britten's *Serenade* op. 31. Mit Franz Strauss, dem Vater des grossen Richard, ehrt sie den wohl berühmtesten Waldhornisten des 19. Jahrhunderts. Und mit Jane Vignery stellt sie eine belgische Komponistin vor, deren spätromantische Sonate alles bietet, was Horn-Fans begeistert: von der schmetternden Fanfare bis zur schmelzenden Kantilene.



Annemarie Federle

Do 29.08.

MUSIC FOR FUTURE



Debut Annemarie Federle

12.15 Uhr
Lukaskirche

Annemarie Federle Horn
Junyan Chen Klavier

Benjamin Britten

Prologue für Horn solo aus der
Serenade op. 31 | 2 min

Franz Strauss

Introduktion, Thema und
Variationen für Horn und Klavier
op. 13 | 12 min

Franz Liszt

Au bord d'une source und *Orage*
aus *Années de pèlerinage*, Band 1
Suisse S 160 | 9 min

Volker David Kirchner

Tre poemi für Horn und Klavier
14 min

Jane Vignery

Sonate für Horn und Klavier op. 7
19 min

Benjamin Britten

Epilogue für Horn solo aus der
Serenade op. 31 | 2 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 30

Musik & Mittagessen

Geniessen Sie nach dem Konzert
ein feines Menü.

Mehr unter lucernefestival.ch/lunchkonzerte



Kirill Petrenko | Berliner Philharmoniker

Do 29.08.

SYMPHONY

OHNE
PAUSE

Berliner Philharmoniker 2

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Berliner Philharmoniker

Kirill Petrenko Dirigent

Bedřich Smetana

Má vlast (Mein Vaterland)

80 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 320/270/220/150/80/40

Schulkonzert

10.00 | KKL Luzern, Konzertsaal

Extrakonzert für Luzerner
Schulklassen mit **Musiker*innen**
der **Berliner Philharmoniker**,
moderiert von **Sarah Willis**

Anmeldung ab Mai: [lucernefestival.ch/
anmeldung-schulen](http://lucernefestival.ch/anmeldung-schulen)

«ICH BIN MIT LEIB UND SEELE TSCHECHE»

Bedřich Smetana

Nicht nur Anton Bruckner, auch Bedřich Smetana feiert 2024 seinen 200. Geburtstag. Mit sechs Sinfonischen Dichtungen, die er als *Má vlast* veröffentlichte, hat er sein «Vaterland» (so die deutsche Übersetzung des Titels) auf der musikalischen Landkarte Europas verankert. Smetana erzählt darin von der grossen Geschichte seines Volks, von den Sagen und Mythen – und natürlich von der traumhaften Landschaft: Berühmtester Teil ist die unverwüstliche *Moldau* mit ihrem ohrwurmtauglichen Hauptthema, aber Smetana bringt auch die Schönheiten *Aus Böhmens Hain und Flur* zum Klingen und erklimmt mit uns den Prager Burghügel *Vyšehrad*. Dabei verschmilzt er die Volksmusik, etwa Tänze wie die Polka, mit einer avancierten Klangsprache à la Liszt und Wagner. Smetana hat mit diesem Zyklus die tschechische Musik emanzipiert und alle herabwürdigenden Vorurteile entkräftet. Kein Wunder, dass der «Prager Frühling», das berühmteste Musikfestival des Landes, alljährlich mit *Má vlast* eröffnet wird. Im Jubiläumsjahr haben die Berliner Philharmoniker und Kirill Petrenko die Ehre, diese Aufgabe zu übernehmen. Und stellen im Sommer ihre Deutung dann auch in Luzern vor.

Schon vor
dem Konzert
ins Konzert:
heute 40min!
Siehe S. 22

 **Vaillant**

Hauptsponsor

«MÄNNLICHE ZÄRTLICHKEIT»

Sir Andrés Schiff über Beethoven

Und noch ein Jubilar im jubiläenreichen Jahr 2024: Vor 100 Jahren starb Gabriel Fauré, der die vielleicht charmanteste französische Musik komponierte. Das Royal Concertgebouw Orchestra und der südkoreanische Maestro Myung-Whun Chung, ein ausgewiesener Spezialist für französische Werke, spielen deshalb Faurés Orchestersuite *Pelléas et Mélisande*, die mit zarter Poesie und sinnlichem Klangzauber betört. Rauschhaft geht es dagegen zu in Maurice Ravels Zweiter Suite aus *Daphnis et Chloé*, die mit einem riesigen Crescendo endet, einem Bacchanal und Befreiungstanz, der alles mit sich reisst. Im «deutschen» ersten Teil des Programms gibt es ein Wiedersehen mit dem grossen Andrés Schiff, der Beethovens G-Dur-Konzert aufführt, das ungewöhnlichste der fünf Beethoven-Klavierkonzerte. Denn hier geht es weniger um heroisches Pathos, den konzertanten Wettstreit mit dem Orchester oder die virtuose Pranke. Nein, intime Empfindungen sind gefragt, und Schiff darf sich lyrisch aussingen, wird im mittleren Satz sogar mit zarten Klängen die wilden Furien des Orchesters zähmen. Das Klavier wird zur Stimme der Menschlichkeit – und trägt den Sieg über die tobende Welt davon.



Myung-Whun Chung

Fr 30.08.

SYMPHONY

Royal Concertgebouw Orchestra
19.30 Uhr
KKL Luzern, Konzertsaal

Royal Concertgebouw Orchestra
Myung-Whun Chung Dirigent
Sir Andrés Schiff Klavier

Carl Maria von Weber
Ouverture zur Romantischen Oper
Der Freischütz op. 77
10 min

Ludwig van Beethoven
Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58
35 min

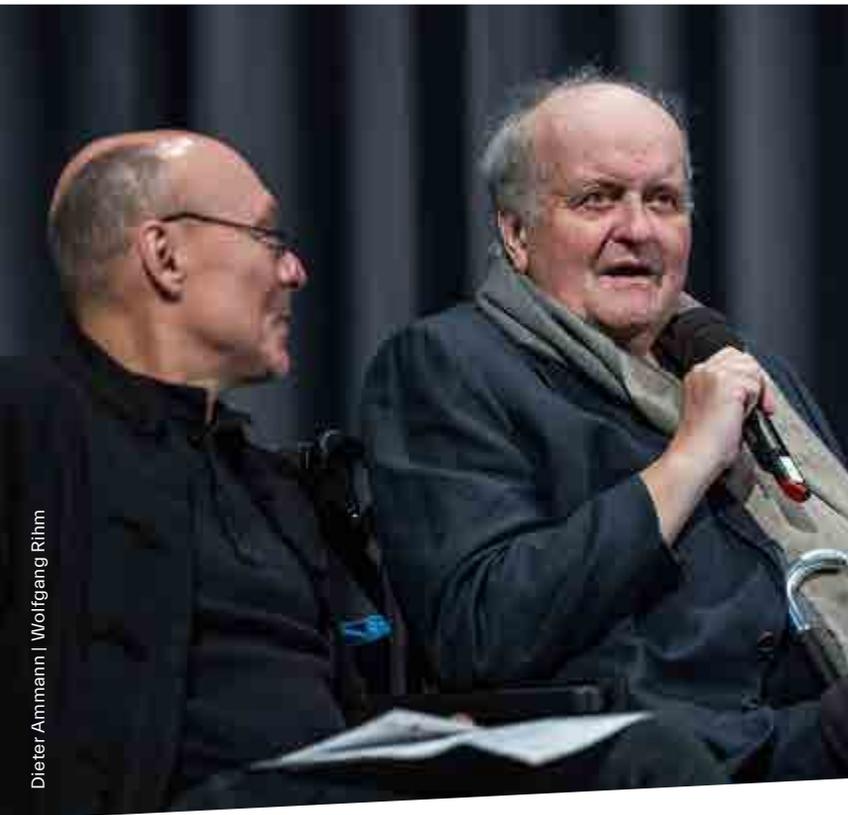
Gabriel Fauré
Pelléas et Mélisande. Suite op. 80
17 min

Maurice Ravel
Suite Nr. 2 aus *Daphnis et Chloé*
17 min

Konzerteinführung
18.30 | KKL Luzern, Auditorium
mit **Susanne Stähr**

CHF 320/270/220/150/80/40

Nestlé S.A.
Konzertsponsor



«EINE GENERATION VON INDIVIDUEN»

Wolfgang Rihm über die Teilnehmer*innen des Composer Seminars

Dieses Konzert des «Neugier»-Sommer ist etwas für besonders Neugierige. Denn hier begegnen Sie nicht Werken «fertiger» Meister*innen, sondern junger Komponist*innen, die noch auf der Suche sind. Wolfgang Rihm und Dieter Ammann haben sie für das Composer Seminar im Rahmen der Lucerne Festival Academy ausgewählt, haben ihre Werke in Einzellektionen und öffentlichen Sitzungen intensiv besprochen (siehe S. 49) und auch die Probenarbeit mit den Neue-Musik-Spezialist*innen der Internationalen Ensemble Modern Akademie begleitet. Im Abschlusskonzert des Composer Seminars können Sie nicht nur acht vielversprechende Nachwuchstalente mit ganz unterschiedlichen kompositorischen Ansätzen und Idiomen kennenlernen. Sie werfen auch einen Blick in die Zukunft: Was treibt die nachrückende Generation von Komponist*innen um? In welche Richtungen könnte sich das zeitgenössische Musikschaffen in den kommenden Jahren und Jahrzehnten entwickeln?

Sa 31.08.

CONTEMPORARY

OHNE PAUSE

Composer Seminar: Abschlusskonzert 2 – IEMA-Ensemble

11.00 Uhr
KKL Luzern, Luzerner Saal

Internationale Ensemble Modern Akademie (IEMA-Ensemble 2023/24)

Teilnehmer*innen des Contem- porary-Conducting Program

Dirigent*innen

Wolfgang Rihm und
Dieter Ammann Moderation

Werkchau des Composer Seminars für Ensemble:

Ensemblewerke von **Christoph Baumgarten, Sebastian Black, Che Buford, Coral Douglas, Hyeokjae Kim, Ingrid Saldaña, Noh SeungJu** und **Tianyu Zou**

Uraufführungen

120 min

Wolfgang Rihm und **Dieter Ammann** stellen die Komponist*innen und ihre Werke im Konzert vor.

CHF 50 (freie Platzwahl)

Composer Seminar 2 – Ensemble

Mo 19.08. bis Do 22.08.

siehe S. 49



«KEINER WAR EINFLUSSREICHER ALS BACH!»»

Sheku Kanneh-Mason

Kein zweiter Komponist (von Komponistinnen ganz zu schweigen) hat die Musikgeschichte so stark geprägt wie Johann Sebastian Bach – und das nicht nur im Bereich der Klassik! Bachs Spuren finden sich auch im Jazz, im Pop oder in der Folk Music. Das brachte «artiste étoile» Sheku Kanneh-Mason auf die Idee, in seinem Rezital die Fährte aufzunehmen. Er spielt Auszüge aus Bachs Erster Suite für Violoncello solo und präsentiert gemeinsam mit dem Pianisten Harry Baker Bearbeitungen von Bach-Präludien und -Chorälen. Mit der *Bachiana brasileira* Nr. 2 stellt er eine Hommage des Bach-Verehrers Heitor Villa-Lobos an den legendären Thomaskantor vor. Und mit *Mährischen Volksliedern* von Leoš Janáček eröffnet er unerwartete Querbezüge: Wie Bach habe auch der Tscheche Janáček, als eine Art Bruder im Geiste, auf den reinen Quell der Volksmusik zurückgegriffen, erklärt Kanneh-Mason. Aber er geht noch einen Schritt weiter, zu den beiden amerikanischen Jazz-Grössen Bill Evans und Pat Metheny, und zeigt, wie die Polyphonie à la Bach auch bei ihnen fruchtbar wurde. Genauso wie bei den britischen Soul- und Folksängerinnen Lianne La Havas und Laura Mvula, die ebenfalls nicht fehlen dürfen.

Sa 31.08.

Rezital Sheku Kanneh-Mason

16.00 Uhr

Lukaskirche

Sheku Kanneh-Mason Violoncello

Harry Baker Klavier

«Bach & Beyond»

Werke von **Johann Sebastian Bach** im Wechselspiel mit Musik von **Lianne La Havas, Leoš Janáček, Bill Evans, Pat Metheny, Laura Mvula, Heitor Villa-Lobos** und **Sheku Kanneh Mason**

90 min (zzgl. Pause)

CHF 50

LUEGE
LOSE
ERLÄBE
Infos S. 116



Sheku Kanneh-Mason



«MUSIK WIE EIN WARMES GLÜHEN»

The Sunday Times über Feldmans *Coptic Light*

Morton Feldman dachte gross: Mehrere Stunden können Aufführungen seiner Werke dauern. Dagegen nimmt sich *Coptic Light*, sein letztes, knapp 30-minütiges Orchesterstück, fast schon wie eine Petitesse aus. Und entfaltet gleichwohl eine geradezu hypnotische Sogwirkung: Angeregt durch frühe koptische Webkunst im Pariser Louvre, knüpft Feldman einen sanft wabernden Klangteppich aus zahllosen Stimmen und Motiven, die sich überlagern, sich gegeneinander verschieben und immer neue Licht- und Farbwirkungen hervorrufen. Weshalb Markus Güdel die Aufführung um eine veritable Lichtinszenierung ergänzen wird. Beat Furrer hat sich *Coptic Light* ausdrücklich für seine Luzerner Residenz gewünscht – und stellt Feldmans tranceartiger Slow-Motion-Musik eine eigene Uraufführung zur Seite. Ausserdem dirigiert er ein neues Trompetenkonzert, das zeigt, wie nachhaltig die Arbeit der Lucerne Festival Academy ist: Sowohl die Komponistin Lisa Streich als auch der Solist, Opus-Klassik-Preisträger Simon Höfele, erhielten einst wichtige Impulse in der Academy.

Sa 31.08.

CONTEMPORARY

Lucerne Festival Academy 3

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO)

Beat Furrer Dirigent

Simon Höfele Trompete

Markus Güdel Lichtinszenierung

Beat Furrer

Neues Werk für Orchester

Uraufführung «Roche Commissions» | 20 min

Lisa Streich

Meduse für Trompete und Orchester

Schweizer Erstaufführung

Ko-Auftrag von Lucerne Festival und vier anderen Partnern aus Stockholm, Köln und Barcelona | 23 min

Morton Feldman

Coptic Light für Orchester | 25 min

Konzerteinführung

18.30 | KKL Luzern, Auditorium

Lisa Streich im Gespräch mit Mark Sattler

CHF 120/90/60/30

Im Anschluss an das Konzert laden wir Sie zur Live-Kritik-Runde von Radio SRF 2 Kultur ins KKL-Foyer.



Hauptsponsor und Partner
Lucerne Festival Academy

«MEHR AUSDRUCK GEHT NICHT»

Die Süddeutsche Zeitung über Anna Vinnitskaya

Bei Lucerne Festival feiert man die Fasnacht auch schon mal im Sommer. Zumindest wenn sich die grossartige deutsch-russische Pianistin Anna Vinnitskaya die Ehre gibt. Mit Robert Schumanns *Carnaval* lässt sie die Figuren der Commedia dell'arte – Pierrot und Arlequin, Pantalon und Colombine – auf den Tasten tanzen. Ganz abgesehen davon, dass sich hier auch Schumanns fiktiver Geheimbund, die fortschrittlichen Davidsbündler, ein wildes Gefecht mit den spiessigen Philistern liefert. Der zeitgenössische Komponist Jörg Widmann ist ein grosser Schumann-Bewunderer – und hat mit seinen elf *Zirkustänzen* noch einen oben draufgesetzt. Was gibt es da nicht alles zu hören: eine Fanfare, einen Boogie-Woogie, mehrere Walzer, einen Kinderreim und zum guten Schluss sogar einen *Baye-risch-babylonischen Marsch*, in dem der Jodelklassiker der «lustigen Holzhackerbuam» einer gewissen Sprachverwirrung unterzogen wird. Ein pralles Hörvergnügen! Ein *Venezianisches Gondellied* findet sich übrigens auch in Widmanns Zyklus. Und damit schlägt Anna Vinnitskaya den Bogen zurück zum Beginn des Konzerts mit Felix Mendelssohns *Liedern ohne Worte*, sodass sich der Kreis rundet.



Anna Vinnitskaya

So 01.09.

Rezital Anna Vinnitskaya

11.00 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

OHNE
PAUSE

Anna Vinnitskaya Klavier

Felix Mendelssohn

Lied ohne Worte h-Moll
op. 30 Nr. 4

Lied ohne Worte fis-Moll
op. 30 Nr. 6 *Venezianisches
Gondellied*

Lied ohne Worte As-Dur
op. 38 Nr. 6 *Duett*

Lied ohne Worte fis-Moll
op. 67 Nr. 2

Lied ohne Worte C-Dur
op. 67 Nr. 4 *Spinnerlied*
insgesamt 12 min

Robert Schumann

Carnaval op. 9
30 min

Jörg Widmann

Zirkustänze. Suite für Klavier
20 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 120/90/60/30

LUEGE
LOSE
ERLÄBE
Infos S. 116



«DIE KONNTEN AUF GANZ VIELEN SACHEN MUSIK MACHEN!»

Naime, 7 Jahre

«Drumming out of the Box»: Der Titel ist wörtlich zu verstehen. Denn das Berliner Duo Schlagwerk Voermans öffnet in seinem Programm die riesige Kiste der Schlaginstrumente und präsentiert den kleinen und grossen Konzertbesucher*innen die kunterbunte Vielfalt des Perkussion-Universums – vom Klangholz bis zur Kesselpauke, von verschiedenen Trommelarten bis zu Vibra- und Marimbafon. Frei nach dem Motto «Schläft ein Beat in allen Dingen» verwandeln die beiden Profimusiker*innen aber auch ganz gewöhnliche Alltagsobjekte in Musikinstrumente und entlocken ihnen faszinierende Klänge – Hupen etwa, den Besteckkasten oder Gegenstände aus dem Süswarenregal. Zwischen den Stücken plaudert das Musikerpaar aus dem Nähkästchen, verrät die besten Grooves zum Nachmachen und verführt dazu, die Welt mit anderen Ohren zu hören. Eine abwechslungsreiche, mitreissende Schlagzeug-Show, bei der das junge Publikum sicher nicht still auf den Stühlen sitzen bleibt.

So 01.09.

MUSIC FOR FUTURE

OHNE
PAUSE

**Familienkonzert –
Schlagzeug-Show**
13.00 und 14.30 Uhr
KKL Luzern, Luzerner Saal

Schlagwerk Voermans:
Maren Voermans und
Mark Voermans Schlagzeug

«Drumming out of the Box»
Eine kunterbunte
Schlagzeug-Show
50 min

Für alle von 6 bis 10 Jahren

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 20/10 (Erwachsene/Kinder)

Weitere Aufführungen für Schulklassen

Mo 02.09. | 9.00 und 10.30 Uhr
KKL Luzern, Luzerner Saal

Anmeldung ab Mai: [lucernefestival.ch/
anmeldung-schulen](http://lucernefestival.ch/anmeldung-schulen)

Mit freundlicher Unterstützung
der Arthur Waser Stiftung

«MICH INTERESSIERT DER IMPULS, DER EINE FIGUR SINGEN LÄSST»

Beat Furrer

Der Orpheus-Mythos stand vor 425 Jahren am Anfang der Operngeschichte, und er diente auch composer-in-residence Beat Furrer als Ausgangspunkt für ein innovatives Musiktheater. *Begehren* erzählt nicht einfach eine Geschichte, sondern verdichtet den antiken Stoff zu zehn eindringlichen Klangbildern und montiert dafür Texte von Ovid und Vergil, Cesare Pavese, Günter Eich und Hermann Broch. Ausgehend vom tragischen Moment, als Orpheus zur geliebten Eurydike zurückblickt und sie dadurch für immer verliert, erkundet Furrer das Beziehungsdrama zweier archetypischer Figuren («Er» und «Sie»): Es geht um Nähe und Distanz, Begehren und die Unmöglichkeit der Begegnung, Suchen und Erinnern. Und es geht um die Übergänge zwischen Singen, Sprechen und instrumentalen Klängen. Vor zwanzig Jahren zur Eröffnung der Kulturhauptstadt Graz uraufgeführt und seither vielerorts nachgespielt, ist *Begehren* nun endlich auch in der Schweiz angekommen – mit dem formidablen Klangforum Wien und dem Komponisten am Dirigentenpult.

So 01.09.

CONTEMPORARY

OHNE
PAUSE

Klangforum Wien

16.00 Uhr

Luzerner Theater

Klangforum Wien

Cantando Admont

Beat Furrer Dirigent

Sarah Aristidou Sopran

Christoph Brunner Sprecher

Markus Wallner Klangregie

Beat Furrer

Begehren

Musiktheater nach Texten von Cesare Pavese, Günter Eich, Ovid und Vergil und Hermann Broch

Schweizer Erstaufführung

90 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 50



Beat Furrer



So 01.09.

SYMPHONY

The Cleveland Orchestra

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

The Cleveland Orchestra

Franz Welser-Möst Dirigent

Víkingur Ólafsson Klavier

Robert Schumann

Klavierkonzert a-Moll op. 54

31 min

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky

Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

46 min

CHF 290/240/190/130/70/40

«ICH SPIELE FÜR DAS PUBLIKUM»

Víkingur Ólafsson

Dieser Pianist ist einfach anders. Víkingur Ólafsson gesteht freimütig ein, dass er mit dem Begriff «Klassik» wenig anfangen kann: «Man denkt schnell an das alte Rom oder die griechische Antike, an eine ferne Vergangenheit. Aber ich bin doch nicht von gestern.» Lieber will er jedes Stück wie eine Uraufführung angehen. Wie das funktioniert, hat er im vergangenen Sommer in Luzern bewiesen, als er Bachs *Goldberg-Variationen* wie ein *Theatrum mundi* gestaltete, mit sprechenden Charakteren. Oder als «Ode an das Leben», wie er es selbst nennt: Es war einer der Höhepunkte des letzten Festivals. Nun kehrt der 40-jährige Isländer mit einer Ikone der Romantik zurück, mit Robert Schumanns Klavierkonzert, das ihm neben Virtuosität auch Poesie und eine gute Portion Humor abfordert. An seiner Seite spielt das Cleveland Orchestra mit seinem Chef Franz Welser-Möst, das vielleicht «europäischste» der amerikanischen Toporchester. Sie interpretieren im zweiten Teil Tschaikowskys Fünfte Sinfonie, eine bewegende Seelenbeichte, die mit ihren sehnsuchtsvollen Melodien, einem entzückenden Walzer und einem Triumphmarsch direkt ins Zauberreich der Musik führt.

Mit freundlicher Unterstützung von Monique und Dr. Thomas Staehelin-Bonnard

«MAHLER GIBT ALLES VON SICH PREIS»

Sir Simon Rattle

Ohne Gustav Mahler hätte Sir Simon Rattle wohl einen anderen Beruf ergriffen. Als er zwölf Jahre alt war, hörte er in Liverpool erstmals eine Mahler-Sinfonie – und war hin und weg: «Mir war schon klar, dass ich Musiker werden wollte, aber durch dieses Ereignis wurde ich zum Dirigenten.» Eine Schlüsselrolle spielte für ihn vor allem die Sechste Sinfonie, die «Tragische». Mit ihren martialischen Hammerschlägen nimmt sie das Schicksal vorweg, das Mahler bald darauf ereilen sollte: den Tod seiner kleinen Tochter Maria und die Entdeckung seiner unheilbaren Herzkrankheit. Das apokalyptische Ende der Sinfonie wiederum wirkt wie eine Vorahnung der Katastrophen, die das blutige 20. Jahrhundert der Menschheit bescherte. Rattle dirigierte das visionäre und erschütternde Werk, als er 1987 bei den Berliner Philharmonikern debütierte, und es stand abermals auf dem Programm, als er sich 2018 als Chefdirigent von ihnen verabschiedete. Dass er es jetzt für seinen ersten Luzerner Auftritt mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks ausgewählt hat, setzt die Serie eindrucksvoll fort. Die Sechste Mahler ist für Rattle das Stück seines Lebens.

Mo 02.09.

SYMPHONY

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

OHNE
PAUSE

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks

Sir Simon Rattle Dirigent

Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 6 a-Moll

85 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 290/240/190/130/70/40

Schon vor
dem Konzert
ins Konzert:
heute 40min!
Siehe S. 22



Sir Simon Rattle



«DAS FAGOTT IST ALLES, WAS ES SEIN WILL»

Christian Friedrich Daniel Schubart

So etwas nennt man wohl Liebe auf den ersten Blick: Theo Plath war fünf Jahre alt, als er mit seiner Familie den Tag der offenen Tür einer Musikschule besuchte und das Fagott für sich entdeckte. Noch als Kindergartenkind erhielt er den ersten Unterricht, entwickelte sich rasch fort, nahm mit fünfzehn sein Studium an der Münchner Musikhochschule auf und begann schon im Jahr darauf mit seiner Solistenkarriere. Natürlich ging er auch als Preisträger aus etlichen Konkurrenzen hervor, etwa aus dem Deutschen Musikwettbewerb, dem Internationalen ARD-Musikwettbewerb oder, mit seinem Monet-Bläserquintett, aus dem Concours International du Chambre de Lyon. Heute gilt Theo Plath als einer der besten Fagottisten weltweit – warum, das wird er bei seinem Luzerner Debut unter Beweis stellen. Neben Originalwerken von Heinz Holliger, Edward Elgar und Daniel Schnyder präsentiert er dabei seine eigene Bearbeitung der Violinsonate von Debussy. Und da Plath auch ein begabter Kommunikator ist, der sich im Projekt «Rhapsody in School» für Jugendliche und Education engagiert, wird er einzelne Stücke selbst kommentieren. Wetten, dass auch Sie danach gerne Fagott spielen würden?

Di 03.09.

MUSIC FOR FUTURE



Debut Theo Plath

12.15 Uhr
Lukaskirche

Theo Plath Fagott

Aris Alexander Blettenberg Klavier

Pancho Vladigerov

Caprice für Fagott und Klavier
3 min

Claude Debussy

Sonate g-Moll für Violine
und Klavier
transkribiert von Theo Plath
15 min

Heinz Holliger

Drei Stücke für Fagott solo
16 min

Edward Elgar

Romanze d-Moll für Fagott und
Klavier op. 62
6 min

Daniel Schnyder

Sonate für Fagott und Klavier
14 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 30

Musik & Mittagessen

Geniessen Sie nach dem Konzert
ein feines Menü.

Mehr unter lucernefestival.ch/lunchkonzerte

«MUSIK IST FÜR ALLE MENSCHEN DA»

Chi-chi Nwanoku CBE, Gründerin und Künstlerische Leiterin des Chineke! Orchestra

Es war eine Sensation, als beim Luzerner Sommer-Festival 2022 erstmals das Chineke! Orchestra und das Chineke! Junior Orchestra auftraten: zwei Klangkörper, deren Mitglieder hauptsächlich People of Color sind. Das Bild von der klassischen Musik als Domäne der Weissen wurde damit gründlich infrage gestellt. Und das umso mehr, als das künstlerische Ergebnis begeisterte: «Geballte Exzellenz», attestierte *Die Zeit* dem Chineke! Orchestra und nannte es eines «der musikalisch interessantesten Ensembles, die derzeit um den Globus touren». 2024 findet die Erfolgsgeschichte ihre Fortsetzung, und diesmal stehen gleich drei schwarze Komponist*innen auf dem Programm. Am Anfang erklingt mit der zündenden Ballade op. 33 des Briten Samuel Coleridge-Taylor ein Werk der Spätromantik, das sofort ins Ohr geht. Vielleicht denkt der eine oder die andere da an Tschaikowsky oder Dvořák. Letzterer hat fraglos die Sinfonik der Afroamerikanerin Florence Price beeinflusst. 2022 stellte Yannick Nézet-Séguin in Luzern Prices Erste Sinfonie vor, jetzt erklingt die Nummer 3. Zwischendurch wird es jazzig: mit dem Violinkonzert des legendären Trompeters und Komponisten Wynton Marsalis.

Di 03.09.

SYMPHONY

Chineke! Orchestra

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Chineke! Orchestra

Leslie Suganandarajah Dirigent

Kelly Hall-Tompkins Violine

Samuel Coleridge-Taylor

Ballade a-Moll op. 33

11 min

Wynton Marsalis

Violinkonzert D-Dur

55 min

Florence Price

Sinfonie Nr. 3 c-Moll

32 min

CHF 120/90/60/30

LUEGE
LOSE
ERLÄBE
Infos S. 116

Schon vor
dem Konzert
ins Konzert:
heute 40min!
Siehe S. 22



Kelly Hall-Tompkins



ZURICH®

Hauptsponsor



Daniil Trifonov

Mi 04.09.

SYMPHONY

Gewandhausorchester Leipzig

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Gewandhausorchester Leipzig

Andris Nelsons Dirigent

Daniil Trifonov Klavier

Wolfgang Amadé Mozart

Klavierkonzert C-Dur KV 503

30 min

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 6 A-Dur WAB 106

60 min

Kozerateinführung

18.30 | KKL Luzern, Auditorium
mit **Susanne Stähr**

CHF 290/240/190/130/70/40

HAPPY BIRTHDAY, ANTON BRUCKNER!

Am 4. September 1824, genau auf den Tag vor 200 Jahren, wurde Anton Bruckner geboren: Das muss gefeiert werden! Als Gratulant reist das Leipziger Gewandhausorchester an, das Bruckner einst mit der Uraufführung der Siebten Sinfonie seinen grossen Durchbruch bescherte. Das Gewandhausorchester war auch der erste Klangkörper weltweit, der einen kompletten Zyklus der Bruckner-Sinfonien aufführte, und diese Tradition setzt sich bis zum heutigen Tage fort: Unter seinem aktuellen Chef, dem Letten Andris Nelsons, hat das Orchester gerade «alle Neune» auf CD vorgelegt und höchstes Lob von der Kritik geerntet. Zum Festtag haben die Leipziger Bruckners Sechste ausgewählt, die der Komponist selbst als seine «Keckste» bezeichnete. Tatsächlich paart sich hier Spiritualität mit motorischer Energie, Polyrythmik mit schmachtenden Schleifern, Nonchalance mit Wagner-Reminiszenzen – eine verwegene Mixtur! Zuvor aber gibt es Mozart, das triumphale C-Dur-Klavierkonzert KV 503, das kein Geringerer als der russische Pianisten-Poet Daniil Trifonov spielt. Seine Interpretation des Schumann-Konzerts im vergangenen Sommer war eine Offenbarung. So soll es weitergehen!



Hauptsponsor

«ICH HATTE NIE EINEN PLAN B»

Isata Kanneh-Mason

Dass Klassik nichts für junge Leute sei, hält Isata Kanneh-Mason für eine Mär. «Sie müssen diese Musik einfach nur mal hören, je jünger desto besser», glaubt sie. Selbst hatte sie das Glück, in einer Familie aufzuwachsen, in der Musik omnipräsent war und alle sieben Kinder ein Instrument erlernten. Teilweise sei es daheim ganz schön laut gewesen, gesteht sie. Allein vier Klaviere gab es in ihrem Elternhaus, und oft wurden sie gleichzeitig bespielt. Aber die Kanneh-Mason-Kinder waren ehrgeizig – mit dem Ergebnis, dass Isata und ihr jüngerer Bruder Sheku mittlerweile Weltstars sind und beide beim Sommer-Festival 2024 auftreten. Die 1996 geborene Isata, die als beste Nachwuchskünstlerin den Opus Klassik erhielt, mit dem Leonard Bernstein Award ausgezeichnet wurde und mit ihren CDs ganz oben in den Charts rangierte, interpretiert Werke von Haydn bis Gubaidulina. Hochvirtuoses ist dabei wie Rachmaninows Klaviertranskription von Mendelssohns Scherzo aus dem *Sommernachtstraum*, und natürlich darf auch ihre auserkorene Lieblingskomponistin Clara Schumann nicht fehlen. Was es mit alledem auf sich hat, wird Isata Kanneh-Mason im Konzert übrigens selbst verraten.

Do 05.09.

MUSIC FOR FUTURE

Debut Isata Kanneh-Mason

12.15 Uhr
Lukaskirche

OHNE
PAUSE

Isata Kanneh-Mason Klavier

Joseph Haydn

Klaviersonate C-Dur Hob. XVI:50
17 min

Clara Schumann

Notturmo op. 6 Nr. 2
5 min

Felix Mendelssohn/ Sergej Rachmaninow

Scherzo aus der Bühnenmusik
zu Shakespeares *Ein Sommernachtstraum* op. 61
5 min

Carl Nielsen

Chaconne op. 32
10 min

Sofia Gubaidulina

Chaconne
12 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 30

Musik & Mittagessen

Geniessen Sie nach dem Konzert
ein feines Menü.

Mehr unter lucernefestival.ch/lunchkonzerte





Lisa Batiashvili

Do 05.09.

SYMPHONY

Orchestre de Paris

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Orchestre de Paris

Klaus Mäkelä Dirigent

Lisa Batiashvili Violine

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky

Violinkonzert D-Dur op. 35

37 min

Hector Berlioz

Symphonie fantastique op. 14

55 min

Konzerteinführung

18.30 | KKL Luzern, Auditorium

mit **Susanne Stähr**

CHF 290/240/190/130/70/40

«DAS MUSS MAN MIT DEM HERZEN SPIELEN»

Lisa Batiashvili über das Tschaikowsky-Konzert

Als Lisa Batiashvili in Georgien mit dem Violinstudium begann, wollten alle an der Hochschule das Tschaikowsky-Konzert aufführen. Nur sie nicht. Das kennen doch alle, das muss nicht sein, dachte sie sich. Erst als sie schon ein Weltstar war, vor rund zehn Jahren, nahm sich Batiashvili das vielgespielte Werk vor und war überrascht, was eigentlich in den Noten steht: «Da merkst du erst, was aus Gewohnheit und Tradition alles hinzugefügt wurde.» Tschaikowsky pur – schlackenlos, rein und berührend – wird sie mit dem Orchestre de Paris und Klaus Mäkelä zu Gehör bringen. Und die widmen sich im zweiten Teil dann einem Komponisten, für den Neugier das oberste Gebot war: Hector Berlioz vertonte in der *Symphonie fantastique* seine eigene unglückliche Beziehung zur irischen Schauspielerin Harriet Smithson und führte die Liebesgeschichte zu einem fiktiven, surrealen Ende mit Opiumrausch, Hinrichtung und Hexensabbat. Innovativ wie er war, brachte er dabei zahlreiche neue Klangeffekte zum Einsatz. Beim Ball rauschen die Harfen auf, zur Exekution wirbeln die Trommeln, und beim finalen Totentanz lassen die Geigen mit dem hölzernen Teil des Bogens die Skelette klappern. Ein Heidenspektakel!

Emil Frey AG

Konzertsponsor und

Car Partner

«DIESER HELD KOMMT NETT RÜBER»

Christian Thielemann über Strauss' *Heldenleben*

«Mit den Wiener Philharmonikern war es Liebe auf den ersten Blick beziehungsweise Ton», gesteht Christian Thielemann, der schon 1987 an der Wiener Staatsoper debütierte und auch dem Orchester aus der Donaumetropole seit bald einem Vierteljahrhundert verbunden ist. Seinen Einstand bei ihnen gab er im Jahr 2000 – mit Richard Strauss. Kein Wunder, ist Thielemann bei diesem Komponisten doch ganz in seinem Element: Er weiss die flutenden Klangwogen zu bändigen, dirigiert ihn nie ungeschlacht oder lärmig, lässt die Musik dafür frei fließen und verzichtet doch nicht auf die nötige Präzision. Das feine Gespür für die koloristischen Klangeffekte und die subtile Ironie hat er ohnehin. Thielemann interpretiert Strauss' *Heldenleben* deshalb auch nicht als masslosen Ego-Trip eines selbstverliebten Künstlers, der sich zum Heros erhebt, sondern unpräntiös und facettenreich. Von diesem Ansatz aus ist der Weg zurück zu Felix Mendelssohn und seiner *Schottischen Sinfonie* vielleicht gar nicht so weit! Denn in diesem Werk, das auf einer Schottland-Reise des 20-Jährigen gründet, geht es ebenfalls um Klangbilder, da peitschen die Stürme und wogen die Wellen. Selbst Richard Wagner, ein anderes Thielemann-Idol, liess sich später von Mendelssohns Klängen inspirieren. Die Musikwelt ist klein.

Fr 06.09.

SYMPHONY

Wiener Philharmoniker 1

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Wiener Philharmoniker Christian Thielemann Dirigent

Felix Mendelssohn

Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56

Schottische

40 min

Richard Strauss

Ein Heldenleben op. 40

48 min

Konzerteinführung

18.30 | KKL Luzern, Auditorium

mit **Susanne Stähr**

CHF 320/270/220/150/80/40



Christian Thielemann | Wiener Philharmoniker



Hauptsponsor



Lisa Streich

«MICH INTERESSIEREN DIE KONTRASTE»

Lisa Streich

Welchen Klängen lauschte die heilige Franziska von Rom auf dem Sterbebett? Diese Frage stellte sich composer-in-residence Lisa Streich, als sie im Nonnenkloster Tor de' Specchi ein Fresko betrachtete, das den Tod der Stadtheiligen darstellt: Auf einem Blumentepich steigt sie auf in den Himmel. Streichs Ensemblestück *Francesca* versucht eine Antwort zu geben: mit Ahnungen einer herüberklingenden Engelsmusik und mit einem Klavier, das mittels kleiner motorisierter Apparate zum sphärischen Zupfinstrument mutiert. Nicht auf ein Bild, sondern auf Texte bezieht sich der enthusiastische Leser Beat Furrer mit *... cold and calm and moving*, das den Rhythmus eines Petrarca-Sonetts aufgreift und mit seinem Titel eine frühe Joyce-Novelle zitiert. Flöte, Harfe und Streichtrio kontrastieren «Bilder der Erstarrung» mit rasenden, wild auffahrenden Passagen. *linea dell'orizzonte* wiederum erweist sich als Studie über den Schatten, der die (klangliche) Realität verdoppelt, verfremdet und verzerrt.

Sa 07.09.

CONTEMPORARY

OHNE
PAUSE

Portrait Beat Furrer & Lisa Streich

11.00 Uhr

Hochschule Luzern – Musik,
Luzern-Kriens/Konzertsaal
Salquin

Ensemble Helix/Studio für zeitgenössische Musik der Hochschule Luzern – Musik Beat Furrer Dirigent

Beat Furrer

... cold and calm and moving

für Flöte, Harfe, Violine, Viola und
Violoncello

20 min

Lisa Streich

Francesca für Ensemble

20 min

Beat Furrer

linea dell'orizzonte für Ensemble

12 min

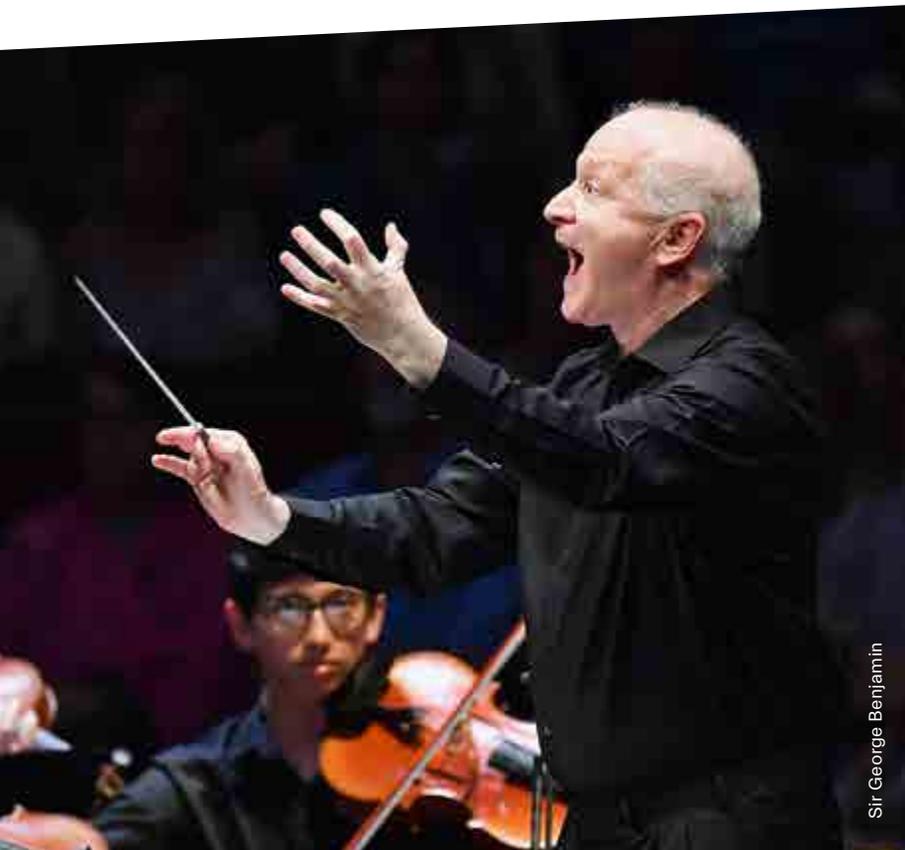
Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 50

«EINE GRANDIOSE 18-MINÜTIGE TOUR DE FORCE»

The Times über George Benjamins
Concerto for Orchestra

Der Brite Sir George Benjamin ist nicht nur einer der bedeutendsten Komponisten der Gegenwart, sondern auch ein grossartiger Dirigent. Weshalb wir ihn in beiden Rollen zum Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) eingeladen haben. Aufführen wird Benjamin mit den jungen Musiker*innen zwei gänzlich verschiedene Konzerte: Der US-Amerikaner Andrew Norman hat ein neues Posaunenkonzert für Jörgen van Rijen komponiert, der eigentlich Soloposaunist des Lucerne Festival Orchestra ist, an diesem Abend aber einen «Seitensprung» wagt. In Benjamins eigenem *Concerto for Orchestra* aus dem Jahr 2021 dagegen ist das Orchester selbst der Star: Es tanzt und schwelgt, alle Instrumentengruppen dürfen zeigen, was sie können, und immer wieder treten einzelne Musiker*innen mit brillanten Soli hervor. «Dieses Stück ist das Virtuoseste, was ich seit langem komponiert habe», so Benjamin. Als Fest der Klangfarben erweist sich auch Hans Abrahamsens ebenfalls 2021 uraufgeführtes Orchesterstück *Vers le Silence*, dessen vier Sätze zur Stille als dem Zielpunkt aller Musik streben.



Sir George Benjamin

Sa 07.09.

CONTEMPORARY

Lucerne Festival Academy 4



14.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Contemporary
Orchestra (LFCO)

Sir George Benjamin Dirigent

Jörgen van Rijen Posaune

George Benjamin

Concerto for Orchestra

18 min

Andrew Norman

Neues Werk für Posaune
und Orchester

Uraufführung

Auftragswerk von Lucerne Festival mit
Unterstützung des Willem Mengelberg Fonds
und des Dallas Symphony Orchestra
Grosszügig gefördert vom Norma and Don
Stone New Music Fund, vom New Zealand
Symphony Orchestra und vom Sao Paulo
State Symphony Orchestra
20 min

Hans Abrahamsen

Vers le Silence für Orchester

28 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 120/90/60/30





«KLANGKARTE EINER STADT»

Lucia Ronchetti über Dostojewskis *Doppelgänger*

Was würde passieren, wenn Sie eines Nachts bei einem Spaziergang sich selbst begegneten? In Fjodor Dostojewskis früher Erzählung *Der Doppelgänger* erlebt der junge Beamte Jakow Petrowitsch Goljadkin genau das. Sein ominöser Doppelgänger taucht nicht nur in seiner Wohnung auf und übernimmt seinen Arbeitsplatz, er scheint auch eine bessere, populärere Version des verwirrten Protagonisten zu sein. Beginnt das Verhältnis der beiden zwillingshaften Goljadjkins freundschaftlich und brüderlich, spitzt sich die kafkaeske Farce nach und nach zu: Der Doppelgänger wird vom Vorgesetzten gelobt, von Kollegen und Freunden bejubelt und bewundert. Schliesslich scheint er sogar Klara Olsuffjewna, Goljadjkins Angebeteter, nachzustellen. Ein Konkurrenzkampf zwischen den beiden beginnt, Realität und Illusion verschwimmen – bis Goljadkin in die Psychiatrie eingeliefert wird. Doch wer ist denn nun der echte Goljadkin und wer ist der Doppelgänger? Gemeinsam mit der Bachmann-Preisträgerin Katja Petrowskaja, die erstmals ein Opernlibretto schreibt, entwickelt die italienische Komponistin Lucia Ronchetti eine psychologische Gesellschaftssatire.

Sa 07.09.

Der Doppelgänger

17.00 Uhr

Luzerner Theater

Opernensemble des Luzerner Theaters Luzerner Sinfonieorchester

Tito Ceccherini Dirigent

David Hermann Regie

Bettina Meyer Bühne

You-Jin Seo Kostüme

Clemens Gorzella Licht

Jens Schubbe und **Talisa Walser**
Dramaturgie

Lucia Ronchetti

Der Doppelgänger

Oper für Solostimmen,
Vokalensemble und Orchester

Libretto von Katja Petrowskaja nach
der gleichnamigen Erzählung von
Fjodor Dostojewski

In deutscher Sprache

Schweizer Erstaufführung

Koproduktion Luzerner Theater und
Schwetzinger SWR Festspiele, in Kooperation
mit Lucerne Festival

Karten ab 19. März 2024 über das
Luzerner Theater:

t +41 (0)41 228 14 14

kasse@luzernertheater.ch

In der Spielzeitpause vom 1. Juli bis 11. August
ist die Theaterkasse geschlossen, Tickets
sind online auf luzernertheater.ch erhältlich.

Weitere Aufführungen

bis Januar 2025

Infos unter luzernertheater.ch

Mit freundlicher Unterstützung
der Arthur Waser Stiftung

«EIN KECKES BESERL»

Anton Bruckner über seine Erste Sinfonie

Eigentlich gehörte Anton Bruckner der Kirche. Als Linzer Domorganist spielte er die Orgel wie kaum ein Zweiter. Er lebte keusch und erfüllte gewissenhaft seine Gebetsverpflichtungen. Doch 1863 hörte er am Linzer Theater erstmals Musik von Richard Wagner, den erotisch aufgeladenen *Tannhäuser*, der im Venusberg spielt. Bruckner war hin und weg von Wagners Klangsprache mit ihrem satten Bläusersatz, den gewaltigen Steigerungswellen und chromatischen Fortschreitungen. So etwas wollte er nun auch machen – allerdings auf dem Gebiet der Orchestermusik. Seine Erste Sinfonie, abgeschlossen 1866, markiert einen frühen Meilenstein in dieser Entwicklung. Als «keckes Beserl» hat er das Werk bezeichnet, was gewisse Fragen aufwirft. Dachte Bruckner an ein kratzbürstiges Putzgerät oder eher an einen «flotten Feger», also ein fesches Frauenzimmer, wie man zu seiner Zeit gesagt hätte? Bevor Christian Thielemann und die Wiener Philharmoniker das Rätsel lösen, erwartet Sie aber zuerst die neue Preisträgerin des hochdotierten «Credit Suisse Young Artist Award», die phänomenale Cellistin Julia Hagen mit Robert Schumanns erzromantischem Cellokonzert. Sie trat bereits bei den Salzburger Festspielen und beim Festival d’Aix-en-Provence auf, spielte mit Igor Levit und Renaud Capuçon im Trio und wurde unlängst mit der Verleihung des Beethoven-Rings geehrt. Mit Lucerne Festival ist sie auch «genealogisch» verbunden: als Tochter von Clemens Hagen und Schülerin von Jens Peter Maintz, den beiden Solocellisten im Lucerne Festival Orchestra.

Sa 07.09.

SYMPHONY

Wiener Philharmoniker 2

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Wiener Philharmoniker

Christian Thielemann Dirigent

Julia Hagen Violoncello

(Preisträgerin «Credit Suisse Young Artist Award»)

Robert Schumann

Cellokonzert a-Moll op. 129

25 min

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 1 c-Moll WAB 101

Wiener Fassung von 1890/91

55 min

Konzerteinführung

18.30 | KKL Luzern, Auditorium
mit **Susanne Stähr**

CHF 320/270/220/150/80/40



Julia Hagen



Hauptsponsor



Thomas Dunford | Lea Desandre

«WIR SIND SO SPONTAN WIE EINE JAZZBAND»

Thomas Dunford über die Projekte mit dem Jupiter Ensemble und Lea Desandre

Lea Desandre ist der neue Stern der Opernszene: Die 1993 geborene französisch-italienische Mezzosopranistin hat ein wunderschönes Timbre, gestaltet delikater und verfügt über das, was man in früheren Zeiten eine «geläufige Gurgel» nannte, also über grenzenlose Koloraturkünste. Bei den Salzburger Festspielen begeisterte sie als Mozarts Despina und Cherubino, in Luzern stahl sie als Annio in *La clemenza di Tito* fast Cecilia Bartoli die Schau. Kein Wunder, dass ihr 2022 als «Sängerin des Jahres» der Opus Klassik verliehen wurde. Besonders eindrucksvoll sind ihre Projekte mit dem Jupiter Ensemble und dem exzellenten britischen Lautenisten Thomas Dunford, der auch im echten Leben ihr Partner ist. Die Konzerte sind stimmungsvoll choreografiert, und man merkt, dass Desandre auch eine Ballettausbildung absolviert hat. Eigens für Lucerne Festival haben sie nun ein Vivaldi-Programm erarbeitet, mit Opernarien, geistlichen Werken und Concerti, in dem sich alles um Liebe, Eifersucht und Verzweiflung dreht. Und das Ziel? Zu beweisen, dass die sogenannte Alte Musik nicht von gestern, sondern hochaktuell ist.

So 08.09.

SYMPHONY



Lea Desandre & Jupiter Ensemble

11.00 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Lea Desandre Mezzosopran

Jupiter Ensemble

Thomas Dunford Laute und
Musikalische Leitung

Antonio Vivaldi

Vedrò con mio diletto aus
Il Giustino RV 717 | 6 min

Armatae face et anguibus aus
Juditha triumphans RV 644 | 4 min

Sonate C-Dur für Laute, Violine
und Basso continuo RV 82 | 10 min

Cum dederit aus dem *Nisi*
Dominus RV 608 | 5 min

Veni, veni, me sequere fida aus
Juditha triumphans RV 644 | 7 min

Concerto D-Dur für Laute, zwei
Violinen und Basso continuo
RV 93 | 10 min

Gelido in ogni vena aus *Il Farnace*
RV 711 | 9 min

Gelosia, tu già rendi l'alma mia
aus *Ottone in Villa* RV 729 | 3 min

Concerto d-Moll für Violoncello,
Streicher und Basso continuo
RV 407 | 10 min

Onde chiare che sussurrate und
Scenderò, volerò, griderò aus
Ercole sul Termodonte RV 710
9 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 120/90/60/30

NACHTS IM MUSEUM... MIT HÄNDEL UND BACH

Die beiden berühmten Komponisten Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach hängen viel herum: Seit mehr als 250 Jahren fristen sie ihr Dasein in den Bilderrahmen des Musikzimmers im kleinen Schlossmuseum. Doch allabendlich um Mitternacht, zur Geisterstunde, werden ihre Portraits lebendig. Und dann entbrennt zwischen Bach und Händel ein heftiger Streit: Wer von ihnen war denn nun der bessere Komponist? Mitten in eine dieser nächtlichen Debatten platzt die Museumsführerin Constanze. Um die Rivalen zu versöhnen, lässt sie ein Trio aus Geistermusiker*innen verschiedene Stücke der beiden spielen. Und weil sie eine virtuose Sopranistin ist, versucht sie auch selbst singend zu schlichten. Zunächst ohne Erfolg, denn die Ansichten der beiden Streithähne liegen einfach zu weit auseinander. Aber dann hat sie eine Idee...

So 08.09.

MUSIC FOR FUTURE



Familienkonzert – Musiktheater

13.00 und 14.30 Uhr
KKL Luzern, Luzerner Saal

Jörg Schade Johann Sebastian Bach
Carl-Herbert Braun Georg Friedrich Händel

Jeannette Wernecke Constanze,
Sopran

Ensemble Prisma:

Ralph Töpsch Flöte

Bernhard Wesenick Fagott

Alma Klemm Harfe

«Krach mit Bach»

Musiktheater für Kinder von Jörg Schade und Franz-Georg Stähling
Musik arrangiert von Andreas N. Tarkmann
55 min

Für alle von 6 bis 10 Jahren

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 20/10 (Erwachsene/Kinder)

Weitere Aufführungen für Schulklassen

Mo 09.09. | 9.00 und 10.30 Uhr
KKL Luzern, Luzerner Saal

Anmeldung ab Mai: [lucernefestival.ch/
anmeldung-schulen](http://lucernefestival.ch/anmeldung-schulen)

Themengottesdienst

So 08.09. | 10.00 Uhr

Matthäuskirche

Ökumenischer Gottesdienst
zum Festivalthema «Neugier»
mit **Aline Kellenberger**, **Marcel Köppli**, **Andreas Rosar** und der
Matthäuskantorei

Mit freundlicher Unterstützung
der Arthur Waser Stiftung





«ICH HOFFE AUF MÖGLICHST OFFENE OHREN»

Kaija Saariaho

Vier starke weibliche Stimmen! In *Semafor*, einer ihrer letzten Partituren, entwickelt die 2023 verstorbene Finnin Kaija Saariaho aus «obsessiven Oktavklängen» und «Glissando-Schreien» ein farbenfrohes Geschehen, turbulent «wie eine belebte Kreuzung in Manhattan zur Rushhour» (*New York Classical Review*). Ausserdem lernen Sie drei Komponistinnen der jungen Generation kennen: Die Chinesin Yang Song möchte volksmusikalische Elemente in eine zeitgenössische Tonsprache überführen und liess sich dabei vom Obertongesang der Xhosa in Südafrika anregen. Hannah Kendall, Britin mit südamerikanisch-karibischen Wurzeln, thematisiert das Leid der Afrodiaspora, indem sie den Ensembleklang um Walkie-Talkies und Musikboxen erweitert: Neben Bibelversen hören wir bekannte Melodien von Mozart, Beethoven & Co., die zur Zeit der Plantagensysteme komponiert wurden. Die Iranerin Elnaz Seyedi schliesslich konfrontiert in *frames II* massive Tutti-Akkorde mit kammermusikalischen Passagen, in denen die Interpret*innen grosse gestalterische Freiheit erhalten: «Die Fantasie überlebt, sogar innerhalb eines stark hierarchisch strukturierten Systems, und hat die Kraft, das System zu verändern.»

So 08.09.

CONTEMPORARY

OHNE
PAUSE

Lucerne Festival Academy 5

16.00 Uhr
Hochschule Luzern – Musik,
Luzern-Kriens/Konzertsaal
Salquin

Ensemble des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) Teilnehmer*innen des Contemporary-Conducting Program

Dirigent*innen

Yang Song

Heterometric Patterns für
15 Musiker*innen in drei Gruppen
11 min

Kaija Saariaho

Semafor für acht Instrumente
14 min

Elnaz Seyedi

frames II für Ensemble
13 min

Hannah Kendall

shouting forever into the receiver
für grosses Ensemble
14 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 50



«DUNKEL IST DAS LEBEN, IST DER TOD»

Aus dem *Lied von der Erde*

1907 brach für Gustav Mahler die Welt zusammen. Im Juni musste er nach einer antisemitischen Hetzkampagne sein Amt als Wiener Hofoperndirektor niederlegen, am 12. Juli starb seine erst fünfjährige Tochter Maria, und fünf Tage später wurde bei ihm selbst ein unheilbares Herzleiden diagnostiziert. Nach diesen drei Schicksalsschlägen habe er «wie ein Anfänger wieder gehen und stehen lernen» müssen, bekannte er gegenüber dem Dirigenten Bruno Walter. Trost fand Mahler in einem Bändchen mit alter chinesischer Lyrik, die um Liebe und Schönheit, Natur und Vergänglichkeit kreist. Sechs der Gedichte wählte er aus, vertonte sie und veröffentlichte sie als *Das Lied von der Erde*: eine Sinfonie für Alt, Tenor und Orchester, die mit teils kammermusikalischer Instrumentation und ihrer Tendenz zur Vergeistigung den Beginn seines Spätwerks markiert. Die finnische Dirigentin Susanna Mälkki interpretiert dieses ergreifende Stück bei ihrem Debut mit der Staatskapelle Berlin. Und rückt den frühen sinfonischen Satz *Blumine*, den Mahler ursprünglich für seine Erste Sinfonie komponiert hatte, an den Beginn des Konzerts. Ein Abend, der unter die Haut zu gehen verspricht.

So 08.09.

SYMPHONY



Staatskapelle Berlin

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Staatskapelle Berlin

Susanna Mälkki Dirigentin

Wiebke Lehmkuhl Alt

Eric Cutler Tenor

Gustav Mahler

Sinfonischer Satz *Blumine*

7 min

Das Lied von der Erde

63 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

Konzerteinführung

18.30 | KKL Luzern, Auditorium

mit **Susanne Stähr**

CHF 290/240/190/130/70/40



Susanna Mälkki

Lucerne Festival Friends

Patronatskonzert



Anna Prohaska

Mo 09.09.

SYMPHONY

Mahler Chamber Orchestra

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Mahler Chamber Orchestra

Antonello Manacorda Dirigent

Anna Prohaska Sopran

Ferruccio Busoni

Berceuse élégiaque

10 min

Gustav Mahler

Sieben frühe Lieder

transkribiert für Sopran und Orchester
von Eberhard Kloke

25 min

Antonín Dvořák

Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95

Aus der Neuen Welt

45 min

CHF 200/170/130/90/60/30

«DIVA UND RAMPENSAU»

Der Tagesspiegel über Anna Prohaska

1892 wurde der Tscheche Antonín Dvořák als Direktor an das neugegründete Musikkonservatorium in New York berufen. «Die Amerikaner erwarten grosse Dinge von mir», schrieb er aus den Vereinigten Staaten. «Vor allem soll ich ihnen den Weg ins Gelobte Land und in das Reich der neuen, selbständigen Kunst weisen.» Dvořák war neugierig genug, um sich auf das Experiment einzulassen. Er liess sich Spirituals vorsingen und studierte Tänze der indigenen Bevölkerung. All diese Eindrücke brachte er in seine Sinfonie *Aus der Neuen Welt* ein. Im «Neugier»-Sommer dirigiert Antonello Manacorda das ebenso populäre wie legendäre Werk. An der Seite von Claudio Abbado gehörte der 1970 geborene Italiener zu den Gründungsmitgliedern des Mahler Chamber Orchestra, das er nun bei seinem Festivaldebüt leitet. Mit der Kammerakademie Potsdam hat Manacorda schon reihenweise Plattenpreise abgeräumt, aber auch bei den weltbesten Orchestern ist er ein gerngesehener Gast. Eröffnet wird der Abend mit Ferruccio Busonis *Berceuse élégiaque* und frühen Mahler-Liedern, die Anna Prohaska vorträgt: eine fantastische Sopranistin, die «mehr ist als eine Sängerin», wie die Kritikerin Eleonore Büning feststellte.

Schon vor dem Konzert ins Konzert: **heute 40min!**
Siehe S. 22

4 HORIZONTE, 4 INSTRUMENTE, 16 SAITEN

Eigentlich ist das Adelphi Quartet eine Art europäische Union en miniature. Die vier Mitglieder stammen aus vier verschiedenen Ländern: aus Belgien, Spanien, England und Deutschland. Sie haben beim Hagen Quartett am Salzburger Mozarteum studiert und wichtige Impulse vom Kammermusik-Papst Eberhard Feltz, vom Cellisten Valentin Erben und vom Komponisten György Kurtág erhalten. Was sich prompt in Wettbewerbserfolgen niederschlug, etwa bei der Wigmore Hall Competition in London, beim Premio Paolo Borciani in Italien und beim Streichquartettfest des Heidelberger Frühlings. «Was uns eint?», fragt das Quartett – und kennt natürlich die Antwort: «Spontaneität, Spass, Zweifel, Perfektion, Stress, Adrenalin, Urvertrauen, Angst, Freude, Wahnsinn und immer wieder: Musik, Musik, Musik.» Daran soll es beim Luzerner Debut nicht mangeln. Das Adelphi Quartet hat ein raffiniertes Programm erdacht, mit dem Gründervater der Gattung Joseph Haydn am Anfang und einem Klassiker des 20. Jahrhunderts, Benjamin Britten, am Ende. Dazwischen lassen die vier den Renaissancekomponisten Orlando di Lasso in einen Dialog mit zwei Uraufführungen treten. Wenn das nichts für Neugierige ist!



Adelphi Quartet

Di 10.09.

MUSIC FOR FUTURE

OHNE
PAUSE

Debut Adelphi Quartet

12.15 Uhr
Lukaskirche

Adelphi Quartet:

Maxime Michaluk und
Esther Agustí Matabosch Violine
Adam Newman Viola
Nepomuk Braun Violoncello

Joseph Haydn

Streichquartett c-Moll Hob. III:28
op. 17 Nr. 4 | 20 min

Orlando di Lasso

Je l'aime bien | 2 min

Madli Marje Gildemann Sink

Neues Werk
Uraufführung
Auftragswerk der I&I Foundation | 8 min

Orlando di Lasso

Aus den *Prophetiae sibyllarum*:
Prolog. Carmina chromatico | 2 min

Tom Coult

Neues Werk
Uraufführung
Auftragswerk des Adelphi Quartet mit
Unterstützung von Neustart Kultur | 9 min

Orlando di Lasso

Je l'aime bien | 2 min

Benjamin Britten

Streichquartett Nr. 2 C-Dur op. 36
30 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 30

Musik & Mittagessen

Geniessen Sie nach dem Konzert
ein feines Menü.

Mehr unter lucernefestival.ch/lunchkonzerte



Di 10.09.

SYMPHONY

Stegreif

18.00 Uhr

KKL Luzern, Luzerner Saal

OHNE
PAUSE

**Stegreif – The Improvising
Symphony Orchestra**

«#freebruckner»

Anton Bruckner/Alistair Duncan

Rekomposition von Bruckners

Sinfonie Nr. 7 E-Dur WAB 107

75 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 50 (freie Platzwahl)

FREIHEIT FÜR BRUCKNER!

Müssen Orchester eigentlich immer im Sitzen spielen und die Musik aus den Noten ablesen? Oder geht das nicht auch auswendig und frei? Das in Berlin beheimatete Ensemble Stegreif, das 2015 gegründet wurde und Musiker*innen aus vielen Ländern umfasst, nennt sich ein «improvisierendes Sinfonieorchester». Es nimmt sich bekannte Repertoireklassiker vor, «rekomponiert» sie aber und hebt sie damit in unsere Zeit. Wie Anton Bruckners Siebte Sinfonie, die Stegreif-Mitglied Alistair Duncan zum 200. Geburtstag des Komponisten bearbeitet hat. Auch Saxofon, E-Gitarre und Drumset dürfen hier mitspielen, es wird gesungen, und die Ausführenden bewegen sich dabei locker über die Bühne. Natürlich erklingt unüberhörbar Bruckners Musik, aber eben anders: mal jazzig und mal volksliedhaft angehaucht, mal mit arabischen Einsprengseln oder mit Techno-Beats versehen. Gerade das «Adagio», das Bruckner auf den Tod Richard Wagners schrieb, wird so zur «komponierten Trauerarbeit für eine (un)mögliche Zukunft». Für seine bisherigen «#free...»-Projekte wurde Stegreif u. a. mit dem Würth-Preis und als Trendmarke des Jahres 2019 ausgezeichnet; zuletzt erhielt es 2023 den Tonali Award «Mut zur Utopie».

«MAN PHRASIERT RICHTIG, WENN MAN SINGT»

Rudolf Buchbinder

Nein, Rudolf Buchbinder hat sich nicht in der Jahreszeit geirrt. Wenn Sie denken, dass er Sie zur Eröffnung seines Rezitals mit *Morgen kommt der Weihnachtsmann* empfängt, dann stimmt das zwar mit Blick auf die Melodie. Aber Mozart variierte das französische Volkslied *Ah, vous dirai-je Maman*, das erst 1835, lange nach seinem Tod, mit den bekannten Versen des Dichters Heinrich Hoffmann von Fallersleben unterlegt wurde. Buchbinder, der Doyen unter den Weltklasse-Pianisten, wird zeigen, wie witzig, intelligent und einfallsreich Mozart die schlichte Liedvorlage zu verwandeln verstand. Anschliessend widmet er sich seinem «Hausgott» Ludwig van Beethoven. Genauer: der berühmten *Waldstein-Sonate*, die mit manischem Pochen und fieberhafter Energie anhebt, in den Couplets des Finalrondos hingegen rustikale Akzente setzt und jazzig zu swingen beginnt. Buchbinder und Beethoven – das gehört einfach zusammen: Über sechzig Mal hat er alle 32 Klaviersonaten des Komponisten schon aufgeführt und dabei die Interpretationsgeschichte weiterentwickelt. Aber auch bei Chopin ist der österreichische Virtuose ganz in seinem Element: Das wird er im zweiten Teil mit der grandiosen Klaviersonate in h-Moll zeigen.

Di 10.09.

Rezital Rudolf Buchbinder

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Rudolf Buchbinder Klavier

Wolfgang Amadé Mozart

Zwölf Variationen C-Dur über das französische Lied *Ah, vous dirai-je Maman* KV 265 (300°)
12 min

Ludwig van Beethoven

Klaviersonate C-Dur op. 53
Waldstein
25 min

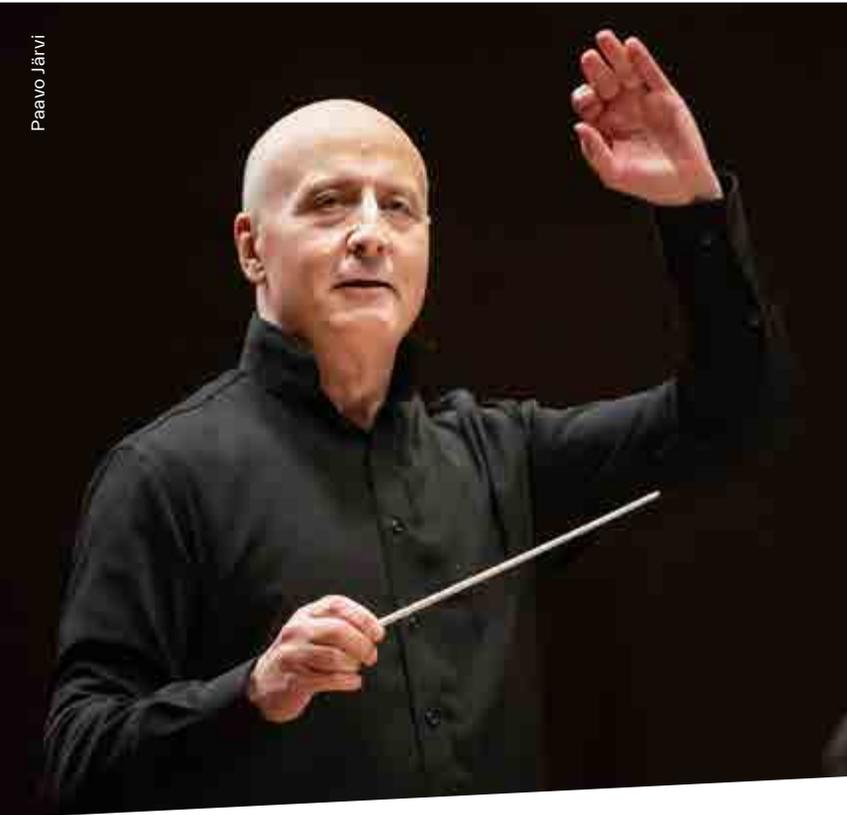
Frédéric Chopin

Klaviersonate Nr. 3 h-Moll op. 58
30 min

CHF 170/150/110/90/60/30



Rudolf Buchbinder


Mi 11.09.

SYMPHONY

Tonhalle-Orchester Zürich

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Tonhalle-Orchester Zürich
Paavo Järvi Dirigent

Sheku Kanneh-Mason Violoncello

Dmitri Schostakowitsch

Cellokonzert Nr. 1 Es-Dur op. 107

30 min

Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 1 D-Dur

56 min

Konzerteinführung

 18.30 | KKL Luzern, Auditorium
mit **Susanne Stähr**

CHF 170/150/110/90/60/30

«NEUGIER IST DER WICHTIGSTE MOTOR»

Paavo Järvi

Zum Abschluss seiner Residenz als «artiste étoile» hat sich Sheku Kanneh-Mason einen echten Brocken vorgenommen: das Erste Cellokonzert von Dmitri Schostakowitsch, das ihm alle Feinheiten der Spieltechnik abverlangt und dabei kaum einen Takt Pause gönnt. Den dritten Satz muss er sogar ganz allein spielen, ohne Unterstützung des Orchesters. Auch interpretatorisch stellt das doppelbödige Werk einige Herausforderungen: Motorische Besessenheit und lamentoartige Kantilenen lassen vermuten, dass Schostakowitsch hier an sein eigenes Schicksal in der Sowjetunion gedacht hat, die ihn jahrzehntelang gängete und mit Verhaftung oder Schlimmerem bedrohte. Schostakowitschs grossem Idol Gustav Mahler gehört die zweite Hälfte des Abends. Dirigent Paavo Järvi sorgte im letzten Sommer mit seiner Interpretation der Dritten Sinfonie am Pult des Lucerne Festival Orchestra für einen der Höhepunkte – er habe «völlig neue Massstäbe» gesetzt, schwärmte die *Frankfurter Allgemeine*. Diesmal präsentiert der estnische Maestro Mahlers Erste mit ihren Naturlauten, Ländler- und Klezmer-Anklängen und natürlich dem verfremdeten *Bruder-Jakob*-Kanon. Fast ein Heimspiel für das Tonhalle-Orchester!



Hauptsponsor

«ICH MÖCHTE ETWAS NEUES BIETEN»

Mélodie Zhao

Sie ist Schweizerin mit chinesischen Wurzeln, geboren 1994 in Greyerz. Aber ihre Muttersprache sei die Musik, sagt die Pianistin Mélodie Zhao. Kein Wunder, erhielt sie doch schon mit zwei Jahren ihren ersten Klavierunterricht und kann sich an keinen einzigen Tag ihres Lebens erinnern, an dem sie nicht auf ihrem Instrument gespielt hätte. Doch die Schülerin von Pascal Devoyon und Paul Badura-Skoda ist mehr als bloss eine Virtuosa auf den Tasten: Seit ihrem 15. Lebensjahr studiert sie auch Komposition und hat ein reiches Œuvre vom Solostück bis zum Orchesterwerk vorgelegt, darunter eine *Ode an den Frieden*, die 2022 vom DSO Berlin uraufgeführt wurde. Und ganz nebenbei lässt sie sich auch noch zur Dirigentin ausbilden. Dass sie sich bei ihrem Debut sowohl als Pianistin wie auch als Komponistin vorstellt, ist deshalb naheliegend. Zhao eröffnet das Programm mit Mozart, dessen *Jenamy*-Konzert sie gerade auf CD eingespielt hat; mit Liszts h-Moll-Sonate und ihrer eigenen Paganini-Fantasie begibt sie sich auf die Spuren der grossen Virtuos*innen. Und mit ihrer Bearbeitung von Gershwins *Rhapsody in Blue* frönt sie ihrem Faible für jazzige Klassik.

Do 12.09.

MUSIC FOR FUTURE

OHNE
PAUSE

Debut Mélodie Zhao

12.15 Uhr
Lukaskirche

Mélodie Zhao Klavier

Wolfgang Amadé Mozart

Klaviersonate F-Dur
KV 332 (300^k)
15 min

Franz Liszt

Klaviersonate h-Moll S 178
30 min

Mélodie Zhao

Shades of Paganini
10 min

George Gershwin/Mélodie Zhao

Rhapsody in Blue
14 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 30

Musik & Mittagessen

Geniessen Sie nach dem Konzert ein feines Menü.

Mehr unter lucernefestival.ch/lunchkonzerte



Mélodie Zhao



«WIE EIN BAUM, DESSEN ÄSTE SICH VERZWEIGEN»

Henri Dutilleux über *L'arbre des songs*

Neugierige aufgepasst: Gleich vier aufregende Entdeckungen servieren Ihnen die Münchner Philharmoniker und ihr designierter Chefdirigent Lahav Shani! Kennen Sie zum Beispiel den jüdischen Komponisten Paul Ben-Haim, geboren 1897 in München als Paul Frankfurter? Nach einem vielversprechenden Karrierestart in Deutschland wanderte er 1933, nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten, nach Palästina aus und avancierte zu einem Gründervater des israelischen Musiklebens. Seine Erste Sinfonie entstand 1939/40, und die Schrecken des beginnenden Weltkriegs haben in diesem aufwühlenden, bekenntnishaften Werk, dessen Zentrum ein berührender «Psalm» bildet, unüberhörbare Spuren hinterlassen. Oder kennen Sie Henri Dutilleux' Violinkonzert *L'arbre des songs*, ein traumverlorenes, in zarten Farben duftendes Herzensstück von Stargeiger Renaud Capuçon? Der knallige Opener, Unsuk Chins Beethoven-Hommage *subito con forza*, setzt dagegen – wie schon der Titel verrät – auf krasse Kontraste: «von Vulkanausbrüchen bis hin zu extremer Gelassenheit», so Chin.

Do 12.09.

SYMPHONY

räsonanz – Stifterkonzert

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Münchner Philharmoniker

Lahav Shani Dirigent

Renaud Capuçon Violine

Unsuk Chin

subito con forza für Orchester

5 min

Henri Dutilleux

L'arbre des songs. Konzert für Violine und Orchester

25 min

Michael Seltenreich

Neues Werk für Orchester

Schweizer Erstaufführung

Auftragswerk des Israel Philharmonic

Orchestra, der Münchner Philharmoniker

und von Lucerne Festival, finanziert

von der Ernst von Siemens Musikstiftung

15 min

Paul Ben-Haim

Sinfonie Nr. 1

28 min

CHF 120/90/60/30

Schon vor dem Konzert
ins Konzert:
heute 40min!
Siehe S. 22

Ernst von Siemens Musikstiftung

Partner *räsonanz* – Stifterkonzert

«AUF DER BÜHNE SIND ALLE GLEICH WICHTIG»

Lahav Shani

Lahav Shani hat viele Berufe und Berufungen. Seine musikalische Laufbahn begann er als Kontrabassist im Israel Philharmonic Orchestra. Parallel dazu entwickelte er sich als Pianist so rasant fort, dass er sogar die Solistenkarriere einschlagen konnte, Konzerte von Tschairowsky und Rachmaninow spielte, mit Martha Argerich im Duo auftrat und regelmässig Soloabende gab. Am bekanntesten ist er inzwischen aber als Dirigent: Die Münchner Philharmoniker haben sich den israelischen Jungstar bereits als künftigen Chef gesichert. Bevor er 2026 offiziell sein Amt antritt, kommt er jetzt schon für zwei Konzerte mit seinem neuen Orchester nach Luzern – in gleich doppelter Funktion. Denn zur Eröffnung des zweiten Abends ist er als dirigierender Pianist zu erleben, mit Johann Sebastian Bachs berühmtem d-Moll-Klavierkonzert. Danach widmet er sich Anton Bruckner und dessen «Schwanengesang», der unvollendeten Neunten Sinfonie. Bruckner zählt zu seinen auserkorenen Lieblingen im Repertoire: «Er verschmilzt das ganze Orchester, alle Stimmen, zu einem einzigen Organismus», erklärt Shani. «Das sind fantastische Klangmischungen, ein tiefer, grossartiger Sound.»

Fr 13.09.

SYMPHONY

Münchner Philharmoniker

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Münchner Philharmoniker

Lahav Shani Dirigent und Klavier

Johann Sebastian Bach

Klavierkonzert d-Moll BWV 1052

22 min

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 9 d-Moll WAB 109

60 min

CHF 290/240/190/130/70/40

Schulkonzert

9.00 | KKL Luzern, Konzertsaal

Musiker*innen der Münchner
Philharmoniker

Camille Saint-Saëns

Der Karneval der Tiere

für 8- bis 12-Jährige

Anmeldung ab Mai: lucernefestival.ch/

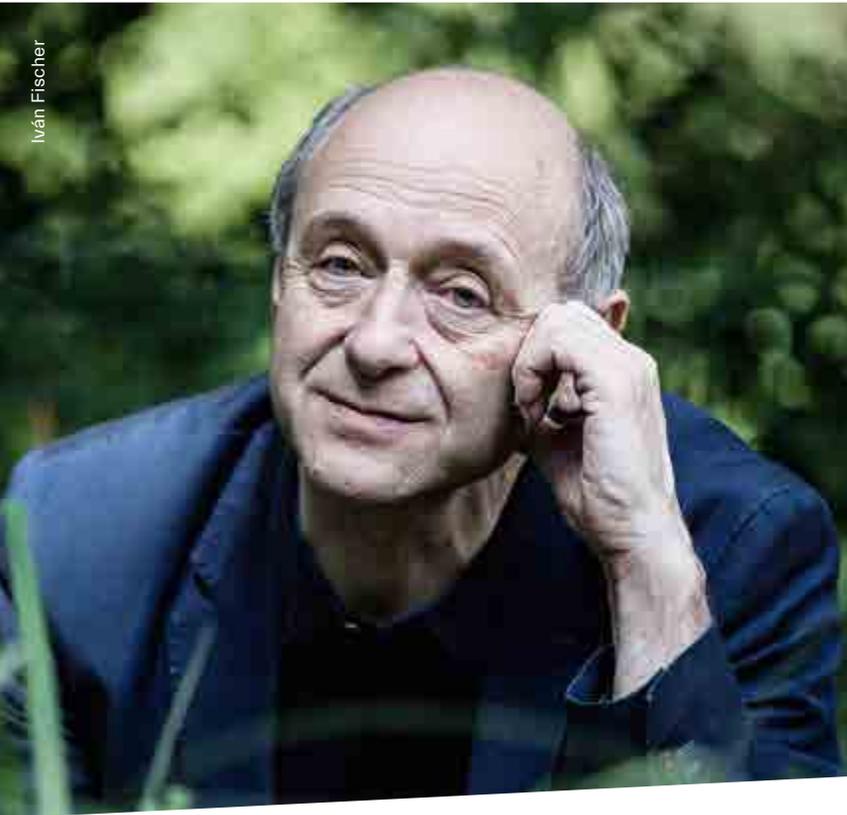
anmeldung-schulen



Lahav Shani

KPMG AG

Konzertsponsor


Sa 14.09.

MUSIC FOR FUTURE

**Familienkonzert – Budapest
Festival Orchestra**

 OHNE
PAUSE

11.00 Uhr

KKL Luzern, Luzerner Saal

**Musiker*innen des Budapest
Festival Orchestra**
Iván Fischer Dirigent und Moderation

«Ohren auf: Klassik!»

 Ein kammermusikalisches
Überraschungsprogramm
60 min

 Für alle ab 5 Jahren
(mit erwachsener Begleitung)

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 20/10 (Erwachsene/Kinder)

GANZ NAH RAN AN DIE MUSIK!

Neugierig auf die klassische Musik? Dann ist dieses einstündige Familienkonzert der ideale Einstieg! Für junge Hörer*innen von fünf bis zehn Jahren in Begleitung ihrer Eltern oder Grosseltern, Göttis oder Geschwister präsentieren Mitglieder des Budapest Festival Orchestra einen bunten Strauss aus sieben kurzen Kammermusikwerken – was genau, ist eine Überraschung. Jeweils vor den Stücken greift Chefdirigent Iván Fischer zum Mikrofon und gibt im Gespräch mit dem Publikum erste Hörhinweise: auf verrückte Rhythmen, spezielle Klangfarben oder Eigenheiten eines Instruments. Denn wer mehr weiss, hört auch mehr. Das Programm ist altersgerecht ausgewählt und abwechslungsreich. Es präsentiert verschiedene Besetzungen und Epochen, sodass sich die jungen Zuhörer*innen mit unterschiedlichen Musikstilen vertraut machen und eine Vielzahl von Instrumenten kennenlernen können. Und noch eine Besonderheit: Die Musiker*innen sitzen bei diesem Konzert in der Mitte, das Publikum um sie herum. So können wirklich alle gut verfolgen, was auf der Bühne passiert.

 Mit freundlicher Unterstützung
der Arthur Waser Stiftung

«DVOŘÁKS BESTE SINFONIE»

Iván Fischer über die Siebte

Was wäre die klassische ohne die populäre Musik? Etliche beliebte Werke würden im Repertoire fehlen! Iván Fischer und das Budapest Festival Orchestra verfolgen den Gedanken mit drei verschiedenen Beispielen. Als Sergej Prokofjew nach der Oktoberrevolution seine russische Heimat verliess und 1918 in New York eintraf, begegnete er dort drei einstigen Mitstudierenden aus St. Petersburg, die ein Klezmer-Ensemble gegründet hatten und ihm Notenblätter mit aschkenasischen Volksliedern und chassidischen Tänzen überreichten. Aus diesem Material erdachte Prokofjew seine *Ouvertüre über hebräische Themen*: ein schwung- und humorvolles Stück, das Erinnerungen an die untergegangene Welt des Schtetls weckt. Béla Bartók dagegen durchwanderte den gesamten Balkan, auf der Suche nach der unverfälschten, uralten Bauernmusik. Sie wurde zum Ausgangspunkt seines musikalischen Aufbruchs in neue Welten – auch im Zweiten Violinkonzert, das die gebürtige Moldauerin Patricia Kopatchinskaja unvergleichlich spielt. Der Tscheche Antonín Dvořák wiederum adelte die Tänze seiner Heimat, indem er sie in seine Sinfonien aufnahm: Selbst die heroische Siebte wartet mit einem Furiant als Scherzo auf.

Sa 14.09.

SYMPHONY

Budapest Festival Orchestra

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Budapest Festival Orchestra

Iván Fischer Dirigent

Patricia Kopatchinskaja Violine

Sergej Prokofjew

*Ouvertüre über hebräische
Themen op. 34a*

9 min

Béla Bartók

Violinkonzert Nr. 2 Sz 112

36 min

Antonín Dvořák

Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70

38 min

CHF 240/200/150/100/60/30



Patricia Kopatchinskaja

LUEGE
LOSE
ERLÄBE
Infos S. 116



Alan Gilbert

«DER SCHLÜSSEL ZU MEINER ENTWICKLUNG»

Arnold Schönberg über die *Gurre-Lieder*

Mit einem gewaltigen Hymnus auf die Wunder der Natur, die immer wieder neu entsteht und vergeht, schliesst das Sommer-Festival: mit Arnold Schönbergs *Gurre-Liedern* und dem Mysterium des ewigen Lebens. Rund 300 Mitwirkende – sechs Solist*innen, drei Chöre und das grossbesetzte NDR Elbphilharmonie Orchester unter Alan Gilbert – werden Jens Peter Jacobsens tragische Geschichte vom König Waldemar und seiner Geliebten Tove erzählen: Sie wird von der eifersüchtigen Königin ermordet. Schönberg arbeitete fast zehn Jahre lang an diesem Riesenwerk, das ganz und gar spätromantisch klingt und mit einem triumphalen Sonnenaufgang schliesst. Doch trieb ihn die Neugier auch hier schon zu faszinierenden Experimenten, etwa einem expressionistischen Melodram. Gesprochen, nein: zelebriert wird es vom berühmten Bariton Thomas Quasthoff, der seine Gesangskarriere 2012 eigentlich beendete. Bei der Uraufführung der *Gurre-Lieder* im Jahr 1913 bejubelte das Wiener Publikum Schönberg frenetisch. Glücklicherweise war er damit nicht, «weil ich voraussah, dass dieser Erfolg keinen Einfluss auf das Schicksal meiner späteren Werke haben würde». Man sollte die Feste feiern, wie sie fallen.

So 15.09.

SYMPHONY

Gurre-Lieder

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal



NDR Elbphilharmonie Orchester

NDR Vokalensemble

MDR Rundfunkchor

Rundfunkchor Berlin

Alan Gilbert Dirigent

Stuart Skelton Waldemar

Christina Nilsson Tove

Jamie Barton Waldtaube

Michael Schade Klaus-Narr

Michael Nagy Bauer

Thomas Quasthoff Sprecher

Arnold Schönberg

Gurre-Lieder für Soli, Chor
und Orchester

110 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

Konzerteinführung

17.30 | KKL Luzern, Auditorium
mit Malte Lohmann

CHF 240/200/150/100/60/30



Roche Scientists Nicholas Njuguna and Mariana Bustamante with Roche Young Commissions Composers Jakob Raab and Guillem Palomar.

Young Commissions

Inspiring the next generation of scientists and artists for the innovation of tomorrow.



Scan to learn more

06 ESSENTIALS

26 AGENDA

36 CONCERTS

104 SUPPORTERS

106 Partner

108 Fünf Fragen an Intendant

Michael Haefliger zum Sponsoring

110 Lucerne Festival Friends

112 SERVICE

SUP- SPORTERS

DANKE GRAZIE MERCÌ

**Gemeinsam die Musik feiern: Wir danken allen von Herzen,
die Lucerne Festival durch ihr grosszügiges Engagement ermöglichen.**

Förderstiftungen

Arthur Waser Stiftung
Aventis Foundation
Bernard van Leer Stiftung Luzern
Ernst Göhner Stiftung
Ernst von Siemens Musikstiftung
Fritz-Gerber-Stiftung
für begabte junge Menschen
Hilti Foundation
Strebi-Stiftung Luzern

Kooperationspartner

Confiserie Sprüngli AG – Chocolate Partner
Egon Zehnder
KKL Luzern – Veranstaltungspartner
Luzern Tourismus
Mandarin Oriental Palace – Hotel Partner
MetaDesign – Partner in Communication
myclimate
NZZ – Medienpartner
Radio SRF 2 Kultur – Medienpartner
Ringier AG – Medienpartner
Vitra – Furniture Partner

Subventionsgeber

Kanton Luzern
Stadt Luzern

Lucerne Festival ist Mitglied von



**MUSIKSTADT
LUZERN.**
Das klingt fantastisch.

Mobility Partner



Konzertsponsoren

Artemis Group / Franke Group
Emil Frey AG
KPMG AG
Nestlé S.A.
Viking
Zuger Kantonalbank

Sponsoren

B. Braun Medical AG
Bucherer AG
Glencore International AG
Schindler Aufzüge AG
Swiss Life
Swiss Re

Mäzene

Regula Bibus-Waser
Dr. Hans-Dieter Clevén
Regula Gerber
Familie Goer
Berthold Herrmann und
Mariann Grawe-Gerber
Dr. Christoph M. Müller
und Sibylla M. Müller
Carla Schwöbel-Braun
Monique und Dr. Thomas
Stahelin-Bonnard
Ein musikbegeistertes Ehepaar
aus Luzern

**Ein besonderer Dank
gebührt auch den Lucerne
Festival Friends und all
jenen Unterstützer*innen,
die nicht namentlich
genannt werden möchten.**

Hauptsponsoren


KÜHNE-STIFTUNG



«OHNE UNSERE PARTNER WÄREN WIR NICHTS»

Fünf Fragen an Intendant
Michael Haefliger zum Sponsoring

Was wäre Lucerne Festival ohne seine Sponsoren?

Michael Haefliger: Es würde das Festival so, wie es ist, nicht geben. Wir haben eine Eigenwirtschaftlichkeit von 90%, was bei einem Kulturveranstalter unserer Kategorie europaweit ein Spitzenwert ist. Allein durch Beiträge von Sponsoren, Stiftungen und privaten Förderern erwirtschaften wir rund 47% unseres Budgets. Nur deshalb können wir es uns leisten, Jahr für Jahr die besten Orchester der Welt und die Topstars der Klassikbranche nach Luzern zu holen. Mit einem Wort: Unsere Sponsoren und Partner sind für uns überlebenswichtig.

Welche Vorteile genießt ein Sponsor?

Die Sponsoren sind unsere exklusivsten Kunden. Das fängt schon damit an, dass sie bei der Ticketreservierung absolute Priorität geniessen. Aber natürlich betreuen wir sie auch bei der Planung ihrer Anlässe – dafür haben wir ein eigenes Team, das versucht, alle Wünsche Wirk-

lichkeit werden zu lassen. Dazu gehört auch, dass die Künstlerinnen und Künstler nach den Konzerten zu Dinern kommen und mit den Sponsoren und ihren Gästen sprechen. Oder dass es exklusive Konzerteinführungen durch den Intendanten gibt. Die Hauptsponsoren können sich auch künstlerisch einbringen und bestimmte Projekte unterstützen, die ihnen besonders am Herzen liegen, wie etwa Roche mit der Vergabe von Auftragskompositionen, der «Roche Commissions», oder die Zurich Versicherung mit dem Sustainability-Schwerpunkt. Auch zwei hochdotierte Awards für Jungstars sind hier zu nennen: der «Credit Suisse Young Artist Award» und der «Prix Credit Suisse Jeunes Solistes».

Welche Möglichkeiten bieten sich für ein Engagement?

Es gibt ganz unterschiedliche Kategorien vom Corporate Partner über ein Konzertsponsoring bis zum Hauptsponsor. Je grösser das Engagement ist, desto stärker wird man natürlich in der Kommunikation

und im Erscheinungsbild herausgestellt. Wir bieten massgeschneiderte Pakete an und versuchen, uns auf die spezifischen Bedürfnisse und Wünsche einzustellen.

Warum ist das Festival ein so interessanter Partner?

Lucerne Festival ist nicht nur das grösste Festival in der Schweiz, es ist auch international verankert und einer der traditionsreichsten Festspielveranstalter überhaupt. Bei uns treten die grossen Stars der Klassikbranche auf, die besten Orchester der Welt reichen einander die Klinke in die Hand. Wir werden medial intensiv begleitet, etliche Konzerte werden im Fernsehen übertragen, im Internet gestreamt oder auf DVD und CD veröffentlicht. Natürlich haben wir auch ein exklusives, kosmopolitanes Publikum. In diese attraktive Kundschaft wirkt jeder Sponsor hinein und profitiert von den Kontakten.

Wie hat sich die Rolle des Sponsorings beim Festival entwickelt?

Als ich 1999, vor 25 Jahren, meine Intendanz begann, fand ich schon ein gutes Fundament an privatwirtschaftlichem Engagement vor, aber die durch Sponsoring erzielten Mittel haben sich seither mehr als verdoppelt. Noch deutlicher fällt das Wachstum in unserem Sponsoringteam aus: Anfangs stand mir eine einzige Mitarbeiterin mit 50%-Mandat zur Seite, heute haben wir drei Vollzeitkräfte und dazu noch zwei Mitarbeiterinnen, die sich um die privaten Mäzene und Friends kümmern. Es hat sich also enorm entwickelt, und das ist wichtig, denn – um auf den Anfang zurückzukommen – ohne diese Partner wären wir nichts. Ich kann allen nur von Herzen danken!



LUCERNE FESTIVAL FRIENDS

Sie lieben die klassische Musik, begeistern sich für herausragende Interpretationen und möchten die Künstlerinnen und Künstler näher kennenlernen? Dann sind Sie richtig bei den Lucerne Festival Friends!

Mit unserem persönlichen Engagement und unseren jährlichen Zuwendungen leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur finanziellen Absicherung und Nachhaltigkeit von Lucerne Festival. Natürlich unterstützen wir das Lucerne Festival Orchestra. Aber wir setzen uns auch für die Weiterentwicklung des Festivals ein, etwa für die Nachwuchsförderung im Rahmen der Lucerne Festival Academy, die in diesem Sommer ihren 20. Geburtstag feiert. Damit schaffen wir eine Basis für das Musikleben von morgen.

Als Friend oder als Young Friend von Lucerne Festival können Sie Ihr Konzerterlebnis durch Probenbesuche, Begegnungen mit den Mitwirkenden und spezielle Einführungsangebote vertiefen. Sie haben während des Sommer-Festivals exklusiven Zutritt zur Friends-Lounge, sind Teil eines Netzwerks von Musikbegeisterten und gehen regelmässig gemeinsam auf Kultur- und Musikkreisen.





Ein besonderer Dank gebührt allen Friends, die uns mäzenatisch unterstützen:

Regula Bibus-Waser | Regula Gerber | Oswald J. Grübel | Berthold Herrmann und Mariann Grawe-Gerber |
Dr. Christoph M. Müller und Sibylla M. Müller | Carla Schwöbel-Braun |
Monique und Dr. Thomas Staehelin-Bonnard | Ein musikbegeistertes Ehepaar aus Luzern

...sowie unseren «Gold Friends»:

Thomas Abegg | E. I. Ascher Esq. Trust | Dr. Christian Casal und Katja Biella Casal | Marianne Dätwyler |
Dr. Otto und Michaela Happel | André und Rosalie Hoffmann | Dr. Klaus Jenny |
Bruce und Suzie Kovner | Makiko und Makoto Nakao | Dr. Lutz und Christiane Peters |
Projekt Villa Serdang | Margrit Wullschleger-Schmidlin

Weitere Informationen zu den Vorteilen eines Engagements erteilt Ihnen gerne:

Isabelle Köhler, Relationship Manager
Stiftung Lucerne Festival Friends
t +41 (0)41 226 44 52 | friends@lucernefestival.ch
lucernefestival.ch/friends

YOUNG FRIENDS

Bis 35 bist du dabei!



06 ESSENTIALS

26 AGENDA

36 CONCERTS

104 SUPPORTERS

112 SERVICE

114	Kartenverkauf
117	Ihr Konzertbesuch
118	Anreise
119	Stadtplan Veranstaltungsorte
120	Hotels
125	Das KKL Luzern
136	Bildnachweise
138	Impressum

SERVICE

KARTENVERKAUF

Online-Kartenverkauf

ab 19. März 2024, 12.00 Uhr

Konzertkarten können Sie über lucernefestival.ch online bestellen und direkt ausdrucken (Print@Home-Ticket) oder auf Ihr Smartphone downloaden (mit erkennbarem QR-Code).

Schriftlicher Kartenverkauf

ab 20. März 2024

Telefonischer Kartenverkauf

ab 20. März 2024

Telefonzeiten

Mo-Fr von 10.00 bis 12.00 Uhr

in der Woche des Festivalstarts sowie während der Festivals
zusätzlich von 14.00 bis 16.00 Uhr

Bei laufenden Festivals sind wir auch am Wochenende
(Samstag und Sonntag) telefonisch erreichbar.

Karten & Informationen

Lucerne Festival

Verkauf & Gästeservice | Postfach | CH-6002 Luzern

t +41 (0)41 226 44 00 | ticketbox@lucernefestival.ch | lucernefestival.ch

Während des Sommer-Festivals

Am Lucerne Festival-Ticketschalter beim Haupteingang des KKL Luzern (Seeseite) erhalten Sie vom 13. August bis zum 15. September 2024 täglich von 14.00 Uhr bis zum abendlichen Konzertbeginn Karten für das Sommer-Festival.

Bei Vormittags-, Mittags- und Late-Night-Veranstaltungen im KKL Luzern sowie bei Veranstaltungen an einer Aussenspielstätte können Sie Ihre Karten (nach Verfügbarkeit) ab einer Stunde vor Konzertbeginn vor Ort kaufen.

Kartenrücknahme

Bezahlte Karten können nicht zurückgenommen oder umgetauscht werden. Programm- sowie Besetzungsänderungen berechtigen nicht zur Rückgabe von gekauften Tickets.

Saalpläne

Die Verfügbarkeit von Sektoren und Sitzplätzen nach tagesaktuellem Stand finden Sie ab dem 19. März 2024, 12.00 Uhr, unter lucernefestival.ch. Lucerne Festival behält sich vor, bestimmte Bereiche oder den Bestuhlungsplan zu ändern.

Gutschein einlösen

Bitte schicken Sie den Gutschein (Lucerne Festival oder KKL Luzern) zusammen mit Ihrer schriftlichen Bestellung zur Bearbeitung an den Verkauf und Gästeservice.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Bitte beachten Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Lucerne Festival unter lucernefestival.ch/agb.

Ermässigung für Student*innen, Schüler*innen und KulturLegi-Inhaber*innen

Auch für das Sommer-Festival 2024 gibt es für nicht ausverkaufte Veranstaltungen spezielle Angebote für Student*innen, Schüler*innen, Berufsschüler*innen und Mitglieder JTC bis inkl. 29 Jahre sowie KulturLegi-Inhaber*innen.



Detaillierte Informationen zu den Angeboten für Studierende finden Sie ab Festivalstart unter lucernefestival.ch/young.



Aktion «Luege | Lose | Erläbe – gemeinsam ins Konzert»

Beim Kauf einer Karte für ausgewählte Veranstaltungen erhalten Erwachsene zwei gleichwertige Freikarten, um ihre jugendliche Begleitung (Kinder, Enkel, Göttikinder etc. bis zum 18. Geburtstag) kostenlos ins Konzert mitzunehmen. Das Angebot ist für die Preisgruppen 1 bis 4 gültig und online erhältlich. Die vorab ausgewählten Veranstaltungen sind im Programmteil durch einen rosafarbenen Kreis hervorgehoben.



Weitere Konzerte veröffentlichen wir ab dem Festivalstart unter lucernefestival.ch/luege-lose-erlaebe.

Newsletter und WhatsApp-News für das junge Publikum

Für welche Konzerte gibt es ermässigte Tickets? Was läuft für unser junges Publikum beim Festival? Wann findet der nächste Young & Classic-Event statt? Mit unserem Newsletter Young und den WhatsApp-News bist du immer informiert.



Wie es geht? Für den Newsletter Young kannst du dich unter lucernefestival.ch/newsletter-young anmelden.

Die WhatsApp-News erhältst du, wenn du an die Rufnummer +41 (0)79 385 36 53 via WhatsApp die Nachricht «Start» sendest.

IHR KONZERTBESUCH

Informationen für Rollstuhlfahrer*innen

Im Konzertsaal des KKL Luzern stehen Rollstuhlplätze mit guter Sicht auf die Bühne zu Spezialkonditionen zur Verfügung. Auch an den Aussenspielstätten können Sie Rollstuhlplätze reservieren. Wir können nicht gewährleisten, dass einer Begleitperson ein Platz in der gleichen Preiskategorie bzw. in der Nähe des Rollstuhlplatzes zugewiesen wird. Rollstuhlplätze können nicht online gekauft werden. Unsere Mitarbeiter*innen vom Gästeservice beraten Sie gerne bei Ihrer Kartenbestellung.

Wenn Sie am Veranstaltungsort Hilfe benötigen, zögern Sie bitte nicht, uns anzusprechen: Unsere Mitarbeiter*innen vor Ort stehen Ihnen bei Fragen und Problemen jederzeit zur Verfügung.



Mehr Informationen für Menschen mit Beeinträchtigungen finden Sie unter lucernefestival.ch/barrierefreiheit

Türöffnung

Die Türöffnung bei Veranstaltungen im Konzertsaal des KKL Luzern erfolgt 30 Minuten vor Konzertbeginn. Bei Veranstaltungen im Luzerner Saal des KKL oder an den Aussenspielstätten findet die Türöffnung ggf. erst kurz vor Vorstellungsbeginn statt. Mit Rücksicht auf die Musiker*innen und das Publikum werden verspätete Besucher*innen erst während der Pause oder nach Anweisungen des Saalpersonals eingelassen. Bei einzelnen Konzerten ist es möglich, dass es keinen Späteinlass und

keine Pause gibt. Wird ein Konzert durch Zuspätkommen verpasst, kann der Kaufpreis nicht erstattet werden.

Bild- und Tonaufnahmen

Video-, Bild- oder Tonaufnahmen während der Veranstaltung im Saal, auch für den privaten Gebrauch, sind aus urheberrechtlichen Gründen untersagt. Lucerne Festival nimmt ausgewählte Vorstellungen auf Ton- und Bildträger auf. Mit dem Kauf der Konzertkarte erklären Sie sich damit einverstanden, dass Lucerne Festival auch Aufnahmen verwendet, auf denen allenfalls Ihre Person erkennbar sein kann.

Konzertprogramme

Neben dem Programmverkauf vor Ort können Sie Ihre Konzertprogramme bereits sieben Tage vor der Veranstaltung online als PDF erwerben. In der Detailansicht der Konzerte auf unserer Website finden Sie den Link zum Download.

Garderobe

Im KKL Luzern ist die Nutzung der Garderobe kostenlos. Handtaschen bis zu einer Grösse von 42 x 29,7 cm (A3) dürfen mit in den Saal genommen werden. Alle grösseren Taschen und Gepäckstücke sowie andere sperrige Gegenstände müssen für einen Betrag von CHF 5 pro Stück abgegeben werden. Mäntel und Jacken dürfen aus Sicherheitsgründen ebenfalls nicht mit in den Saal genommen werden und sind kostenfrei an der Garderobe abzugeben.

ANREISE

Anreise mit dem öffentlichen Verkehr – mit 40% Rabatt

Mit Ihrer Konzertkarte erhalten Sie 40% Ermässigung auf Ihre Hin- und Rückfahrt nach Luzern in der 1. oder 2. Klasse (die Konzertkarte ist bei einer Kontrolle vorzuweisen). Das ermässigte ÖV-Billett muss vor dem Reiseantritt an einem Schweizer Bahnschalter, beim SBB Contact Center unter 0848 44 66 88 (CHF 0.08/Min. vom Schweizer Festnetz) oder online auf sbb.ch/lucernefestival bezogen werden.

Anreise mit dem Auto

Das KKL Luzern befindet sich direkt neben dem Bahnhof Luzern. Aufgrund der Verkehrs- und Parkplatzsituation während der Festivalzeiten empfehlen wir Ihnen deshalb, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Festivalbesucher*innen, die mit dem Auto anreisen, raten wir, die Parkleitsysteme zu beachten und für den Transfer von den Parkhäusern zum KKL Luzern den Bus zu benutzen. Die Parkhäuser sind im nebenstehenden Lageplan verzeichnet; weitere Informationen erhalten Sie unter parking-luzern.ch.

Park & Ride

An diversen Bahnhöfen ausserhalb der Stadt Luzern besteht ein Park & Ride-Angebot für die Anreise per Bahn nach Luzern. Weil sie über genügend Parkplätze verfügen, sind folgende Bahnhöfe besonders geeignet: Sursee, Rotkreuz, Zug, Wolhusen, Arth-Goldau und Sarnen.

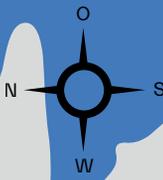
Sie wollen mehr über Luzern und Umgebung erfahren? Sie suchen eine Unterkunft?

Allgemeine Informationen

Tourist Information Luzern
Zentralstrasse 5 | CH-6002 Luzern
t +41 (0)41 227 17 17
luzern@luzern.com | luzern.com

Unterkunft

Luzern Tourismus hilft Ihnen bei der Suche nach einer Unterkunft.
Zentrale Reservierung:
t +41 (0)41 227 17 27 | luzern@luzern.com



Veranstaltungsorte

- KKL** KKL Luzern, Europaplatz 1, Luzern
- E** Europaplatz
- HL** Hochschule Luzern – Musik, Arsenalstrasse 28, Kriens (Bus Nr.14 ab Bahnhof)
- I** Inseli, Inseliquai, Luzern
- JK** Jesuitenkirche, Bahnhofstrasse 11a, Luzern
- LK** Lukaskirche, Morgartenstrasse 16, Luzern
- LT** Luzerner Theater, Theaterstrasse 2, Luzern
- MK** Matthäuskirche, Hertensteinstrasse 30, Luzern



HOTELS

Offizieller Hotelpartner: Mandarin Oriental Palace

Hotels klassiert nach HotellerieSuisse (H)/GastroSuisse (G)

★★★★★ (Superior)

Mandarin Oriental Palace	H	041 588 18 88	molzn-reservations@mohg.com
Renaissance Lucerne Hotel	G	041 226 87 87	info@renaissancelucerne.com
The Hotel Lucerne, Autograph Collection	G	041 226 86 86	info@the-hotel.ch
Bürgenstock Hotels, Bürgenstock	H	041 612 60 00	information@burgenstockresort.com
Park Hotel, Vitznau	H	041 399 60 60	info@parkhotel-vitznau.ch
The Chedi Andermatt, Andermatt	H	041 888 74 88	info@chediandermatt.com
Villa Honegg, Bürgenstock	H	041 618 32 00	info@villa-honegg.ch

★★★★★

Grand Hotel National	H	041 419 09 09	info@grandhotel-national.com
Schweizerhof	H	041 410 04 10	info@schweizerhof-luzern.ch
Waldhotel Healthy Living Bürgenstock	H	041 612 60 00	information@burgenstockresort.com

★★★★ (Superior)

Art Deco Hotel Montana	H	041 419 00 00	info@hotel-montana.ch
Château Gütsch	H	041 289 14 14	info@chateau-guetsch.ch
Hotel Astoria	G	041 226 88 88	info@astoria-luzern.ch
Hermitage	H	041 375 81 81	welcome@hermitage-luzern.ch
Kreuz, Sachseln	H	041 660 53 00	info@kreuz-sachseln.net
Palace Hotel, Bürgenstock	H	041 612 60 00	information@burgenstockresort.com
Sonnmatt Luzern	H	041 375 32 32	info@sonnmatt.ch
Radisson Blu Hotel Luzern	H	041 369 90 00	info.lucerne@radissonblu.com

★★★★

Ameron Hotel Flora	H	041 227 66 66	flora@ameronhotels.com
Cascada Boutique Hotel	H	041 226 80 88	info@cascada.ch
Continental Park	H	041 228 90 50	hotel@continental.ch
Des Balances	H	041 418 28 28	info@balances.ch
Grand Hotel Europe	H	041 370 00 11	info@europe-luzern.ch
Hofgarten	H	041 410 88 88	hotel@hofgarten.ch
Monopol	H	041 226 43 43	mail@monopol.luzern.ch
Rebstock	H	041 417 18 19	hotel@rebstock-luzern.ch
Wilden Mann	H	041 210 16 66	mail@wilden-mann.ch
Hotel Pilatus-Kulm	H	041 329 12 12	hotels@pilatus.ch
Hotel Sempachersee, Nottwil	H	041 939 23 23	info@hotelsempachersee.ch
Parkhotel, Zug	H/G	041 727 48 48	info@parkhotel.ch
Schloss-Hotel, Merlischachen	H	041 854 54 54	info@swiss-chalet.ch
Seehotel Sternen, Horw	H	041 348 24 82	info@seehotel-sternen.ch
Winkelried, Stansstad	H	041 618 23 23	hotel@winkelried.ch

★★★ (Superior)

Waldstätterhof Jugendstilhotel	H	041 227 12 71	info@hotel-waldstaetterhof.ch
Paxmontana	G	041 666 24 00	info@paxmontana.ch
Seerausch Hotel, Beckenried	H/G	041 501 01 31	info@seerausch.ch
Zugertor, Zug	H	041 729 38 38	info@zugertor.ch

★★★

Altstadt Hotel Krone	H	041 419 44 00	info@krone-luzern.ch
Ambassador	H	041 418 81 00	hotel@ambassador.ch
Anker	H	041 220 88 00	anker@remimag.ch
Boutique Hotel KARL	H	041 410 24 74	info@hotel-karl.ch

Boutique Hotel Weisses Kreuz	H	041 418 82 20	contact@altstadthotelluzern.ch
Central Luzern	H	041 210 50 60	info@hotel-central-luzern.com
De la Paix	H	041 418 80 00	info@de-la-paix.ch
Des Alpes	H	041 417 20 60	info@desalpes-luzern.ch
Drei Könige	H	041 248 04 80	hotel@drei-koenige.ch
ibis Styles Luzern City	H	041 418 48 48	H8549@accor.com
Royal	H	041 419 46 46	info@hotelroyalluzern.ch
Schlüssel	H	041 210 10 61	welcome@schluessel-luzern.ch
The Lubo	H	079 770 22 88	Info@the-lubo.ch
Thorenberg	G	041 250 52 00	info@thorenberg.ch
Tourist Hotel	H	041 410 24 74	info@thetouristhotel.ch
Arcade, Sins	H	041 789 78 78	info@hotel-arcade.ch
Balm, Meggen	H	041 377 11 35	info@balm.ch
Bellevue, Pilatus Kulm	H	041 329 12 12	hotels@pilatus.ch
Holiday Inn Express, Luzern-Kriens	H	041 545 69 00	info@hiex-luzern.ch
Holiday Inn Express Luzern-Neuenkirch	H	041 288 28 28	info@expressluzern.com
Lux, Emmenbrücke	H	041 289 40 50	office@hotel-lux.ch
Taverne 1879, Bürgenstock	H	041 612 60 00	information@burgenstockresort.com

★★ (Superior)

ibis Luzern, Kriens	H	041 349 49 49	h2982@accor.com
---------------------	---	---------------	-----------------

★★

Chärmsmatt, Rothenburg	H	041 280 34 34	info@chaernsmatt.ch
------------------------	---	---------------	---------------------

★ (Superior)

ibis Budget Luzern City	H	041 367 80 00	H6782@accor.com
-------------------------	---	---------------	-----------------

Swiss Lodge

BnB Haus im Löchli	H	041 250 90 73	bnb_loechli@bluewin.ch
Hammer, Eigenthal	H	041 497 52 05	info@hotel-hammer.ch
Jugendherberge Luzern	H	041 420 88 00	luzern@youthhostel.ch
Pickwick	H	041 410 59 27	welcome@hotelpickwick.ch
The Bed + Breakfast	H	041 310 15 14	info@theBandB.ch
Sonnenberg, Kriens	H	041 320 66 44	info@hotelsonnenberg.ch
Gasthaus Kreuz, Meggen	H	041 377 11 14	info@kreuz-meggen.ch
Swiss-Chalet Lodge, Merlischachen	H	041 854 54 54	info@swiss-chalet.ch

Hotels nicht klassiert nach HotellerieSuisse/GastroSuisse

Alpha	041 240 42 80	info@hotelalpha.ch
Alpina Luzern	041 210 00 77	info@alpina-luzern.ch
Altstadt Hotel Le Stelle	041 412 22 20	info@lestelle.ch
Altstadt Hotel Magic	041 417 12 20	mail@magic-hotel.ch
Anstathotel Business	041 755 00 03	mail@anstathotel.ch
Appartments Hofquartier	041 410 43 47	info@appartements-luzern.ch
Beau Séjour Luzern AG	041 410 16 81	info@beausejourlucerne.ch
B & B Bettstatt Neustadt	041 210 43 09	info@bettstatt.ch
HITrental AG	041 311 29 29	info@hitrental.com
Lucerne Business	079 663 89 20	mail@lucernebusinessapartments.ch
Appartments Braui	041 418 47 47	hotel@luzernerhof.ch
Luzernerhof	041 375 85 80	gastronomie@richemont.swiss
Richemont	041 249 39 29	romerohaus@igarbeit.ch
RomeroHaus		

Tourist Information Luzern

Zentralstrasse 5, im Bahnhof | CH-6002 Luzern
t +41 (0)41 227 17 27
luzern@luzern.com | luzern.com



R
RENAISSANCE®
LUCERNE HOTEL

Pilatusstrasse 15, CH-6002 Luzern, Tel. +41 41 226 87 87, www.renaissance-luzern.ch



THE HOTEL

A JEAN NOUVEL DESIGNED MASTERPIECE
LUCERNE

AUTOGRAPH COLLECTION®
HOTELS

Design Jean Nouvel

Sempacherstrasse 14, CH-6002 Luzern, Tel. +41 41 226 86 86, www.the-hotel.ch



VERLÄNGERTE ÖFFNUNGSZEITEN
während dem Lucerne Sommer-Festival

TháiGarden
ROYAL THAI CUISINE



RISTORANTE
LA CUCINA
PIZZA E PASTA



Pilatusstrasse 29, CH-6002 Luzern, Tel. +41 41 226 88 88, www.astoria-luzern.ch



Geschichte erleben.



Luzern wie es lebt und lebt. Gutbürgerlich und urgemütlich seit 500 Jahren.

Hotel Wilden Mann Luzern

Bahnhofstrasse 30 · 6003 Luzern · T +41 41 210 16 66
www.wilden-mann.ch



Übernachten Sie, wo schon Königinnen, Schriftsteller und Musiklegenden genächtigt haben.

101 Zimmer voller Geschichte(n) an bester Lage in der Leuchtenstadt.

Phone +41 (0)41 410 0 410



www.schweizerhof-luzern.ch



Fine Dining mit 16 GaultMillau-Punkten

Mediterraner Hochgenuss

Luzerns Logenplatz für Geniesser

Exquisite Gaumenfreude und imposante Aussicht auf den Vierwaldstättersee.

Grand Casino Luzern
Haldenstrasse 6
6006 Luzern
grandcasinoluzern.ch



Luzern

Die legendärste Hotelgruppe der Welt heisst Sie in Luzern willkommen.



The logo for KKL Luzern, featuring the letters 'K', 'K', and 'L' in a bold, black, sans-serif font, each contained within its own white square. The squares are arranged horizontally and slightly overlap.The word 'Luzern' in a bold, black, sans-serif font, enclosed within a white rectangular border.

Sommer Lounge

10.08. – 17.09.2024

In sommerlichem Ambiente geniessen Sie erfrischende Drinks und kulinarischen Köstlichkeiten bei wunderbarer Aussicht auf den Vierwaldstättersee und die Luzerner Altstadt. Der ideale Ort für einen Apéro vor dem Konzert oder in der Pause.



kkl-luzern.ch/sommer-lounge





DREIFACHE EXZELLENZ: DAS KKL LUZERN

Im Konzertsaal des KKL Luzern, gestaltet von Jean Nouvel und für seine herausragende Akustik ebenso gerühmt wie für seine exquisite Architektur, finden die meisten Veranstaltungen von Lucerne Festival statt.

Visionäre Köpfe erkannten frühzeitig, dass in einem Saal, der nach dem Schuhschachtel-Prinzip (1:1:2) erbaut ist, eine optimale Klangqualität erreicht wird. Diese Erkenntnis setzten Jean Nouvel und der amerikanische Akustiker Russell Johnson in die Tat um. Dabei war ihnen bewusst, dass ein zeitgemässer Konzertsaal flexibel sein muss, um den unterschiedlichen Klangvorstellungen von Bach bis Bruckner gerecht zu werden. Der akustische Baldachin über der Bühne, das sogenannte Canopy, sowie die fünfzig drehbaren, bis zu acht Tonnen schweren Echokammertore und die Verwendung von rund 24 000 Gipsreliefs erfüllen höchste akustische Standards.

Russell Johnson legte einen weiteren Grundstein für herausragende Klangqualität, indem er Schleusen einbaute, die sämtliche Geräusche absorbieren. Ausserdem implementierte er ein Belüftungssystem, das sich mit 18 Dezibel unterhalb des hörbaren

Frequenzbereichs bewegt. Diese Massnahmen gewährleisten absolute Stille im Saal, bei der sich die Musik in ihrer gesamten dynamischen Palette entfalten kann – vom flüsternden Pianissimo bis zum kraftvollen Fortissimo.

Vor und nach dem Konzert oder in der Pause erwartet Sie eine weitere Attraktion im KKL Luzern: die Sommer-Lounge auf der Luzerner Terrasse. Hier können Sie einen Drink an der frischen Luft geniessen und sind doch vor Regen geschützt. Dazu bietet sich eine phänomenale Aussicht auf den Vierwaldstättersee und die malerische Luzerner Altstadt: das einzigartige Ambiente für sommerliche und mediterrane Genussmomente.

KKL Luzern

Europaplatz 1 | CH-6005 Luzern
t +41 (0)41 226 70 70
info@kkl-luzern.ch | kkl-luzern.ch

A FAMILY AFFAIR SINCE 1947
CONTINENTAL PARK
HOTEL – LUZERN

Genussfestival

Zu einem gelungenen Abschluss Ihres Konzertabends empfehlen wir eine Übernachtung in unseren stimmungsvollen Zimmern, nur zwei Minuten vom KKL entfernt im ersten Haus am Park. Geniessen Sie einen Aperitivo mit einem Piatto Nostrano oder ein Abendessen vor oder nach dem Konzert in der Bellini Locanda Ticinese – letzte Bestellung 23 Uhr.



HOTEL CONTINENTAL PARK | Murbacherstrasse 4 | CH-6002 Luzern | T+41 41 228 90 50 | hotel@continental.ch | continental.ch



PARK HOTEL
VITZNAU

HEALTH & WEALTH RESIDENCE



THE LEADING HOTELS
OF THE WORLD



SWISS DELUXE HOTELS



NEU:
unser
Streaming-
Angebot!

LUCERNE FESTIVAL

Erleben Sie Konzert-Highlights bei sich zuhause: mit unserer neuen Streaming-plattform Lucerne Festival on Demand. Ausserdem können Sie vor, während und nach den Festivals mit Videos, Podcasts, Blogs und Playlists in die digitale Festivalwelt eintauchen!



lucernefestival.ch/magazin

LUCERNE FESTIVAL

**MUSIK UND
MITTAG-
ESSEN FÜR
2x30 CHF**

LUNCHKONZERTE

Besuchen Sie unsere «Debut»-Reihe mit jungen Künstler*innen und geniessen Sie anschliessend im Bellini Locanda Ticinese ein Tagesmenü inklusive alkoholfreies Getränk.

- Do 22.08.** Debut Tjasha Gafner
- Di 27.08.** Debut Martin James Bartlett
- Do 29.08.** Debut Annemarie Federle
- Di 03.09.** Debut Theo Plath
- Do 05.09.** Debut Isata Kanneh-Mason
- Di 10.09.** Debut Adelphi Quartet
- Do 12.09.** Debut Mélodie Zhao

DAVOS FESTIVAL
YOUNG ARTISTS
IN CONCERT

UTOPIA

SEI DABEI!

3 — 17
AUGUST
2024

TICKETS
JETZT!

SwissLife | MEULI STIFTUNG DAVOS | FREUNDE DAVOS FESTIVAL | THE ADECCO GROUP | SWISSKOLLEGE | DAVOS KULTUR

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermöglichen Ihnen harmonische Drucksachen. Aufeinander abgestimmt – genau wie bei einem Orchester.

Druck in Perfektion seit 1896.

engelberger
beeindruckend.

MUSIC FOR FUTURE
DER PODCAST

LUCERNE FESTIVAL

Kinder und Jugendliche aus der Region berichten über Festival-Konzerte und interviewen Künstler*innen – in altersgerechten Kurzpodcasts.

lucernefestival.ch/future-podcast

© Monika Rittershaus

FESTIVAL-CITY LUZERN

Die Festival-City Luzern begeistert rund ums Jahr:
Klassik, Blues, Rock, Comics und packende Sportevents.

Fumetto Comic Festival Luzern

9. – 17. März 2024
www.fumetto.ch

Frühlings-Fest

22. – 24. März 2024
www.lucernefestival.ch

Klavier-Fest

09. – 12. Mai 2024
www.lucernefestival.ch

Lucerne Regatta

24. – 26. Mai 2024
www.lucerne-regatta.com

Spitzen Leichtathletik Luzern

16. Juli 2024
www.spitzenleichtathletik.ch

Luzern Live

18. – 27. Juli 2024
www.luzern-live.ch

Sommer-Festival

13. August – 15. September 2024
www.lucernefestival.ch

World Band Festival Luzern

21. – 29. September 2024
www.worldbandfestival.ch

SwissCityMarathon – Lucerne

27. Oktober 2024
www.swisscitymarathon.ch

Lucerne Blues Festival

9. – 17. November 2024
www.bluesfestival.ch

Forward-Festival

15. – 17. November 2024
www.lucernefestival.ch

Lilu Lichtfestival Luzern

9. – 19. Januar 2025
www.lichtfestivalluzern.ch

**Nichts beflügelt
wie Musik.**

**Ausser mit uns
zu reisen.**

**SWISS ist die offizielle Airline
des Lucerne Festival.**



Was uns bewegt: Expertise ohne Ende.

Ob Ingenieurin, Monteur oder Lernende: Das Team von Schindler macht wegweisende Mobilitätslösungen möglich. **Seit 150 Jahren** kommen Menschen damit schneller und besser ans Ziel.

Erfahren Sie mehr über die Mobilitätslösungen von Schindler:
[schindler.ch](https://www.schindler.ch)

We Elevate



Rabattierte ÖV-Fahrt ans Lucerne Festival.

sbb.ch/lucernefestival

MIT

40%*

RABATT

MAGIC MOMENTS AT UNIQUE PLACES



PARTNERS OF SWISS TOP EVENTS:



Km
L

06.07. 20.10. 2024

UGO RONDINONE
CRY ME A RIVER

Kunstmuseum
Luzern

Ugo Rondinone, *Glorious Light*, 2023, Bronze, Farbe, Courtesy of the artist and Gladstone Gallery, New York, Foto: David Regen





LUCERNE FESTIVAL

Hans Erni: Sittchen mit Gitarre / 1933
Hans Erni-Stiftung, Luzern. © Hans Erni-Stiftung, Luzern.
© Foto: André Stalder, Luzern

ERLEBEN SIE LUZERN!

MIT DER KONZERTKARTE INS MUSEUM

Mit Ihrer Konzertkarte profitieren Sie von einem Rabatt von 50% in der Sammlung Rosengart und können sowohl im Hans Erni Museum als auch im Richard Wagner Museum an kostenlosen Führungen teilnehmen.

Details zur Anmeldung finden Sie unter lucernefestival.ch/museen

HANS ERNI
MUSEUM

RICHARD
WAGNER
MUSEUM

SAMMLUNG
ROSENGART

lucernefestival.ch/museen

BILDNACHWEISE

S. 1, 43, 72, 78, 92, 95, 99, 101 und 102: Marco Borggreve – S. 2: A. Huber, Österreichische Nationalbibliothek (1), Sammy Hart (2) – S. 3: James Hole (3), The Japan Art Association/The Sankei Shimbun (4), Stefano Schröter (5), Dorotheum, Wien (6) – S. 5, 24, 44, 58, 70, 80, 110, 111 und 116: Patrick Hürlimann/Lucerne Festival – S. 9, 23, 50, 62, 73 und 90: Manuela Jans/Lucerne Festival – S. 10, 11, 20, 21, 41, 42, 46, 55, 57, 60, 61, 66 und 125: Priska Ketterer/Lucerne Festival – S. 13: Sammy Hart – S. 15, 59 und 71: Ollie Ali – S. 17: David Furrer – S. 19 und 84: Harald Hoffmann/Ricordi – S. 38: Kai Bienert/mutesouvenir – S. 39: Marco Caselli Nirmal – S. 45, 49 und 91: Peter Fischli/Lucerne Festival – S. 47: Julius Stasiulionis – S. 48: Julia Wesley – S. 51: Xenie Zasetskaya – S. 52: Anne Zeuner/Salzbürger Festspiele – S. 53: Daniel Delang – S. 54: Camille Blake – S. 56: Rico DeLeon – S. 59: Lillie Eiger – S. 63: Tsinandali Festival – S. 64: Paul Marc Mitchell – S. 65: Peter Adamik – S. 67: Olivia da Costa – S. 68: Monika Rittershaus – S. 69: Jean-Francois Leclercq – S. 74: Pablo Castagnola – S. 75: Manu Theobald – S. 76: Markus Jans – S. 77: Astrid Ackermann – S. 79: R. Gregory Routt – S. 81: Robin Clewley – S. 82: Chris Singer – S. 83: Dieter Nagl – S. 85: Chris Christodoulou – S. 86: Stefano Corso – S. 87: Simon Pauly – S. 88: Julien Benhamou/Parlophone Records – S. 89: Bernhard Wesenick – S. 93: Roland Unger – S. 94: Stephan Boehme – S. 96 und 100: Naoya Ikegami – S. 97: Karla Newton – S. 98: Simon Fowler – S. 109: Chris Lee

Auflösung Rubbelspiel

- 1 **Anton Bruckner**, dessen 200. Geburtstag die Musikwelt 2024 feiert
- 2 **Lisa Batiashvili**
- 3 **Sheku Kanneh-Mason**
- 4 **Anne-Sophie Mutter**
- 5 **Pierre Boulez**, der vor 20 Jahren die Lucerne Festival Academy ins Leben rief
- 6 **Arnold Schönberg**, dessen Geburtstag sich 2024 zum 150. Mal jährt

OPERNHAUS
ZÜRICH

«Schlicht zauberhaft.»»

Tages-Anzeiger

Das Land des Lächelns
Operette von Franz Lehár
mit Piotr Beczala
Vorstellungen 21 Jun bis 5 Jul 2024
opernhaus.ch/landdeslaechelns



IMPRESSUM

Lucerne Festival

Hirschmattstrasse 13 | CH-6003 Luzern
t +41 (0)41 226 44 00
info@lucernefestival.ch | lucernefestival.ch

Verkauf & Gästeservice

Lucerne Festival | Postfach | CH-6002 Luzern
t +41 (0)41 226 44 00
ticketbox@lucernefestival.ch | lucernefestival.ch

Herausgeber Stiftung Lucerne Festival

Intendant Michael Haefliger

Redaktion und Texte Susanne Stähr, Malte Lohmann

Lektorat Antje Reineke

Konzept Corporate Design MetaDesign Zürich

Satz und Realisation Flavia Gämperle

Inserate Dimitrij Würsch

Druck Engelberger Druck AG, Stans

Dieses Programm wurde im Februar 2024 publiziert.
Änderungen vorbehalten.
Alle abgedruckten Preise ohne Gewähr.

Folgen Sie Lucerne Festival auf



Diese Drucksache ist nachhaltig und klimaneutral produziert nach den Richtlinien von FSC® und ClimatePartner.



Printed in Switzerland | © 2024 by Lucerne Festival



CASTELL SON CLARET

NATUR - KULTUR - GENUSS

Das Castell Son Claret ist ein ganz besonderes Refugium auf Mallorca: Hier erlebt man Natur pur, entspannenden Luxus und kulinarische Genüsse.

Das wunderschöne Anwesen mit seinen üppigen Gärten liegt inmitten 132 Hektar unberührter Landschaft, am Fuße des UNESCO-geschützten Tramuntana-Gebirges nur 20 Minuten von Palma oder Port d'Andratx entfernt.

Auch in dieser Sommersaison feiert das Haus klassische Musik und gastronomische Highlights mit den einzigartigen **Castell Classics** unter freiem Himmel.

lucernefestival.ch



MUSIKSTADT
LUZERN.
Das klingt fantastisch.

Mitglied von

